



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

107 (5.3.1914) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-164010

Celegramm-Rbreffe: "General-Anzeiger Mannheim"

Celephon-Hummerm: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdrud-Abteilung 541

Redaktion. 577 Exped. u. Verlagsbuchholg. 218

der Stadt Mannheim und Umgebung Badische Reueste Aachrichten Gelesenste und verbreitetfte Zeitung in Mannheim und Umgebung Caglich 2 Ausgaben (auger Sonntag)

Schling der Injeraten-Annahme für das Mittagblatt morgens 149 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr Amtliches Derkfindigungsblatt für ben Amtsbezirh Mannheim; Beilage für Literatur und Wilfenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Cand. und hauswirtschaft; Technische Rundichau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reifen und Wintersport; Mobe-Beilage; Frauen-Blatt.

98r. 107.

Mannheim, Donnerstag, 5. Marg 1914.

(Abendblatt.)

Eigenes Redaktionsburean in Beriin

Die hentige Abendansgabe umfagt 12 Seiten.

Für staatsbürgerliche Erziehung und Bildung.

Die Buchhamblung ber nationalliberalen Bartei ift feit Anjang 1914 burch Beteiligung eines Berliner Berlags auf eine breitere Erund-lage gestellt worden. Das gestattet ihr in größe-rem Umfang als bisher burch Herausgabe von Schriften für politifche Aufflarung unter ben Mablern zu forgen. Heberall feben wir neue Bewegungen auffommen, neue Erwerbs- und Berufsorganisationen, neue partei-politische Gruppierungen und Reubisdungen, und in ihnen wieber feben wie neue Gegenfage fich bilben. Dazu die Bulle bes in den Barla-menten berhandelien Stoffes auf allen Gebieten bes Bolfelebens, bie Unjumme bon Berordmungen und Berfügungen, Refolutionen und Be-ichluffen, Antragen und Borichlagen. In diesem Birrial bon Einbruden and Anregungen fich gurechtzufinden, auch mir flüchtig die Geschehmife bes Alligastebens auf politifchem, fulmrellem, fogialem, rechelichem und allen fomftigen Bebieten zu verfolgen, ist mehr und mehr ein Ding ber Ummöglichkeit geworben, selbst für ben im öffentlichen Leben Bernföhligen. Die Artisel und Rotigen ber Tagespreffe haften, wenn überhoupt, nur lofe im Gebüchmis, und was Flugblätter als Erfot zu wenig bringen, bas entfchlagewerte zuwiel.

Und boch gicht bas Broblem ber ftaats-burgerlichen Ergiehung und Bilbung bas Interesse immer welterer Rreise auf Der Bilbungshunger wüchst im beutschen Bolt! Die nationalliberale Bartei will ihn burch ben "Reichsverlag", bie amtliche Schriftenver-triebsstelle ber Bartei (Berlin Sis. 29 Bergmanustraße 102) burch gebiegene Rose bestiebigen helfen, burd einen neuen

Wegweifer für bas werklätige Bolt,

ber bei aller wiffenfchaftlichen Beundlichkeit in mapper, allgemein verftanblicher Darftellung alle wichtigen im Gemeinschaftsleben bes beutschen Bolfes aufbaudenben Fragen in Gingelbeiten erdriern will, die in monatlicher Folge im Umfange bon 16 Seiten erscheinen werben. Die Begweiferhefte filt bas werftatige Boll follen gleichzeitig Werbeschriften ber nationalliberalen Bartel fein, die fich gang besonders auch zur Ber-

teilung an die Bertrauensmänner, Bereinsmitglieber, Betriebsangestellten, Arbeiter ufm. ufm. eignen. Der Bezugepreis ift infolgebeifen bentbar billigit fejtgefest morben.

Daneben werben Spezialhefte unter bent

Wegtweifer für beutiche Staatsbürger

in stärferem Umfange und in guter Ausstartung ebenfalls zu ben bentbar niebrigften Breifen er-

Die beiben "Wegweiser" follen eine Stanbi-bürgerbibliothet im besten Sinne bes Wortes werden, die anzuschaffen auch den unbemittelten Bollegenoffen ein Bedürfnis und eine Freude werden foll. Beleheung, Bertiefung und Auf-Marung auf allen Gebieten bes Boltsfebens foll fie in die breiten Maffen der Angehörigen aller Erwerbis- und Berufsstande tragen. Un ben Parteifrennben und nationalgefinnten Mitbirgern im gangen Reich wird es fein, mit uns burch reichlichen Begug ber Begweifer-befre an ber Erfillung unjerer bollergiebe-rifden Aufgabe jur Starfung beutiden Machtund Boffsbewußtfeins ju arbeiten!

Erschlenen find bis- jest

bom Wegweifer für bas werftatige Bolt:

- 1. Die nationalliberale Bartei Politische Grundanschauungen, Ursprung, Befen, Biele und Bestrebungen, nebit einem Anbang über bie Duganisationen in ben berichiebenen Banbesteilen.
- 2. Deer und Bolt. Unter besonderer Berflesichtigung ber Berbieufte ber nationalliberalen Bartei um ben Musbau umferer EBehrmadit;

bom Wegweiser file beutsche Staatsburger:

1. Elfaß Bothringen unb bas

Zentrumspartei und fatholifche graftion.

tonfessionelle Partei hinzustellen. Bemühen bon Bentrumsfeite icon gewohnt, man fieht täglich, wie Bentrumspresse und Wanbetrebner alle flandig flar gutage freiende Beweise für ben fonfeifionellen Charafter ber Ben-

trumspartei einfach nicht feben wollen und nur immerfort ihr Spruchlein wieberholen: bas Bentrum fel feine fonfessionelle, sonbern eine politifche Partei. Dan tonnte ichlieglich über biefes Benteckpiel lachen, ba boch alle Welt in und außerhalb bes ultramontanen Lagers von bem fatholifd-fonfeffwnellen Charafter bes Bentrums überzeugt ift. Aber es ift boch eine beleibigende Zumurtung, die von Jentrumsfeite an die Menschen gestellt wird, daß sie den Zentrimisbehauptungen, die beutgutage borge-tragen werben, fo einfach glauben follen, wenn die fraftigften Beweife für ihre Unrichtigfeit aus ber Geschichte bes Bentrums und feiner Beurteifung durch Ratholifen vorliegen. Man foll both auf Bentrumrefeite nicht alle Welt fite o buunn halten, daß fie einfach glaubig binnunmt, was ihr angesagt wird, ohne zu prüfen, ob bie beutigen Behauptungen gur Weichichte bes Bentrums paffen. Das gilt 3. Befonbere filt eine ber Geundfragen in ber Beurteilung des Jentruns, für fein Berhaltnis zur alteren fatholischen Froftion, die im preußiichen Abgeordnetenhaus vor 1870 bestand. Es wird ja ultramentanecfeits halbwegs zugestanben, bag biefe altere fatholische Fraktion" wenigstens praktisch eine konschionell-latholische Pariet war. Da ist nun am Sonntag zu Koln als Fundament für die Beurteilung ber Benirumepartei wieber bas Bort Liebers hingefiellt worden, das Bentrum ftebe "int gang bewußten und entschiedenen Wegensaß zur alten fatholischen eraftion", (Rebenbei fei bemerft, bag biefes Wort Liebers fich auf einer Postfarte aus bent Jahre 1898 (21. Jedernar) an einen Bartei-freund in Hagen (. 23. befindet, die den der "Köln. Bolfdzig.", Nr. 292 des Jahres 1912, in Fassimile abgedruckt wurde). Gewiß, Lieber hat im Jahre 1898 so gesagt, weil es so not-wendig war, um das Zentrum als eine politische Pariei darzustellen. Genou das Gegenteil von ihm haben aber biejenigen feiner Barteigenoffen gesagt, die die Geindung bes Bentrums miter-lebt haben und die gleich bei beijen Gründung fein Berhaltnis gur fatholifchen Fraftion, bie eben fanft in bas Grab gefunten war, feftfiellen wollten, die alfo nicht burd taftifche Errougun-Auf der geoßen Zentrumsversammlung, die gen sich zu einer Berschleierung der Tatsachen am Sonntag, den 1. März, zu Köln gegen die gendtigt sahen. Die "Köln, Bolkente schause seiner Berschleierung der Tatsachen am Sonntag, den 1. März, zu Köln gegen die gendtigt sahen. Die "Köln, Bolkente schause seinen der Bertammspartei über Grundthema der beiden Hauptrebner der BerGrundthema der beiden Hauptrebner der Ber-Berhaltnis beiber Barfeien gueinanber: Rach furgem Berichtvinden find die "Ratholifen" (nunntehr als "Fraktion bes Bentrums") wieber aufgetreten, mit bemfelben Bro-

ber Reaftionsperiode," Regmen wir dagn bas hervorragendie Organ des beutschen Ultramontanisaus, bie "Siftorifd-Politifchen Blatter", fo finden wir in ihnen 1874, Band 73, Beft 8, S. 629, Die "fatholijdje Frattion" fury ben "Stammbaum" bes Bentrums genannt. Der Rentrumsführer v. Hertling meint in einem Aufjan der Monatsschrift "Hochland" (April 1908), das Landtogszentrum "fonnte an die Traditionen der katholischen Fraktion des Abgeordneten-haufes anknüpfen". Und um auch die katholische Literatur über die Geschichte des Zentrunts ansufülren, fei nur an Beud! Die Kultunfampibewegung in Deutschland (Minfer 1900) I, 16, erinnert, ber febreibi: Go erftant wieder die frühere fatholifche Fraltion unter bem Ramen Die Fraftion bes gentrums". Das find Bengniffe von Katholifen, die nichts taftifch ju ver-heimlichen hatten. Sie ftrafen Liebers Abert einfach Lugen. Bon allen biefen tatholifchen Beugnissen über die Ibentität des Bentrums mit der älteren fatholischen Frostion ift freisich in Roln neulich mit feinem Wort die Rede gewefen, bas wird sorgfültig verschwiegen und auf die Gut-gläubigkeit der Zentrumsteute wie auf die Unfenntmis ber Bentrumsorgane fpefultert. Alfo bie tieffte Grundlage ber Rolner Reben über die Zentrumspariei ift eine falfche, banach fann man den Wert bezw. den Unwert all der Phrosen bemeffen, bie fich in Roln reichlich an biefe total falfche — grundlegende Behauptung Aber ben Bentrumscharafter anschlossen. Es ift alles eitel Dunft und Urwoahrheit.

* Erier, 4. Mars. Der hier verfammelte große Bentrumsausidnig für ben Stabt und Landfreis Trier ftellte fich in einer Erlärung ohne jede Einschränfung und vordehaltsos mit allen gegen eine Stimme auf ben Boben bes Standpunftes bes Bentriumsreicheausschuffes bom 8. Februar.

Politische Uebersicht.

Manubeim, den 5. Märg 1914.

Schulpolitische Uniprüche dia Zentrums in EliafisCothrinmine

Das Bentrum bat fich beeilt, beint iguerpolitifche Bifitenfarte obzugeben, und oberen biefem Zwede ben gewondten Mageordnerdilleft Dibio, einen früheren geiftlichen Db .Die gramm und so ziemlich in gleicher Anzahl wie vorgeschicht. Bei solchen Gelegenbeiten echte bei ber Bilbung ber "latholischen Fenktion" in bezeichnender Weise die grobschlächtigenstells

Bei Schinnerer g. B. gerfladert icon alleer. ein Spiel duftiger Aufgelöftbeiten aller Former und bleibt doch als Totaleinbrud reizvoll und lebetidig beisammen. Egler halt ben feuchten garten Duft ber Parifer Atmosphäre durch bie Acinheit der Nadel und die Birtuofität der Arhung fest. Ampferschmid bemüchtigt sich des Grofftabilebens, bas er in Bellbuntelmalerei gu

ftarfen Wirfungen gufammengwingt. Schinnerer und Aupferichmib gumal baben bautig meite neue Beiche für die ichwarse Runft erichlossen, und man ftebt ergeiffen von ber gelt-gemagen Bedeutung des Radierens, wenn man es and Sociofen und Straffenfrenen fünftlerifche Einbrude gestalten und bamit unfer Schouen bereichern fiebt.

Andere junge Rünftler - wie ber begabte Armbrufter, ber bem Mannheimer Leben fiinft-lerfiche Geiten abfieht und wie Aupferichmid ting besonders nabe riidt - folgen ihnen nach. fodag man fich des nen erwachten Lebens ehr lich frenen barf.

Daß es auch auf bem Gebiete bes Balgfamitte? und der Lithographie gescheben faun danft man Saueifen, der dem herben farrlinigen Solgischnitt malerifche Schönheiten, der Lithographie nenartige tonichone Birtungen abgewinnt.

Und von diefer reichen nenen Entwidlung aus auch die Murgeln zu begreifen, aus ber fie letten Endes entsproß, bat in diesen Logen die Großt. Golerie and thren relation Schapen Blatter von lidjen bas Spiel vligernder Refleze, bas leben: Bater bes hellbuntels wie Dürer ber bes ber-burchflutete Rebenginander ftarfer Schatten und fonlichen fünftlerischen Ausserstichs war. Beil fonlichen fünstlerischen Aupferstiche mar. Beit bie Moderne in der Erzeugung malerischer Bir-

ien bagt am beften - ber gewahrt in folder Infertigfeit das Bluben unmittelbarften Lebens, das nervoje Zirtern der lebendigen Wahrneh-mung, die böckften Reize des flimmernden Lich-Er fieht darin fit ber Unferrigfeit eben Mannheim. Die Grabbit lebt in ber Stille und von ber Man muß fich um fie filmmern. Denn auf bas zeichnerifc unbedingt Romvendige und

Wefentliche.

Denn baff Reifferfepeld auch anders fann, geigen gemig andere - ausgestührte - Blätter. Ja, fie find fo febr in der Mehrzahl, daß man berfucht ift, au glauben, erft auf bem Umwege fiber fie fet Beifferfchelb gu jenen Blattern vorgefchritten, in benen bas Beben bes Bichts und ber Buft in ihrer reinften Ummittelbarteit fefte Der burchlaufene Weg ericheint tern begann, beren Serfunft ans literarifcen Es ift merfroutbig, wie finrf und einbeitlich Borfiellungen ichon burch Die Titel bezeichnet gum Beispiel die Reihe ber Blatter wirft, Die mar: An Stifter; An Annette von Drofte-ber Gunftielen Sedel von Seinrich Reifferscheib Gulsboff. Die Biebe gum weftfatischen Boben war da icon mitbestimmend. Im letten Grunde Anxegungen waren ohne Zweifel ble literari-

Bumeift gang im Gegenfaß gu biefer Uterari. Befonders fennzeichnend find bafür die Blat- iden Robierung fieht, was im Grovolichen Ra-Blatter Korisenber ober aus Karlaruhe hervorgegangener Kiluftler. Das binbet fie augerlich

Auch die Starleruber Graphit - fie vielleicht

Technisch hat fie die eigene Rote, die flar bepeinlicher, alles Einzelne ausführender Manier anv Frifeje bes Feitbaltens ichnell gejebener ganz bewußes Wollen, das mir erreichdar ist Eindrücke sortgeschritten. Ihr Strich ift weniger auf dem Grunde hohen technischen Könnens, solide und bei und dasilte graziler, für momen-das nur möglich ift, bei schärster Beschränfung ianen Etimmungsandbruck geeigneier geworden. Ibre Tomingen find bon fummarifcher Einfachbeit in ber reichen Komptiglertheit ausgebilbet, bie auch für bie froffliche und farbige Ericheis nung ber Dinge Mittel gur Berfugung bat.

Danilt bot fich unturgemäß ber Umirels ber

ftoffiligen Borwitrie erweitert.

Sind Thomas Radierungen noch mehr seinnerifche Behandlung bichterischer Molive ober doch von starker poettscher Stimmung durch flutet; muten noch Bolfmanns Landichaften wie malerische Lyrismen an, fo haben die Jüngeren, von ihnen geführt und zugleich fiber fie hinands gebrud, die Wirtliesteit rein gegenstfindlich fich erobert. Schimerer, neuerdings ib. Egier und 6. Kubfericianid haben unter Gintvirfung 28 Cong' bafür hauptfachlich fich eingesent. Seit ihnen ift uldits mehr in ber Ericheinungen Bludit, was ben Rabierer nicht befchäftigte. Richt mehr die itrenge Liniatur, die endoilftige Ge-ichlossenheit der Form find die letzten Liele dieser neuen Technik. Gerade das in lebbaster Beivegung Befindliche, das Spiel des Bichis und ber Luft, die Bulle großftfibrifchen Stragen weden nun die Antelinahme. Denn fie boran ermog- Rembrandt ausgehängt. Rembrandt lie

Kunst und Wissenschaft. Graphische Ausstellungen in

12

1

sie felbst brängt sich nicht auf. Dafür hat sie alle Reize feinster Jutimität. Bins auf den ersten Blief fprode und unscheinbar mar, lebt in reichem blelfültigem Leben auf, wenn man fich ibm nähert. Und noch wefentlicher: auch fleine, felbft nebenfachliche Sommlungen graphischer Werfe umfaffen gemeinhin mehr Wertvoues und Ansgereiftes als Rolleltionen von Belbildern - als gelinge ben Kilinftlern leichter und eber ein gutes grapbifches Blatt gehalten ift. als ein Gemälbe, bas mehr Sammlung, ffürfere Dann beträchtlich, weil Reifferscheib nicht nich ber Rongentration, einen weiteren Gond technifder unmittelbaren Anichanung, fondern mit Blat-Wittel boroublest.

der Aunftiglon Sedel von Beinrich Reifferscheid zeigt. Und boch in Reifferscheid zweifellog nur ein Talent, das fich tilchtig im Bug bat und bie Mitte ber Rabierfunft mit bewußier, aus langer fchen Erlebniffe. ftrenger Uebung erwachsener Marbeit bandbabt.

tvie die Ernte. Zeichumgen diefer Art gelten Blätter Korlsenber ober dem nawen Beschauer als Ausdruck der Besonwent Künftler. Dauemlichkeit, moderner Zust am Unfertigen, und innerlich zusammen. Effizsenbasten. Ber fich aber in solche Blätter Auch die Kaclseuber in eingeleben bet ter, bie einen unausgeführten Einbrud machen eingeseben bat - Rabierungen Rembrandto bie, am tiefften - wurzelt geiftig - in ber guten Selligfeiten,

MARCHIVUM

die nationaliftisch gesinnten Elemente ber Fraf. bandes wird herrn Stegerwald beweisen, bag in jift, wie auch in der von dem Abg. Dr. Benmer lich auffallend, wie prompt bei ben Schulbebatten ber Weiterle fiche Flügel bes Bentenmis im hintergrunde verichwindet. Dr. Didio verlangte die Borlage eines neuen Schulgefetes ein Bunfch, der an fich fachlich wohl berechtigt ift, ba bie gegenwartige reichslandische Schulge feigebung eine bunte, unüberfichtliche Mifchung bon frangoftidjen und beutiden Beftimmingen Der ungedulbige Gifer bes Zemtrums, bas icon wiederholt auf ein balbiges Zustandefontmen eines Edulgefeites hindrangte, ift aber bes wegen verbachtig, weil in Elfag. Lotheingen bie fonfeifionelle Schule besteht und nach diefer Richtung bem Bentrum alfo famu etwas zu wänschen ibrig bleibi. Es ift beshalb zweifellos und gehe aus ber Rebe bes Beren Dibio ficher bervor, bag bas Bentrum bon einem Schulgejes Die Erfullung von Winichen erhofft, die givar noch nicht beutlich formuliert worden find, fich aber in ber Richtung der Erweiterung ber geiftlichen Ginflugiphare bewegen. Der Staatsfelreide ftellte fich in feiner Aumwort grundfählich auf ben Boben ber Ronfeffioneichnife, bermieb es aber im abrigen, aus feiner Burfidholtung gegen bie Bentrumsampriiche peramosugehen. Befondere herborgubeben ift, bağ er bie fonberbare Bunning bes herrn Dibio, Die Regierung nibge ben Tenbengen bes Deutschen Lehrervereins entgegentreien, villige Rigtheachtung ausgezeichnet hat ber Braris liefe biefe Aufforderung bes trums einfach auf ein Munbtotmachen biefes Bereins hinnes, ber bem Bentrum besmegen jo verhaßt ift, weil ibm viele hunderte fatholische Witglieber angehören. Die Regierung in Gliat. Soffiringen founte fich gewiß burdy folch fleine Gefälligfeiten bie Gunft ber Mehrtjeitspurtei erringer; man barj aber body toolf atmehmen, bag fie niefe Begehrlichfeiten fo bewertet, wie fie es berbienen. Gine geiftige Anebelung ber elfaß-lothringifchen Bebrerichaft ware ein Gehler, ber trourige Folgeericheinungen zeitigen migte, Die non Berri Dibio ausgesprochene Zumufung ift aber immerbin ein Beweis bavon, wie foch bas Bentrum feine Erwortungen vom neuen Surs gefeht bat. Wir wollen hoffen, bag bie Berren Didio und Benoffen fich verredinet fiaben,

Jum Gewerkschaftsitreit.

Derfchlefifde Berbandevangefi fcher Arbeitervereine hat anlößlich feiner Delegiertenversansufung auf 1. Mary in Berslau folgenden Befchluß nach langer Debatte

aur Gewerfichaftsfroge engenommen:
"Im Sinblid auf die neuerbings fundgegebene Stellung bes beutichen Spiffopats gur Gewerfichaftsbewegung richtet ber Schlefische Berband ebangelifcher Arbeitervereine an den Gefaniberband Dentjolands den Antrag, alsbald mit dem Gefammerbande der chriftlichen Gewertfchoften Deutschlands in Berbandlungen barfiber eingutreten, bag bie Rechte ber evangelijden Gewerfichaftsmitglieber Bewerffciaftbleben aufrecht erhalten

Mm 1. Mars bat in Beibelberg ber Generalfefretar der derfilliden Gewertfchaften Giegermaib erffart, bag ber Effener Rongreg in ber Deffentlichteit falfd beurteilt worden fei; bie fei gang unabhangig bon ber Interpretaber duttschen Bischofe gewesen. Aber jene chlieftung bezieht fich ausbendflich auf biefe allengelaffene Interpretation nennt fie und bağ "Befftruhtingen", bie in Gewerf-Dieje Interpretotion ausgerannu Shindgebung bes ichtefifchen Ber-

in der Radierung wieder ein Samtziel fit darum die Ginficht in diefe erften Melrfe folder Art befonders von Rusen. H.

Die folidie Rofe ber Mana Life.

Gine lette Renigfeit, Die Die Parifer Reune liber die Gioconda zu berichten weiß — hoffentlich nic legge - wird vielen eine felmergliche Rochricht ein. Die Rafe ber Mona 21fo, beten Riffe bir Annimeriandigen gahlten, ift refiguriert. Der be-rubnite Laubichaftamaler Doublignu bar bied einem feiner Freunds eingestonben. Wis er in einer Jugenh bei einem Gemalderefinnenter gebeirefr, wurde ihn wahrend eines gangen Monato Geogerbas Meistenwerf anvertraut. Er mußte die Aofenipibe en blefem Bilde wieder berfiellen. Heb ift bies Gebeimnis fomodecweise in bie prefone Bell gebrungen.

Das Barfifal Meichaft.

Mus Salle a. C. wird berichet: Direfter Richards vom Sallifden Stabtibeater, wels der mit ben vier erfren "Barfifal".Borftellungen in Salle einen Reingewinn von über 20 000 Mart erzielt bat, wurde vom Magiftrat in eine Gelbstrafe von 150 MR. genommen, meil er auch die fünfte Borftellung gu beben "Teftipielpreifen" gab, obne basu die Genehmigung bes Magiftvats ju haben.

Es geht boch nichts über die Weihefinnuning gemisser Theaterdirefforen! Gie halten unentwegt am berfbrochenen Reftfbiel . Charafter bes Barfifal fest! Gelbst Gelbstrafen nehmen fie boffte auf fich. Aber Scherz beifeite: fühlt

evangelifchen Arbeiterfreifen erneut fcmvere Beforgniffe gebegt werben, und daß man über ben biden Strich, ben bie Rolner Bifchofolonierens burch ben Gffener Beichluß gezogen bat, nicht hintoegfommt, indem man Blindheit auf beiden Augen verschützt.

dv. And der "Augustinusberein gur Bflege ber fatholifden Breife" bat in feiner Generalverfammlung am 2. Mary ju Berfin gegen bie Quertreiber Stellung genommen und mit allen gegen die eine Stimme bes Rachabteilers Kirch fich zu ben Richtlinien des Reiche-ausschuffes ber Zentrumspartei erflart. Es ift felje erfreulich, dag auch der bis jest noch immer fonfeffionelle Berein für die Richttonfeffionalität im Barteileben eintritt. Da aber bie Breife bes Bentrums mit ber Partet eine organische Ginbeit bilbet, fo fann bieje Stellungnahme Des Augustinusvereins nicht ohne Ginftuß auf ben Charafter ber Bentrumeblatter und ihrer voerften Aufficht, bes Augustinusbereins felbit, bleiben Er wird alfo notgedrungen feinen fonjeffionellen Ramen ablegen uniffen, ber mit feiner Geffarung in unfoedarem Biberipruch fteben und ben Quertreibern gum Anlag berechtigter Ginwanbe bienen miffte. Gin von ber Rolner Richtung viel gitiertes Schreiben Dr. Liebers vom 21. Gebruer 1898, ber bom nichtfonjessionellen Ben-trum handelt, ichließt mit ben Worten: "Und was von diefen (ben Bentrumsfraftionen) gilt, muß auch bon ben Benten meber-einen feitgehalten werben. Will ber Auguftiunsberein ein Bentrimisberein fein, fo nurg er merft für fich biefe einzig mögliche Folgerung feben, will er aber nach wie bor ein fonjeffioneller Berein bleiben, fo bleiben feine Erflarun gen ohne Belang.

Ueber ungerechte Behandlung burch Die weftbeutiche Bentrumepreffe beflagt fich die Germania, das Berliner Hampforgan ber Jentrumspartei, in Nr. 90:
. Es ware noch jehr berfifterria, idreibt fie, ...auf eine Reibe von "Liebensmurbigfeilen einzugehen, bie und in diesen Angen in ber meit beutifcen Breffe toieber guieif geworben find. 28i: verlogen es une ober, weil eine berartige Polemil immer etwas Unerquidlimes an fic har mid doch in der Megel nichts dabei berausfommt, denn ein großer Teil der Jentrumspresse ischt uns num ein-nert mit einem Borurteil gegenüber und in dei all unserem Tim und Laffen bereit, in erfter Ljule uns das Ungünstegeregnunterstellen. Sigt doch auch das "Düsseld, Zagebl." jest wieder, wir hatten und entrujtet, weil es gemagt bobe. Die Minierarbeit ber Quertreiber angugreifen, und die K. L. glöt das diensteiftig wieder. Son unfern tatjächlichen Motiven erfährt der Lejer dort nichts. In Wirklichkeit lehnen wer die Constituidereien ebenfo grundfählig ab wie andere Parteifrennde, ja wir baben nicht einmal so inbireffe Beziehungen gu Quertreibergentrafen, wie bas D. I. Bennoch merben wir berbrannt. Und form man uns wirflich einmal mit dem besten Willen nicht berbrennen, wir es g. B. bei ber authentischen Zuschrift über die Roitbe bes herrn mandfrei sichergestellt und dazu mit aller Ent: Rardinals Roop für seinen Rödtrift von der Juter-leitedendent die Selbständigkeit und breigien ber Voll von, denn bekommt der Beser Unabhängigkeit der Gewerts der westbeutschen Breise war die Angriffe Unabhangigfeit ber Gewert der neisdenischen Breife mar bie Angriffe Eingreifen einer fredicken Inftang in fertigung aber ichteigt man tot. Es ijt bitter, has aussprechen zu mitten, ober es ist leider mer zu wohr."

Deutsches Reich.

Beumer fontra Baffermann". 3m breugi: damalige Emichtiefning, daß alles beim alten foren Abpeordnetenbaufe bat, wie befannt, die nationalliberale Fraftion einen Autrag eingebracht, ber die Regierung ersucht, im Bundesrafe dabin ju wirfen, bag rechtzeitig Mag-nahmen getroffen werben, die bei ber in Ansficht fiebenben Reuregelung ber bandelspoliti-fcien Berfaltniffe einen wirlfamen Couns gfreifen megen der Enguffife gehegt wur- ber beutichen wirticaftlichen 3ntereffen gewährleiften. In biefem Antrog. der mit großer Mebrbeit angenommen worden

beim, daß gerabe für ben Umfreis unferer Stadt die Ronjunfine für eine Parfifal-Anfinkrung nie fo gunftig wie gerade in diefem Bittet geweien ware. Zwijchen Frantjurt und Freiburg liegen gwei Bubnen, Rariseube und Mannbeim, die ben "Barfifal" nicht brachten, Alfo wennt idon Larlernhe fich die Anfiffbrung und bas Weichaft entgeben lief, wie ichabe, bag Mannheim die brachwolle Gelegenheit verfaunte, obne febe Ronfurreng ber Radbarbubne, den Runftfreunden eine 66 a b e 3u bescheren und feinen Raffenbestand um ein gang beträchtliches gu In unferer ichnellebenden Beit durfte eine Hufführung bes "Barnfal" in nachfter Saifon fann mehr bie affnelle Angfrait ausüben, wie ile sie dieses Friibjabr ausgeunt batte. Wie beißt doch die Theaterweisbeit, die schon jebem jungen Schaufpieler als gitter Rat auf den Weg mitgegeben wird? - "Rie ben richtigen Angenblick verfaumen!"

Gine neue Berliner Tagesgeitung.

In London finden guegelt Berbandlungen gronifneter Finanggrubbe fiatt, die die Grundung einer großen Berliner Tageszeis tung, im Stile ber Frankfurter, plant, bie Margens, Mittage und Abends erickeinen foll. Uniperfitat Greiburg i, Br.

Der Arempring von Sachien und fein Brieber

dagu gegebenen Begründung will das "Ber-liner Tageblatt" einen Borftof gegen die nationalliberale Reichstagsfrattion mi ter Bassermann seben. Wie töricht ein der-artiges Gerede ist, geht ichon darans berbor, daß die Landingsfrattion ihren Antrag im bolligen Einvernehmen mit der Reiches agairaftion geitelit bat.

Das neue Totalifatorgefen wird fchon in der folgenden Woche an den Bundestat gelau-Der Gerrigftellung bes Befegentwurfes und eingebende Berhandlungen zwischen dem Reicheschangamt und ben beteiligten breugischen Refforts boransgegangen, da eine Reihe wich tiger, zivilrechtlicher und fragrechtlicher Fragen ber Renregelung bedurften. In der Sauptache bringt bas Gefen bie Julaffung von fon effionierten Buchmadern nach öfterreichischem Muffer, benen das Recht verlieben wird, für fämilidje in: und auständische Rennen Wetten entgegengunehnten. Den nit ben tongeffionierten Budmachern abgeichloffenen Wettverträgen wird Rechtsfäbigfeit berlieben, b. b. bic 2fnprifice auf Betten tonnen auch im orbentlichen Riagewege geltend gemacht werden. Das Weten bei unbefugten Berfonen, fogen Binfelbudmacern bleibt nach wie bor verboten und unter Strafe geftellt. In den fonzeffionierten Buchnachern erhofft bie Behörde willfommene Bunbesgenoffen im Rampfe gegen bie wilben Wetten gu erhalten.

Recht femantend find die Aussichten über Die vorausfichtlichen Ginnahmen bes neuen Gefetes. In Bundebratofreifen hofft man, bag bas Ertragnis des Gefenes ausreichen wird, um bie durch die nene Benmienvefolbungsnovelle und das Gefeß über die Anfhebnug der Altbenfionare entitandenen Mehronsgaben zu deden.

Lieber fogialbemofratifch als nationalliberal. Die "Cachfifche Umichau" batte bor einiger Beit angebenfet, 1912 batten bei ber Reichstagetvabl in Borna Began verfchiedene Ronfervative erfiart, fie würben, wenn ber nationalliberale Randi bat Risimfe in die Stidwahl fomme lieber fogialbemofratifc mabien. Dem wiederholten Berlangen ber Areng Beitung die Ramen ber Betreffenben au nemen, fonmt die "Sachfiche Umichau" jent nach, indem fie schreibt:

Mis Diejenigen Agrarfonierbativen im Reichstagenabifreife Borna, Die öffentlich erflart haben, daß fie in ber Stickwahl lieber ben Sozialbemofrafen als ben Rationallibes rnien Risichte mablen murben, nennen wir nachstebende Herren: Gutsbesicher und Milifarvereinsvorsteber Ginther, Boben; Guts-befiger Beiste, Priesnin; Riftergutsbefiger Bonader, Sausborf; Gutsbefiger Bieger, Hobbitach: Guisbefiger Sprog, Hobubach. Das find ihrer fünfe. Bielleicht tommen noch einige hingu."

Etwas fleinlaut bemerft bie "Rreug-Beitung": Man wird abunvarten baben, was die gemmien herren auf dieje Anichuldigung zu erwibern baben werden."

Der Berband württembergifcher buftrieller ift aus bem Bund ber Induftriellen ausgeireten. Grund: Organisatorifdes Berfogen des Bundes und beffen miffare Stellung gegenilber bem Bentralverband.

Badische Politik.

Mus ben nationalen Bereinen,

Labr, 4. Mirj. Better Toge fand bier ber 32. Beriretertag bes Landesverban-bes Baben bes Bereins für bas Doutschtum im Auslande ftatt. Der von dem Landesobmann Geh. Regierungerat Dr. Grood entattete Gichaftsbericht gab febr intereffante Einblide in Die bemiche Schutzarbeit in Ruffland und in Angarn. Reben ben ältern Unterftligung sgebieten (Bohnten, Mahren, Galigien) follen wie im leigten Jahr in erfter Submart (Subiteiermart, Körnten, Krain) und Gudungarn unterftilit werden. Eine erfreuliche Entwicklung jeigen die atademischen Ortsgruppen in Seidelberg und Freiburg.

reijo Mitte ber Wer Nobre bes vorigen I deris ein sichischer Pring an der bortigen Uniberfitat immatrifuliert. Es war dies der ingwifeben bei einem Automobilungtiid ums Leben gekonmene Pring Abert von Sowien.

Danbelontabemie Grantfutt a. IN.

In bem gu Enbe gebenben Binter Cemefter belauft fich die Balf ber gebentlichen Studierenden der Afademie (Besucher) auf 525 (Wintersemester 1919/18; 416). Bu ihnen treten 508 Sofpitanien und 506 Serr, jo daß die Gefantfrequens 1621 (Binterjemefier 1912/13; 1560) beirügt. Bon bei 1033 orbentlichen Studierenben und Sofpitanten find 312, d. i. rund 30 Prozent, afademifc vorge bildet. Dem Berufe nam gliedern fich die Teilnehmer an den Vorlejungen in 498 Remileute, 119 Indufreielle, Ingenieure, Architeften, Chemiser usw. 87 Jurijan und böbere Berwotrungsbeamte 6 mitilere Verwaitungsbeumte, 274 Lebrer und Lebrneinnen, darunter 25 afademisch gehildete, 50 Studierende der neueren Sprachen, 55 Studierende der Mathematif und Naturmiffenschaften, 45 Bergle und anderen gelehrten Berufen Angehörige, 42 Ber. onen aus fonftigen Bernfen und 440 Berjonen obne Bernf. Das Binter-Semefter fculeft in ber mit bem 7. Marg endenden Boche.

Die Fortidritte ber Sophilisbehanbinug.

Die Berliner mediginifme Weielle ichaft beschäftigte fich in ihrer gestrigen Gebung mit dem Thema: "Die Fortigeritte der Egobilis-vehondlung". Der große Gaal des Langenbed-baufes war des auf den lehten Plat gefüllt. Unter

Badischer Landtag.

3weite Rammer. - 41. Sigung.

Sarldruhe, 5. Marg. Brafibent Robrhurft eröffnet die Gigung um 9 Uhr 20 Minuten, Am Regierungstifch; Staatsminister Dr. Freihere von Dufch, Regie-

rungefommiffare. Rady Belauntgabe ber Gingange erhalt in ber allgemeinen Beratung über ben Boranfaftag bes Ministeriums bes

Großh. Haufes, ber Jukiz und bes Answärtigen

(Buftigberwaltung und Strafanftalten) bas Wort

Abg. Dr. Bernauer (Bir.), der als Richter feiner Freude darüber Ausbrud gibt, ban bas Haus der badischen Rechtspflege so großes Lob jubilligen fonnte. Beiter verbreitet fich ber Redner itber bie Borbilbung ber Juriften, die noch in manchen Bunften im Argen liege. Unfere Gnunafiatbildung fei für den juriftischen Radjioudis nicht ibeal, benn biese jungen Leute brachten aus dem praftischen Leben berglich wenig Erfahrungen mit; es ware gang gut, wenn man die Abiturienten der Regignmnoffen jum Studient der Jurisprudenz gulaffen murde. Wit dem numerus cloufus in der Rechtsanwoltchaft tann fich ber Rebner nicht befreunden, Beflagenswert fei allerdings, bag bie Anftellungsberhaltnisse ber Affessoren burch bie Gingiehung von 11 Affesjorenstellen und durch die Hebertragung bon bisher bon Aperioren berrichteten Arbeiten on mittlere Justigbeamte noch mehr pericifecinert wurden; aber wenn die elf Stellen überflüffig maren, jo musten fie eben eingezogen werden. Der frühere Oberbürgermeifier Stritt in Brudfal habe die Richterqualifitation emvorben, baher fonne man begegen nichts einwenden; die Erregung fei deshalb in den Richterfreisen so groß gewesen, weil Stritt in Korfsnife angestellt worden fei, einem ber begeintieften Gerichte, Merbings feien bei ben Mieijoren die Avancementsverhältnisse nicht verfallechtert worden, bagegen aber bei ben Rich tern. An des Marmheimer Landesgefananis hatte men einen Beaurien als Direftor verfetien follen, der bereits einnsol Richter mar. Das Budget verlangt eine Kammer für Sandelssadjen am Landgericht in Kariscuhe, wosür 600 Mart eingestellt find. Diese Reneinrichtung sei sehr prastisch und daher zu besürworien. Anregen mochte er, ob man die Borfigenben ber Rommer für Sonbelssachen nicht zu Bireftoren ernennen förme.

Bröfibent Nobrhurft macht baranf aufmerkjam, daß während der Ausfilheungen des Mbg. Dr. Bernauer ber neugewählte Abg Mujer in das Haus eingetreien und baher zu vereitigen ift. Das haus erhebt fich von ben Blaten; ber Brofibent lieft bie Gibesformel vor. morant Abg. Winfer die Formel: "Ich leinvore" nacimpricist.

Abg, Beneden (F. B.) dankt ber Regierung dafür, daß in den Boranfoliag einige Boften für Konftang eingeseht find, Das Saccharin-Gesel bedittse einiger Aenderung, denn in seiner gegenwärtigen Fassung, bringe es manchen, ber fonit anftanbig bleiben wurde, ins Gefängnis. Das Strafgeseihbuch fei veraltet und bedürfe einer grundlichen Revinon, Lage der Affessoren sei trofflos, sie mille berbeffert werben. Bei ber Festfetung ber Termine fei auf bas Bublifum Riefficht ju nehmen; por allem follen nicht fo biel Berhandlungen auf bie gleiche Zeit angeseist werben, um unnötiges Wartenmiffen ber Borgeladenen gn vermeiben. In ber letten Beit por ber Entlaffung ber Sträflinge foll man bas Scheren bes Sonthtbaares unterlaffen, bamit ber Entlaffene, ber feine Strafe verbiift babe, als nicht gen Menico in die menschliche Gesellschaft zurudfebren fonne. Innt Schluft richtet ber Rebner eine Mahnung an die Richter, fich der übergen Beteiligung am öffentlichen bolitifchen

Charitefranfenhans, in gwoßen Bügen einen Heber. did liber die großen, erheblichen Sortichritte, bis innerhold der legten 9 Jahre auf dem Gebiete der Supplifisforidung zu verzeichnen find, und ging genauer auf die Art der Behandlung in den einseinen Stadien der Erfranfting ein. Bei der Retiseit der Entbedung und bei dem dronischen Berauf der Kranffieit sei es unmöglich ein abschließendes Urteil zu fallen. Immerthin fieht Leffer in bem Salbarjan ein Mittel, bas in manden Wallen erheblidy mehr und froftiger wirt, als jebes undere Mittel. Besonders bie Frühfälle würden oft munberbar beeinflugt. Für besenders wirffam boit Beffer die tombinierte Aumenbung von Onedfilber und Galvarfen. Rur in einer fehr Meinen Bahl bon Fallen tomme es gu einer giftigen Rebentvirfung. Zur Zeit seien 87 soldzer Källe sicher belannt. Gegeisterier mußecte fid Brojefior Bech felmann vom Andolf Birdieto-Reantenhans. Rach feiner Anficht muß Galvarian gang für fich ohne ein anderes Mittel angewandt werden, dann ift das Rijito gleich Rull. Sei mehr als 45 000 Ginsprikungen habe er feinen einzigen Zwischenfall bemerkt. Er fieht in dem Salbarjan ein gang berborragenbes Rittel gegen bie Saphilis. Die Diefuffion wurde auf die nächste Sibung verlogi.

Gin neues Mündener Marionettentheater,

Reben bem alten Buppentbeater bes feligen Sapa Schmid und Frau Branus Morionetten beater Mindener Stünftler, bas fowtefo feinen des "Carffiel" seitel Gelbstrafen nehmen merden voraussichten im nachten Windersemblich im nachten Windersemblich im nachten Windersemblich der Veröhlent des verlegt hat, ist eine neue Minischund in Mann der Freibunger Universität immetrikulieri Reichstgefundleitstannts. Dr. Dun m. Als Rese den im Entsiehen der im Entsiehen den im Entsiehen der im Entsiehen den im Entsiehen der geschehen der ihre der im Entsiehen der geschehen der ihre der im Entsiehen den im Entsiehen den im Entsiehen der ihre der im Entsiehen der ihre der geschehen der ihre de

gen

QB

en.

tch

el.

Beben gu enthalten; er wolle ihnen feineswege | laft gu bewältigen. Magen bariiber, bag bie ibre ftaatsbürgerlichen Rechte beschneiben, nur meine er, es fei im Intereffe bes Anfebens bes Richterstandes gelegen, wenn fich bie Richter in politicis mehr Referbe auferlegen. Das fei feine versönliche Ansicht.

Abg. Bottger (Gos.) betonte bie Rotwens bigfeit ber Reform bes Lobnbeichlagnahmege fenes und ber babifchen Gefindeordmung, bie noch aus bem Jahre 1809 fammen. Das Gefinbe foll losgeloft werben, bon bem im Gefen vorgesehenen Familienanschluft bei ber Berrfchaft und foll ber Gewerbeordnung unterftellt werden. Erfreulich fei, daß bas Auftigminifterium in der Frage ber bedingten Begnabig ung ein weites Sers habe, bedauerlich fei babei nur, bag bas Ministerium bei Bergeben gegen § 153 ber Bewerbeordnung biefe Begnadigung nicht eintreten laffe. Der Rebner meint im melteren Berlaufe feiner Ausführungen, Rater unehelicher Rinber follten bon Gefelsmegen icharier gu ihren Bflichten berangegoner werden. Leider machen sich auch beute noch Falle bon Rlaffenfuftig bemertbar. Gin folder fet bas Urteil im Priebrichsfelber Streif. Hoffentlich werde in blefer Sinficht ber Gefft ber prenfischen Richter nicht in die Röpfe unferer babifchen Richter hineingepflangt.

Mbg. Dr. Bebnter (Bentr.) entgegnet bem Abg. Bottger, er icheine fich in der babifdjen Dienstbotenordnung recht ichlecht auszukennen. Deffen Borfclig fiber bie Unterftellung ber Dienktboten umer die Gewerbeorbnung fei nicht an embfehlen. Bor ber Belehrung ber Bürgermeifter burch Bortrage u. bergl, fiber bie Straf. rechistellege fei bringend zu warnen; man folle bie Bürgermeifter nach ihrem gefunden Menfchenberftand urteilen laffen. Bei Gefangenen, die nicht wegen Rolliftonsgefahr fondern nur wegen Aluchtgefahr inhaftieri feien, folle man bie Brieftontrollen aufheben In ber Beranbilbung ber Auriften an ber Uni-verfität haben fich bie Berbaltniffe gegen früher wefentlich verbeffert, aber immerbin milife bier noch viel gescheben.

Mbg. Biebemann (Bentr.) wendet fich pegen die Meußerung bes Staatsminifters Frbr b. Dufch in ber gefirigen Gigung in ber Britd faler Oberbürgermeifterfrage "Bruchfal icheine ein beiffer Boben gu fein", weil icon friber einmal ein Oberburgerpreifter bon Bruchfal wieber in ben Staatsbienft gurfichefebrt fei Die Stadtverwaltung habe baran teine Schuld Mis Oberbürgermeifter Stritt feln Ricftritte gefuch eingereicht habe, fei bies bon allen Barteien angenommen worben. Das Gelbftpers waltungerecht ber Stabte habe in Brudial ein fonderbares Geficht befontmen. Es gebe nicht an, daß man in bet Stadtvertvaltung nur allein Berr fein und feine Götter neben fich bulden wolle. Er (Redner) wolle nur fragen, warnin bie golbene Rette folange ausgeblieben und ber "Babringer" jest erft gefommen fei,

Staaterat Dr. Subid macht barauf auf-mertfam, bag im Staatebleuft ber numerun clausus nicht eingeführt fei, bag man aber bestrebt fei, untaugliche Elemente bom Staatsbienft fern zu balten in ber Boraussehung, bag man bamit bem Staat einen großen Dienft erweise. Richt richtig fei - in Wegenfag gu ben Ausführungen bes Abg. Dr. Bernauer -, baft durch bie Ernennung bes früheren Dberbürger-meifters Stritt jum Landgerichtstat in Karlsrube altere Richter geschabigt worben feien. 2016 Direftor eines Sanbesgefüngniffes tonne mitr ein junger, tildeiger Jurift in Betracht tommen, ber in ber Lage fei, feinem Dienft au jeder Beit Tag und Dacht, nachgutemmen. Es fet nicht ausgefchloffen, bag aus ber gegenwärtigen proviforifden Befegung ber Direttor ftelle bes Mannbeimer Sanbes gefängntifes eine befinitibe merbe borausgefest, bag nicht ein alterer, ebenfo tilchtiger und geeigneter Bewerber auftreten follie. Die Juftigverwaltung ift bereit, an bas Bandgericht Konftany noch einen weiteren Richter ab-Mafinebend bafür fei nicht nur bie erhöbte Arbeitenummer, fenbern auch der Um: baft biefes Landgericht eine febr große Andbehnung babe, die namentlich dem Unterfindungerichter es faum ermögliche, Die Arbeits-

abgelegt mit ber Uraufführung von Mogba Jangens Balbmarden Rublas ber Braumer unb bie Dellefenfe", einem Spiel voll multifch-fembolifcher Romantif und fput bafter Berfonifilation ber Ratur. Sand Schobece Mufit, Ruri Gutgeits architeftonifder Rabmen und Marie Jangens beforgibe Ansligtung bereinigten fich mit ber Dichtung zu einem intereffonten Einbrud.

Dedichulnadridien,

Dberfiabsarat Dr. Anna, ber befannte Bertabilger von Omainen in indmeltabelfanlichen Auftanhöfriege, will and bem Antonialdienk andichelben und als Brivatbogent auch Stratburg giben, Dr. Rubn war in ben lenten Jahren in in Menfamerin erforicht, über beren verberenbt Birfung Dr. Robibod andfubrlich berichtete, ber fich Dr. Rubit auf feiner Reife in die Gebiete ber Echtaftrantbeit anoridianen batte.

Der berficmer Geologe Ednard & fi b, der früher: Prafident der Biener Arobemie der Biffenicheiten, ift, upte ein Tefegrumm aus Big n melbet, ichwer er franft. Der Gelebrie ift 80 Bobre att.

Jum Reftor ber Uniberfitat Breife. wald ift filr bas Univerfitatefabr 1914:15 ber Direftor best anatomifden Inftitnie Brof. Dr. med. Erich Ralling gewählt worden. - Bei bem fal Mebiginalfollegium in Sannober tourbe ber Gebeime Medizinalrat Brofenor Dr. meb. Sans Colange bafelbft gutn Mitglieb, und Brofeffor Dr. meb. Ermit Schulbe, Direftor ber bipodiatriften Mint an ber Universität Gottingen, jum Mes biginalaffeffor ernannt.

Gefangenen swangsweise bem Religionsunterricht ober gum Gottesbienft beivohnen müffen, find bemRegierungsvertreter nicht befannt gewor ben, wohl aber Mitteilungen barüber, baf Beangene ben Wunfch ausgesprochen haben, am Religionsunterricht und am Gottesbienft feilnehmen gu burfen. Die Anficht bes Abg. Bottger, bag wegen Streifvergeben Berurteilte grundfaglich nicht bedingt begnadigt werden, ift nicht richtig; bem Regierungsvertreter find meh cere Falle befannt, in benen bas Gegenteil ber Behauptung des Abg. Böttger ber Fall gewesen fei. In Friedrichsfelb feien tatfächlich robe Mig. handlungen borgefommen; Lobnfampfe fonnen fich ohne derartige Brutalitäten, wie sie bort vorgekommen seien, abspielen. Es sei versehlt, wenn man der Juftigberwaltung vorwerfe, fie gehen in solchen Fällen besonders scharf vor.

Abg, Bötiger (Cos.) entgegnet bem Abg. Bebnter, er habe nicht ber Bostofung bes Geindes von ber Berrichaft bas Wort gerebet, fon bern fei nur für die Befferftellung ber Dienftboten eingetreien. Die babifche Gefindeordnung fiebe inrmboch über ber breugischen.

Staatsminifter Dr. Freiherr bon Duich: In einer Reihe von Fallen bei Streifvergeben hat die Juftisverwaltung Straferlaffe eintreien Bie fcon ber Staaterat Dr. Bubich ausgeführt bat, ift bie Anficht bes Abg. Böttger in diefer Angelegenheit falfch.

Damit ift bie allgemeine Beratung gefchloffen. Rachfte Situng Freitag vormittag 93/4 Ubr. Tagebordnung: Einzelberatung ber Juftigverwaltung und Strafanstalten; Gesetzentwurf ilber die Abanderung der Rechtspolizeiordnung: Antrag liber Abanberung ber Rechtsanwalt-

Edilug 1.20 lihr.

Ausbau der Elztalbahn.

& Triberg , 4. Marg. Gine bente von Bertretern aller beteiligten Gemeinden (barunter Freiburg und Billingen), von den Sanbelsbeistammern Freiburg und Billingen, ber Sandwertstammer Freiburg, berichiebenen ganbingsabgeordneien, gablr. Begirtsamiern, gewerblichen und anderen Bereinigungen beuchte Bersammlung nahm nach einem von dem Sefreiar der Freiburger Handelskammer, Bilbelm Golang, erftatteten Bortrag fiber die wirtschaftliche und Arategische, fulturelle und nationale Bebeutung eines Musbaues ber Elatalbahn einftimmia folgenbe Entichliegung an:

Die beite gu Triberg tagende Berfammlung gahlreich beschieft burch Bertreter der Ge meinden des Kinsig. Gutache und Matales, der Stadt Accidung, der Sandelstammern Areiburg und Billingen, fowie von Anses börigen bes Mürger- und Pauernflandes im Samarawalb und Breisenn ornenert abermals ben Munich, ban bas mehr als ein Salbfobrhundert alte Berlangen nach einem Schienenweg ben Freihurg burche Eintal bem Mintiofale enblich burch Ausban ber Beffebenben Glatalbabulinie foiner Grfillung naber gefilbet werbe. Die Anwelenben und mit ihnen weitere Rreife ftimmen in ber Ueberseubung überein, baf bie burchgefilbrie Eistalbahn

1. eine Amnöberung boblider und benadibarter Combesaebiete herbeiguführen und burch Beierberung ber Ermerbeititeit haben und brüben ber Wohlftenbehebung su bienen batte,

9. ben Grembene und Sportsberfebr im Schwarzwald meiter beleben und ber aus nehmenben Gelobe einer Mhinonherung be3 Bertebra auf nich bebildte Reifeltreden mit entgegenwirfen murbe.

boft ber Elstafbalin infoloe engere Anichluffes Rancens und Mirtiembergs an ben Doerrhein eine bedeutfame frotenifde Biftimmung zufite.

Unter obermaliger Bernfung auf bee einffimmigen Beidfuß ber Ameiten Rammer bott 13. Muguft 1908, monach ble Boril Throma

Hus bem Mannheimer Kunstleben. Siement-Romarch.

Am Samstag, ben 14. Marg, finbet im Rofen. arten (Mujenfaai) ein Orgenenfton ert unter ber Beitung bon Geren Werner & Siemens, ein Sprog bes bekonnten Inb freiellen, unter Mitteirfung ber Groft. Dof. fapelle Dormftadt, ftatt. Ale Soliftin ift für biefes Kongeri Fran Fracema - Brügelmann, igl wild. Rammerfangerin bon ber Dofoper Stuttgart. gemennen werben. — Das intereffante Programu wift neben ber unvollendeten Inmphonie H-mol non Frang Schubert und "Tod und Berflärung" est Nichted Straug opne 24 Die nicht Oribeftere gefange 28. v. Walterehaufen auf.

Cagesipielplan denticher Cheater

Greiting, ben 6. Mars. Berliu. Rgt. Opernhaus: Der Rofentovaller. - Rgl. Schaufpielbing: Veer Ognt II, Abend. Dreebben, Raf. Opernbaus: Liefland. - Rof. Schau fpiriband: Schirle und Gerfraube.

Zuffelborf. Schapfpielband: Iphigenie auf Teuris. Grantfurt a. IR. Opernhous: Der liebe Anguftin.

Schulpitlhant Maria Stuart. Freiburg i. B. Stabttbenter: Miba. Deibelberg, Stobitheater: Die Prafibentin. Aurfaruhe, Grobh, Opitheater: Rur Rube! Stabiffenter: Bigeuner und Schlierin. Maunbeim. Gr. Delibenter: Schwefter Bentrig, Wünchen. Cofibenter: Die Buppenler: - Sintel und Gretel. - Gertuerplagthauere Der ffeine

Solen. - Schenfpielbent: Roffelfprung Strafburg i. Bif. Stabtibester: Der gute Ruf. Stutigart. Gr. Danbt Atba. Biesbaben. Agl. Theorer: Der vermanbeite Romibient. - Der Diener smeier Berren.

ernsthafter Bestandteil bes guftinftigen Eifenbahnbauprogramm angefehen und Lei Mufftellung eines folden berücklichtigt werben foll, - ferner geftütt auf bie ben uns mit Dant begrüßte empfehlende Heberweifung einer Betition bom 23. April 1912, richten wir an Gr. Regierung und Sob: Landftanbe die erneute Bitte, es möchten die erfordere lichen Mittel für eine grundlegende Unter-Inchung über Linienführung und Bautoften einer notwendigen Berbindungoftrede in ben gu genehmigenben Staatsvoranichlag eingegeftellt werben.

Bu ben gesetigebenben Rörperschaften begen wir das Bertrauen, daß fie bem berechtigten Berlangen weiter Bollsichichten tatfraftige Unterftligung auch fernerhin gewähren, bag fie ben Kammerbeschluß hinsichtlich ber Rangftellung bes Elgtalprojetts gegenüber anberen Bahnbauplanen bis ju enbgültiger Bofung ber wichtigften aller oberbabifchen Berfebrsfragen unbebingt aufrecht erhalten.

-00-Aus Stadt und Land.

Mannheim, ben 5. Marg 1914.

Statistischer Jahresbericht. (Solub.)

Berfehr.

Der Berfonenverfehr ber Staatsbahnen bat ben vorjährigen nicht gang erreicht und zeigt feltfamerweise nach der Menge der ausgegebenen Einzel-Fahrfarten faft genau biefelben Bah. len wie 1911; erheblich gurungegangen ift bie Bahl ber Arbeiterwochens, weniger ftart jene ber Beite und Monatstarten. Die Rebenbahnen und bie Feudenheimer Dampiftragenbahn berseichnen eine mäßige Frequenzzunahme um 2,5 bezw. 4,7 Brozent. Die wagenkilometrischen Einnahmen des Straßenbahmeites sind rechtscheinisch von 37,9 auf 37,2, linkscheinisch von 42,5 auf 41,0 und für das ganze Ret von 39,0 auf 37,8 Kfennige zurückgegangen.

Wohlftanb und Armut. Breife.

Bie in ben früheren Jahrebüberfichten wieberbolt dargelegt worden ift, tann ber ftatiftifche Monatobericht zu biefem Rapitel nur fragmentarifche Beiträge liefern, während die eingehende Darfiellung bem Berwaltungsbericht vorbebalten bleibt, bem insbesondere auch die in ben Monatoberichten genalich fehlende Steuerstatistift aur Berfügung fieht. Um die Birfung ber ur Berfügung fteht, Breisbewegung auf die Lebenshaltung zu ber-anichaulichen ift im Berwaltungsbericht 1912 ber Rabrungsmittelaufwand einer vierföpfigen Mustersamilie" seit 1800 seiner hauptsächlichsten Bufammenfenung nach beziffert worden. Es hat barnach biefe Familie für bie wichtigften Rabenngemittel 1919: 51 Bfennige pro Tag mehr ausgeben müffen als 1890 und zwar find bon ber Gefamisteigerung bes Aufwands um 29 Prozent rund neum Jehntel allein auf die Jahre 1904/12 entfallen. Rach den Ermitte-lungen in den übrigen gröhten babiichen Stabift die Breisentwicklung augerordentlich gleichmäßig vor fich gegangen, fodaß für 1912 fich eine faft ibentische Steigerung um 1/4 ergibt bon ber nur Beibelberg um ein geringes nach oben abwelcht. Die Relativgahlen ber in offes ner Armenpflege unterftütten Berfonen ftime men in ben erften Monaten bes Berichtsjahres mit ben vorfahrigen fait "buchftablich" überein, wahrend fie in der zweiten Jahreshalfte burchweg niebriger waren. Im Monatáduráfiánitt ergaben fich auf 10 000 Einwohner 212 gegen 217 Das Marimum ber Unter-Unterftüste. ftugungsbedürfrigfeit entfällt auf das bem Tiefnand der Konjuntiur folgende Jahr. Auch die glalogischen und wirtschaftlichen Berhältniffe in den lehten Monaten eingetretene Berschlechte. Frankreichs im 19. Jahrhundert entwickeln, rung der Mirtigiolistags wird fich ern in der riting ber Wirtichaftelage wird fich erft in ben * Deutscher Techniter-Berband, Bimtigber. Armengabien bes nachften Jahres geltenb waltung Mannheim. Gestern abend fprach in machen. Implemeit die Arbeitslofenfilrforge auf die Bablen der Armenpflege ichen Einfluß ausgenbt bat, lagt fich im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht festibellen; die Untersuchung ber Begiebungen beiber umft einer fbateren Conberuntersuchung vorbehalten bleiben.

Die Bufammeniaffung ber ftatiftifden Bierteljabreberichte wird in furger Beit gur Ausgabe gelangen; fie ift als Ergansung biefer Beröffentlichung au betrachten, auf decen möglichft frühzeitige Alusgabe das Statifrifde Mmt Bert legte.

Drbeneauszeichnung. Der Großbergog bat bem Sanptiebrer Rart ganbenberger in Auenheim das Ritterkreug gweiter Rloffe des Orbens vom Babringer Bowen verlieben.

" Erfrift murbe bem behufs llebernahme ber Stelle bes Burgermeiftere ber Stabtgemeinbe Engen beurlaubte Berwaltungslefreiar Joseph Arnold die nachgesuchte Entlassung aus bem Dienfte ber Sanbesverficherungsanftalt Baben

" Berfest wurde B girfarst Mebisinalrat Dr. Stofer in Rehl nach Brudsal.

" Ernannt murbe auf bie fatholifche Bfarrei Balg, Defanats Gernebach, ber Bfarrer mit Abfeng bon Glashofen, Binerberwefer Dito Ifele in Balg. Der Ernannte ift am 15. Feb. ruar firdilid) eingefest worden.

* Firmung. Im laufenden Sabre wird in folgenben Befanaten bezw. Städten bas Saframent ber Firmung gespendet werden: Buchen Beibelberg (obne Stabt), Aarlorube, Aletigan, Arantheim, Lauba, Linsgau, Mannheim Tauberbifchofbheim. Beinbein, Stadt Baben, Stubt Brudfal.

" Berionalnndrichten aus bem Cher Boltbirettionsbegirt Rarisruhe. Ungenommen ju Boftgehilfen: Guftab Beder, Arit Cou-Juffirs Bengel, Bolter Birtquein an bollführen, mos bem Gingelnen nicht möglich

ber Strede ab Wisach nach bem K an jiai als in Karlstube; sum Telegraphengehilfen: Fr-Bracher in Mannheim; sur Telegraphenges hilfin: Margareta Ed in Seibelberg; jum Bofts ogenten: Wilhelm Burm in Maxon. — Berfett die Bostaffistenten: Oskar Serb von Karlsruhe nach Maxan, Hugo Lefer von Fried-richtsfeld nach Wiedloch, Wilhelm Wöhler von Bforzheim nach Baben-Baben. — Freiwillig ausgeschieben die Telegraphengebilfin Chriftine Sod in Weinheim.

· Anlaglich bes Sinfcheibens ber Bringeffin Bilbelm bon Baben bat bas Bentraffomitee des Babifden Frauen Bereins namens des Gesamtvereins der hoben Broteftorin bergliche Teilnahme in einer Abreffe aum Ausbrucke gebracht, worauf bem Generallefretar bas nachftebenbe allerhöchfte Sandichreiben gugegangen

Am Abend des gestrigen fo ichweren Tages hat mich die tief bewegende Teilnobmetunds gebung bes Bentralfomitees unferes babifchen Frauenbereins wahrhaft wohltuend in meinem tiefen Schmerz berührt. Worte fo treuen Berftanbniffes für bie große Briffung, welche ich zu tragen habe, erweden ein gang befonderes Dankaefühl in mir, bem ich in Diefen turgen Beilen fogleich Ausbrud gut geben mir Bergensbeburfnis ift. Unfer babifcher Frauenverein verliert in unferer geliebe Prau Pringeffin Wilhelm eine große Wohltäterin. Bieles verbanten wir ihr, gang befonders in dem Böchnerinnenheim, das in threr Rengestaltung faum ohne thre groß. mutige Mitwirfung batte erfieben können, ebenso in dem Fabrikarbeiterinnenheim, welches fich besonders ihrer tatfraftigen Forberung erfreuen burfte. An ihrem Arantenlager durften zwei unserer Krankenschwestern in der Bflege fich betätigen, für unferen Schwesterns berband ein unvergeftlicher hober Borgug.

Bas ich felbft aber in ber treuen Dabingefcbiebenen verliere, läßt fich wohl nicht in Worten zufammenfaffen. 51 Jahre unberanberlich treuer Begiehungen verbanben mich mit ihr. Die Bande ber Berwandtichaft und Freundschaft waren fest und tief begründet; fie war eine Altersaenoffin, in meinen hoben Nabren bat dieses Wort noch einen befonderen Mang, ber tief ichmerglich bas Berg bewent. Gottes Wille gewährt uns fene beilige und beiligenbe Mebergengungefraft, bie verflärenb fiber unferem Leben maltet."

Rarlerube, ben 17. Rebritar 1914. Buile

Großbergogin von Baben. Bringeffin von Breufen.

" Betriebsbericht ber breufifch befiffchen Staatseifenbahnen 1912/18. Der Sanbelsfammer ift ber Bericht fiber bie Ergebniffe bes Betriebs ber vereinigten preufischen und beffis ichen Stanterisenbahnen im Rechnungsjahr 1919 1. April 1912 bis 31. März 1913 zugegangen. Der etwa 300 Seiten umfaffnbe Banb entbalt im Anfcluft an die allfährlich wiederkehrenben Antifrifchen Angaben einen Bericht fifter bie Tatigfett bes Eifenbahngentralamtes im abgelaufenen Rednungsjahr, fowie eine Denfichrift über die Lohnordnung für die Arbeiter oller Dienstzweige ber preuglich-befilichen Gifenbagn gemeinschaft. Die Drudfache ift gur Einfichtnahme für Jutereffenten in ber Bibliothet ber

. Sandels Bodgidinle. Die öffentliche unent geltliche Borlefung über Baris bon Brofeffor dr. Glaufer wird für bas Bintersemester 1913/14 Freitag, ben 6. Mars, abenbe 8 Ubr, sum lesten Rai abgehalten. Der Dogent wird in bicier Borlefung einen Ueberblid über bos Barifee Leben unter Rarl X. geben und gum Echluffe einen Rudblid und Ausblid auf Die fo.

einer gut besuchten Berfammlung im Lofai bes Acftauranis "Fauft" Berr Architeft 3. Bender aus Minden über "Die ichlechte mirticaftliche und recht liche Bage ber tednifden Angeftelle ten und beren Bebung". Der Boreigber. verwaltung Ludwigshafen und bie Mitglieber und erteilte bem Referenten bas Wort gut fol-Die Entwichung bes genben Ausführungen. Agearstaates sum Industrieftaat und Beitftaat habe den Techniferstand geschaffen. Aus den Statifiten aus ben Jahren 1986 und 1910 ift gu erfeben, bağ fiber 50 Brog, ber Technifer unter 2000 Mt. Jahresverdienst haben, trop einer Bertenerung ber Lebensmittel um 25 Brogent. Co hatten fich bie Berbaltniffe febr verlchieche tert, ohne bag die Organisationen etwas besonbers erreichen tonnien. Der Techniferftand vermiffe noch bie Spezialgerichte, wie fin ber Koufmannstland habe, wo man in 14 Tagen gu feinem Recht fommen tounte, Diefe Fortidseitte, die der Anufmannöstand gemacht hat, die auch im Sandelsgesehbuch gum Ausbrud tommen, find Ziele beren Erftrebung notwendig ift. Auch begüglich ber Gehaltszahlungsweise und Beugmsaussertigung freben bem Raufmannstande im Sandelogefehouch gange andere Rechte gut Seite. Gin weiterer Migftanb fei ber Mogng bes Krantentaffenbeitrages Die Berhandlungen über bas Erfinberichungefes, bas gur Beit aftuell ift, habe eine Feststellung normendig ge-macht, nach der 69.8 Brazent der Erfindungen Eigentum bes Arbeitgebers werben. In biefem Jalle ift minbeftens eine Wergutung für Abtretung der Erfindung anzustreben, bes perfonlichen Rechtes an ber Erfindung ber Schutz bes Erfinders ift eine unbedingte Rofmenbigfeit.. Die rechnifden Organifationen find bagu berufen, die Berufstollegen gu einer macht. vollen Kundgebung zusammenzuhalten und das

Beldjen Bert in der Entwidlung unfered Wirtschaftslebens ber technische Angestellte bilbeweifen die Ausfagen bervorragenber Manner. Die politifchen Bartelen follten beranlaßt werden, die Forberungen der Tedjuifer in Forderungen ber Barteten gu maden, aber es follte nur an ben Taten der eingelnen Bartelen Kritif gefibt und jeber Barteipolitif gegen. über neutral geblieben werben. Gine Berbeffe rung der gegenwärtigen Bolition fonne nur durch Lufammenschluß erreicht werden. Man muffe Techniter in das Gemeindes und Land: iagsfollegium bringen, woburch bem Technifer Gelegenheit gegeben wird, in Fragen die sein nem Bernie nabe fteben, fich gum Borteil bes Staares ju befätigen und so auch im Interesse ber Steuergabler zu wirfen. Diefe Achtung vor der Techniferorganisation milife ben bolitischen Barteien gelehrt werben, damit die bestehenden miglichen Einkommens, und Bertrageverhaltniffe einem gefunben Berufsberhaltnis Blag modien. In der Distuffion wurde von einem Mitgliede bas untollegiale Berhalten der afabemifch gebilbeten Technifer gegentüber benjenigen nut Mittelichulbildung fritifiert und betont, daß ein einmütiges Bufammen-arbeiten febr Erfpriegliches für ben Stand

* Ruabenfiort ber Molifmule. Geit einiger Beit wird der Knabenhort ber Mollichule regelmägie jedes Jahr in bas Baldparfreitnurant "gun Sterr eingeloden. Gestern waren die Horrisöglinge wieder door versammelt, wobei fie auf Beranloffung der Seren Bodermeisters Galm auf dos freundischts bewirdet inurden. Im Ramen seiner Ramerade danste ein Rögling dem Spender für die über aus große Aufmerkfamfeit, die er feinen Mitfim lern guteil werben ließ. Rach dem Bortrage einige Gieber hielt Berr Galm eine fleine Aniprache a die Ander Gbenfo tichtete des Borjtandomitglis perr Benerle ergreifende Borte hauptfächlie an die an Offern aus bem Borie fcheibenben Bor linge, indent er fie auf den Ernst des Lebens und die Gefahren, die ihnen entgegentreien werden aufmerkam machte. Den bergnügten Gesichtern mo bem feoblichen Gefang auf bem Seinner tomite man entnehmen, daß die Zöglinge die ihner enwiesene Ansmerkamkeit vollauf zu würdiger wußten. Weiter foll an biefer Stelle noch eine Bobliterin bes Bartes, ber Fran Guger, ge bacht und ihr ber herzlichste Dan! bafür aus-gespruchen werden, daß sie es durch ihre Opser, willigfeit ermöglichte, ben Gorizoglingen ber Roll ichnie gleich benen ber Lochtle beim nächte großen Ausstuge ein warmes Mittageffen gufom men gu laffen.

* Gine Rarambelinge Brifden ber Gleftrifden min einem Rozameterauto ereignete fich heute pachmittag um 4 Uhr an ber Ginmanbung bes mgen Teils der Heibelbergerstraße in den Strob-markt. Das Anto, des nom "Durlacher Hof" her die Stroße überqueren wollte, wurde von der Eleftrifden erfaßt und ftert beichabigt, tonnte aber bie Jahrt fortjeben. Auch bas Borberieil des Motormagens grifft Beschäbigungen. Wer ben Bertebr an diefer gefährlichen Stelle fennt, muß fich wunbern, daß nicht noch mehr Unglücksfälle passieren. Ramentlich die Wagenführer der Strafenlichen willen bier ihre gange Umficht und Borficht aufmenben, bamit fein Unglied paffiert.

* Bu bem fchweren Straffenbahnunfall, ber lich am Montag Rachmittag auf dem Strohmarti ereigneie, wird und in Erwiderung auf unfere Mengerungen über die Urfache und die Folgen mitgeteilt, daß Wagenführer Bfeiffer, ber den Wogen ftenerte, als ein fehr gewiffenhafter, umfichtiger und vorsichtiger Beantier Befunnt ift. Dus gebt auch baraus berver, bag ber in Frage ftebenbe Unglitdefall ber erfte ift. der biefem zweithienftalteften Beamten paffiert Der Wogen bat auch nicht, als die verungliidte Frau bas Geleife vaifierte, die volle Sabraefeitvindigleit gehabt, fondern Serr Bfeiffor hat bereits an der Boit gebremst. Trobbem Natten die Wagen — ber Motorwagen beforderte noch einen Anhänger - an der Unfalfftelle noch eine ziemliche Geschwindigfeit, wozu auch der Umftand beitrug, bag die Schienen infolge bes naffen Wetters fehr ichlübfrig waren. Die Frait wollte von der Drofcifenhalteftelle gegenüber der Markgräffer Weinstube die Gefeife ilberfcireiten. Serr Bfeiffer fab bie Fran mohf fonunen und setzte auch das Läntewert frästig in Bewegung, aber die Arau, die ein großes Robitum umgebunden batte und bor fich hinfab, fcheint bas Signal weber gebort noch die Wagen gesehen zu haben. Alls Herr Pfeiffer fab, bağ bie Frau nicht mehr fibee bie Beleife tam, hat er fofort mit aller Macht gebremit, fowood mit ber Bremfe, bie Gegenstrom erzeugt, ale auch mit berienigen, die Sand auf die Schienen abgibt. Es war aber bereits gut fpat. Die Frau ift übrigens nicht fiberfahren, fonbern neichleift worben. Gin Berfchulben trifft ben Bagenfilbree feinesweas.

* Die Beilvarmer Mannheim teilt uns in einem Dankschen mit, das es ihr niglich wor, im Jedemar 8090 Bortionen Effen unentgeltlich abangeben.

" Die Beffing ber Rerbofitat burch Befeitig: ung des Gegenwillens. Am Montag, den 9. Marz, abends 49 Ubr, gedenft ber befannte Bipebologe Blubolf Barthen aus Ettingen (Schweis) fruber Leibgig über biefes geitgemäße Thema im Logenjante Carl and Gintracht" L. 8, 9, einen Bortrag au halten. Der Redner, der burch feine friftheren Borträge manchem in inferer Stadt in guter Erigmerung fein bilrfte, will in feinem diesjährigen Bortrage in gemeinvernandliber Eleife zeigen, wie durch ungefunbes Tenten und Bellen bie nervolen Erfcheinungen gebildet toerben und wie fie durch Beseitigung des Gegenwillens, der Saudfurface jeder Rervolltat, fiegreich besämbst werden filmen. Bir machen hiermit besonders auf diefen Bortrog aufwertfam.

ellungeguter ber Stullgarter Anestellung für Ceimibbeitspflege gugeftenben.

* Todesfälle. In Rarlernhe ftarb nach ichwerem Leiben Geb. Baurat a. D. Wilhelm Benort im hoben Alter von 88 Jahren. — Im Allter von 73 Jahren ift Fabrifant Tob. Bauerle fen, in St. Georgen geftorben. Geboren in Stodwald, anigewachsen unter ben allereinfachften Berhältniffen einer gablreichen Familie, hat er es vom gewöhnlichen Ubrmachergefellen gu einem ber größten Induftriellen ber Schwarzwälber Uhreninbuftrie gebracht. Der Berblichene beffeibete eine Reibe bober Ehren

Polizeibericht

Bom 5. Mars.

Unfalle, Mm 3. b. DR. fturgte ein 45 Jahre alter lediger Meffelfchmieb von bier von der im Ban befindlichen Ueberbeckung bes Bahnhofes Graben-Neuborf berunter und jog fich am Ropfe und linfen Gmulter fo erheb iche Berlegungen gu, baf er in das Mug. Aranfenhaus hierher verbracht werben mußte. - Beim Begen ber Gabrobren in ber Dalbergitrage bier wurde geftern abend ein 44 Jahre alter verheir. Inftallateur von hier durch ausströmendes Gas befinnungslos. Er erholte fich nach furger Beit wieder, ohne förperlichen Schaden genommen au haben. Gin 16jahriger Taglohner von bier erlitt gefiern abend 8 Uhr am Rheinbriidenaufgang einen Schwächeanfall, fobag er nicht mehr weitergeben tonnte. Dit bem Canitateautomobil murbe er annächst nach bem 200g. Aranfenhaus und von da in die elterliche Webnung auf dem Lindenhof verbracht.

Berloren und bis jest auf bem Jund bureau des Gr. Begirfsamts bier nicht abgegeben wurde am 18. oder 19. Februar I. J. auf dem Wege vom Saufe Große Merzelftraße Rr. 4 bis gum Borfenblat auf ber Runftftrage oder den Planten ein Berfianer = Duff Dem Finder wird eine Belohnung zugefichert. sachbienliche Mitteilungen ersucht bie Sänigmannschaft.

Berbaftet murben 22 Berfonen wegen verschiedener frasbarer Handlungen, darunter ein Taglöhner von Derentingen wegen mehr fachen Sittlichfeitsberbrechens und ein Operateur bon bier tvegen Beiruas.

Dereinsnachrichten.

"Die Echreden des Priegen". In dem am 10. Mars im Gefellichafishausfaale in Ludwigshofen an-gefündigten Lichtbildervortrag werden vom Kriegsberichterbatter Engen Reichsfreiheren v. Binder-Ariegikein Aber 200 Bichtbilder and den Beldlagern und fiber die Schlachten und Rampfe in Albanien, Tripolis und auf bem Ballon vorgeführt. Bon den gaftlofen und vorliegenden, burding febr gunftigen Rrititen geben mir einen Auszug aus ber "Bredlauer Morgengeitung", in bem es u. a. beißt: In unferen Tagen, da die herren Diplomaten fich eifrigft bemüben, das Bild ber politifden Loge unr la nicht bell gu befeinften, fondern mit geheimnis-vollen Schleiern gn verhullen, beruhrt es geradegn erbituend, wenn ein energifder ganger Mann bie Schleier berunterveißt und der erftaunten und er idrodenen Menge geigt, wie unerbittlich eruft und örohend das Mid in. Das tat in seinem Bortrage über den Baltanfrieg der öfterreichische Ariegsberichte erflatter Binder von Ariegistein. Seine geraden, ichtichten, jedes oratorischen Schmudes entbehrenden Anssudrungen machten mit ihrer soldalischen Straffichen beit und Strenge auf Die auftreiche Bubbrerichaft einen tiefen Einbrud. Babrend bes Bortrages führte Derr von Krieglitein seinen Suborern on girta 200 vortrefflichen Lichtbildern, beren Originale er selbst oft nur mit Lebensgesahr aufnehmen fannte, bie Schreden des Krieges sowohl von Tripolis als auch auf bem Baltan vor Augen. Die Inhörerichaft nabm Einbriede mit nach Saufe, Die fie fobalb nicht vergeffen wir."

Menes aus Ludwigsbafen.

Echwerer Ungliidofall, Um Unbwigabafener Brudenanigang ereignete fic heute pormittag eit dwerer Ungluckstall. Tem 28 Jahre niten lebigen gubrmann Seithber, wohnhalt in ber Abeinfrebe babier, der mit einem mit Acht beladenen Ein-fohnnersuhrwerf von Mannheim tam, fiel ein Sod Recht von feinem Juhrwerf berunter. Er bielt bas hen Tad mieder aufgiladen, In dem Noment, wo er fich und den Tad mieder aufgiladen, In dem Noment, wo er fich vom Bode erhob, zog dad Pferd wieder au und durch den And Burgte der Jenhrmann herunter und gertet unter den Wagen, der ihm den rechten Unterlichen tel durch in hr. Der fehr ichmer verfente Monte unter den ber den ber den telle durch in hr. verleste Mann wurde mir ber Canitatowarte in bas indt. Arantenhans gebracht.

Bürgerausschußsitzung in Wallitadt.

Ballftadt, 1. Mars. Bürgermeifter Trobbmann eröffnet bie

Sigung. Bei Buntt 1 winifcht Gemeinde preugen. rechner Paul & ob, daß seine Chefran in feinem Staats verbinderungsfalle die Rechnergeschäfte filbren vedentlie darf. M.-M. Burtard (3fr.) ift der Anficht daß, wenn der Ratschreiber feine Zeit habe, fo folle man einen anderen wählen, Fnche (Bir.) ift dafür. Der Wunfch wurde mit 47 gegen t Stimme gutgebeißen. - Dem Ratidreiber gehilfen fein Gebalt foll von 1000 MR. auf 1200 Mi. erbobt werden. Brift (Bir.) ift bafür, denn die Mourer würden ja viel mehr berdienen. Sartmann (Gos.) weint, man moge boch ben Ratichreiber nicht mit ben Maurern vergleiften. Grine Fraftion fei selbstver-ftfindlich für die Erhöhung. Die Borlage wurde hierauf einftimmig angenommen.

14. Samtliche beutsche Babnen baben die Biarrer unt seiner Familie von feiner Wohnung acht freie Rudbeforderung ber Aus. aus durch den alten Friedhof zur Kirche geben barj. Schafer (Gog.) ift baffir: bie Gemeinbe babe ja feine Ausgaben. Einstimmig genehmigt. Der 5. und wichtigste Punft war die Beschluß-fasigung über die Einführung des elektrifden Lidtes von ber D. E. W. bemertte Ratichreiber Reinemuth, bag ber Gemeinderat in feiner letten Sittung einen dabingehenden Beichluß gefaßt habe. Sarts mann (Sog.) fiellt den Antrag, bag ber Bertrag verlefen werbe. Er betont weiter, daß boch in einer ber legten Sigungen beschloffen worden fel, daß eine Kommiffion aus den berichtebenen Barielen ernannt werden follte, die biefe Minelegenbeit brufe, ob Gos oder Elettrifc ant Beften fei. Darauf babe man biefen Bunft ab gesetzt. Seute werfe ber Gemeinderat biefen Befchluß über ben Saufen. Man fet doch feine "Stimmenviehcher". Er felbir babe Erfundigungen eingezogen betr. bes Gafes. In Wall fladt feien 995 Familien, davon mindeftens 200 Arbeitersamilien. Bon diesen branche doch jede Familie im Durchidmitt 150 Um, ober im Ban gen 15 000 Kom. Dagu tommen die Wirtichaf en und Geschäftslente. Redjue man noch b Straffenbelenchtung bagu, fo famen minbeftens 55 000 Abnt. Gas gufammen. Dabei ift der Berg brand) zu Kodzweden noch nicht mitgerechnet Befauntlich barte die Stadt Mannheim bei einer Albnahme von mindestens 50 000 Kbm, das Gas geliesert. D. B.) Die Anlage wiltbe dann böchstens auf 6 bis 7000 Mt. gesommen sein. Auf Bunish des Kollegiums verlieft alsdann Betriebsingenieur Oslar Benne wiß den Betreag. Bei Bertrag A muß die Gemeinde die gang Aulage selbst fiellen. Das könne sie mit die gange Anlage felbft ftellen. Das tome fie gu teuer, dagegeit ift der Bertrag B bedeutend beffer, die D. G. G. ftellt die gange Anlage felbft. Sogar die Hausanichluffe bis gun Schal fer werden unentgeltlich gemacht. Fife bie Stragenbeleuchtung find 30 Lampen vorgefeben, macht 975 Mf. pro Jahr. Die Bertragsbauer ift 25 Jahre, Der Gemeinde steht das Recht zu, die Anlage in den erften 10 Jahren angulaufen, and fiebe es the frei, ob nach Banicial ober nach Zählern gerechnet werden folle. Diefer Bertrag wurde mit 44 gegen 5 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen.

Bunft 6 betraf bie Entmäfferung bes Ortes und Bewilligung eines Krebits jur Anfchaffung einer Bentrifugalbumbe. Diefer Buntt wurde vom Bezirfsamt abgefest, da man erst noch weitere Erhebungen machen

Deutscher Reichstag.

[Berlin, 5. Mars.

Dem Reichstage ift hente bie Novelle gur Gewerbeordnung über die Schanffonzeffion gugegangen.

In der Weiterberatung des

Boftetats

fpielen gunächst die Bostagenturen eine große Rolle. Ans die verschiebenen Wünsche mehrerer Abgeordneter erflärte Staatssefretär Krätte daß eine Aufbefferung der Postagenturen dauernd flattfinde und daß bei Bergebung von Agenturen barauf geseben werbe, bag bie betreffenben Berfonlichfeiten bas Bertrauen ber Gemeinde genießen und auch ben orisanfaffigen Gewerbetreibenden feine Konfurreng machen.

Darauf wurde die Resolution der Budgetfommiffion, die eine Erhöhung der Tagegelber der nichtetatmäßig angestellten Bost- und Telegraphenaffistenten und eine Erhöhung der Be-züge der weiblichen Gehilfinnen bei Post-amtern III fordert, angenommen. Ebenso eine Resolution, die nach Ablauf des ersten Betriebs ahres der Krankenkaffe einen Bericht für ben Religitag liber die Mahnahmen verlangt, welche jur Musgefialtung der Anffe getroffen find.

Das gauge Intereffe bes Relchotages tougentrierte fich bann auf die

Ditmartengulage.

Diefe Bulage wurde bereits im Borjahre vom Meichstag gestrichen. Sie war diesmal wieder im Eint erschienen und zwar in Höhe von 1 200 000 Mr. Die Budgetfommission hat aber die Bulagen abermals gestrichen.

Antrage der Abag. Baffermann (Roll.) Schulg Bromberg (Rp.) und bes Gra-fen Beftarp (Ronf.) fordern bie Bieberherfiellung der Reglerungsvorlage Augerbem liegt eine Resolution Schuld (Rp.) und Graf Westarp (Lonf.) vor, die den Reichs fangler auffordert, zu erwägen, ob folde In agen nicht auch auf andere gemischtsprachliche Kreise und Reichstelle ausgedehnt werden können, in denen annliche Berhältnisse obwal-ten, wie in der Proving Bosen und in den gemischiprachlichen Areisen ber Proving West-

Staatssefreiar Aratte betonte ble außer-ordentliche Bedeutzung der Ditmarkengulage, bie ffir rund 6000 Beamten borgefeben ift. Zulage ist bon ben Bemitten jahrelang bezogen worden. Infolge der ablehnenden Beschliffe follen fie unn 10 Brozent ibres Gehaltes verlleren. Der Staatsfefreiar trat auferorbentlich warm für die Beamten in der Ofmart ein, die auch nach ber neuen Befoldungereform noch lange nicht in den Genuff ihrer früheren Gebalter treien murben. Die Ginbufe beträgt 70 Mt. fur Chaffner und Boftichaffner, auffleigend bis ju 450 Mt. für Oberfefreinre. Berr Aratic hat also mur su recht, wenn er behanptet, daß ein schwerer Eingriff in die wirtschaftlichen Bunkt 3 sorberte die Bezahlung samtidzer Verhaltnisse der Beamten vorliegen würde, wenn die Blätter irgend einen Alarm-Bondung Versicherungsbeiträge der Gemeindeangesiellten wenn die Streichung der Zulage aufrecht erhalt siehen. Bis seht hat die französische Prese ans dem Gemeindesackt. Wird einstimmig ges ien bleibe. Der Staatssekreiär konnte auch dars keinen russischen Kommenden war dem Peterd

* Ausfiellung für Gefundheitepfloge Stuttgart | nehmigt. Bunft 4 municht, bag ber evangelifde | auf verweifen, bag bie Oftmartengulage feineswegs forrimpierend gewirft habe. Gelbst die polnischen Bertreier im Reichstage hatten fein Bort bes Tabels gegen bie Beamten in ber Dftmark gejunden.

Ramens ber Rationalliberalen tritt ber Abg. Schlee fibr bie Beibehaltung ber Oftmartensulage ein. Er bestritt, daß die Zulage iroendveldje politische, antipolnische ober antisathoifche Tendenzen verfolge. Als gang abfurd beeichnet er die Behauptung, daß die Oftwartensulage den Kulturfampf beraufbefchwöre. Man wiffe both allgemein, wie kulturkampfmide uniere Zeit sei, daß man lieber Unrecht seide, wie Unrecht tue. Notwendig sei aber, daß sich bas gesamte Deutschitum gusammenfchließe, um ben Anfeuent ber Bolen absmoebren.

Im Gegenfan ju biefer Rebe verteibigte ber Sogialbemofrat Doste mit naiver Larindig. feit die Behauptung, daß die Ostmarkengulage feine wirtschaftliche, sondern lediglich eine poli-tische Magregel sei.

Deni Zentrum redete besonders Graf Weftarb ins Gewiffen. Er gab ihm gu bedenten, daß nicht nur Deutsche und Evangeifche, fondern auch Bolen und Ratholifen unter en Beamten feien, weldje burch ben Wegfall ber Oftwarfengulage fcmer geschädigt werben wirben. Er berief fich babei auf ben Untrag ber Nonservativen, in allen gemischischen Landesteilen die Julage einzuführen, die hinreichend beweife, daß es fich nicht um eine bolitifche Frage handle.

Much ber Fortschrittler Ropich berteibigt bie Julage und wies die Argumente, die gegen sie vorgebracht wurden, als unbegründet zurück.

Rach all biefen gewichtigen Gründen für bie gulage erhob fich ber Bole Brandbs, um gu effaren, baß er fein einziges burchfcblagenbes Argument für die Oftmarfengulage gehört babe. In der weiteren Distuffion forach u. a. ber gentrumsabgeordnete Dr. Sbabn. ber füt

eine Frattion erflärte, baß fie bauernd gegen die Oftmarfenguloge filmmen murbe. In der Abstimmung fiber die Antrage Baffer moun und Schulg auf Wieberberftellung ber Regierungsvorlage wurden biefe Anfrige mit 194 gegen 127 Stimmen bei abei Stimmenentbaltungen abgelebnt, Damit find die Oftmarten-

sulagen wieber gefallen. Für die Zulagen stimmten geschlossen mit der Rechten die Rationalliberalen und die Fert-schrittliche Vollsbartei.

Much die Rejolution Schulg (RB.) auf Go währung von Julagen für alle gemifchtiprachlichen Gebiete wurde in namentlicher Abstimmang mit 188 gegen 191 Stimmen bei brei Stimmenenthaltungen abgelehnt.

Deutschland und Rufland.

= Bien, 4. Mar. In diplomati-ichen Kreisen find laut "R. Fr. Preffe" ble militärischen Borgange in Biskland und in Frankreich schon einige Beit mit großer Ausmertamfeit beobachtet worden, Es wird barauf hingewiesen, dog die Einführung des britten Dienst jahres in Frankreich finanzielle Wirkungen babe die felbit in diesem topitalskröftigen Lambe unt feinen großen Eintoumensüberschiffen nicht leicht ertragen werben und zu Ministerfrifen und emiten Rampfen in der Kommer führen. Die Laft bes britten Dienstjahres ift brildenb und bie Berftimmung wird von ben Chaubinisten bagu bemügt, die Erregung gegen Deutschland, zu der auch die Bwifchenfalle in Babern beigelragen haben, zu fleigern. Wenn diese Strömungen in Frankreidy zunehmen, wird gewöhnlich auch ein Muchang in Musland skither, und derens er-Mart fich die Junahme des Raffningefiebers, und bort mag and der Uripenng des Sebantens zu finden fein, burch eine allgemeine Brobemobilijierung bem ruffifchen Robinett ein biplomatisches Hebergewicht zu schaffen und den Fran-zosen das Schambiel eines schagfertigen Kriegsberbiindeten als Gegenwert für ihre Milliarben gu bieten.

R.K. Baris, 4. Mars. (Bon uni, Korreip.) Der Beiersburger Artifel ber "Rölnifden Beinung hat mit einemmale allen Aweiseln über die Haltung Phisiands zu Deutschland ein Ende gemacht. Wie un Feuerschein erdlichen wir die jeit vielen Monaten fich abstielenden Episoden: bie panflawiftifchen Umtriebe; bie Dentschenbeise ber mijifchen Preffe; die Doppelafingigfeit der milligen Megierung, ihr teils mufteribies, teils imperatives Berhalten, als folgte fie ben Impirationen eines unsichtbaren Trobtziehers. Lieft man aber die heutigen Barifer Beitungen, . die fich natiirlich alle mit bem Artifel der "Rolnifchen Reitung" und insbesondere mit bem Bifeft, ben biefer in Deutschland hernorgemfen, beschäftigen, so mußte man meinen, bag es Deutschland sei, das Rusland beraus-jordere. Als ein Feldzug gegen Rusland wird die Misstimmung in Deutschland bezeichnet Angesichts ber offiziosen Tenbeng ber theinischen Beitung", schreibt ber Berliner Bericht-erstotter bes "Demps", ift es ichwer, auch nur einen Augenblid anzumehmen, bag biefes unsenseindliche Requisitorium geschrieben und pendifentlicht wurde, obne daß die Beitung borher die autliche Justimmung eingeholt habe. Im Uebereifer fcheint man bas Was nicht eingehalten zu haben. Berlin, welches ben Wunfch batte, feinem ruffifchen Rachbar einen Wint git geben, und bem bie biplomatischen Binte ungenügend erichienen, bat offenbar nichts bagegen, wenn die Blätter irgend einen Alarm-Bortourf liefern." Bis jest hat die französische Brese

burger Telegramm der Rolnischen Reimma iniebergegeben, wohl aber eine gange Reibe Berliner Blatter; mit Borliebe jene, welche ben betreffenden Artifel als Manober zur Borbereitung neuer Militärfrebite bezeichnen.

Lette Nachrichten und Telegramme.

w. Darmftadt, 5. März. Das Schwur-gericht berhandelte bente gegen den 44 Jahre alten ehemaligen Kircheurechner Joh. Karl Engel and Gernsheim wegen Berbrechens im Amte. Er hatte in den Jahren 1909 bis 1913 im Gangen eine Summe bon 17 200 Mt. miterichlagen. Er war schon am 18. Januar von der hiefigen Straffammer wegen Unterschlagung gu einem Jahr Gefängnis verurteilt worben. Schwurgericht erfannte unter Anrechnung biefer Strafe auf drei Jahre fechs Monate Gefüngnis und fünf Jahren Chrveringt.

Gin Lichtspielgefen in Blirttemberg.

w. Stuttgart, 5, Mors. Die Zweite Rammer hat mit 80 gegen Si Seinmen in ber Gefant. abstimmung in zweiter Lefung das Ligtspiele geseh angenommen. Die Gegindemokratie und die Bollspartei stimmten geschlossen dagegen Das genannte Gesetz enthält u. a. Bestimmunger über das Jugendichtheiter, das der Kommissions-insimm entsprechend auf 17 Jahre seigeseht wurde. Es deschäftigt sich weiber wir der Brüsung der Sichtfreifen nach fittlichen, äfthetischen und religibjen Gefichtspunden burch eine Lembesftelle, fowie wit einer örtlichen Radprüfung burch die Boligeibehörbe, und enthält Borfebrifien fiber bie gulaffung bon Bichtfireifen nach Andscheiben ber bennstandeten Teile, Borführung bon Jugendoor-hellungen, Befanntmachung der Borflellungen durch Platate und Aufrufe, sotoie schliehlich die Stoaf-bestimmungen für Zutvederhandlungen

Rein Müstritt Schorlemers.

* Berlin, 5. Mary. Die in den Blättern verbreitete Rachricht über den angeblich bevorftehenden Rücktritt des Landwirtschafts: miniftere Schorlemer ober bie Ericultte rung feiner Stelle ift, wie bem D. T. B. von auffandiger Seite mitgeseift wird, in jeder Besiehung freie Erfindseng.

giebung freie Ersubung.

Cin Projek wegen Beleibigung des Araspeinzen,

[-] Berlin, d. Aldra. (Son unt. Verl. Bur.)

Bogen Beleidigung des Andersenfand find heute der

Gdriftbeller dand Ben is und der verandsvorliche
Redalium der "Well am Montag" Alfred Cchols vor der 4. Etraffanmer des Annhartigks I angeflagt.

Ge in sin Artifel der "Best am Bontag" unter An
lage genult, veider die Ucherforist trägte Behört und der Proporing der Seste Agstader dir die Einfahrung der Remaßt in Danischland fei. Ausgerdem wird in

m Artifel das Berhalten des Aronpringen während Jabern-Affare, fein Abidirebbefell an aremergiment in Langfuhr iharf Tritifiert. B bibt war die Ladung des Oberften v. Reuter introge worden. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt, in der bentigen Berhandsung wurde von der Bei-eldigung und den Angeklagten aufs neue die Ladung des Oberften v. Reuter mit der Bagründung beaua Oberden v. Renter mit der Begrundung bentont, daß die Austage des Oberften v. Kenter durcher, od der Kronprina Telegramme an ihn gericket it und welchen Judalt diese Telegramme batten, für e Benrteilung der vorliegenden Straffacke von lichtigfeit [el. Der Oberstaatsonwolf beautragte reifvrechung des Augeflanten Schola und für Lenk ne Gelängnisktrafe von a Monaten.

Rum Tabe bes Rarbinals Roph.

Breslau, 5. März. Die Schlef, Bolls-teitung" melbet: Mus Wilbelmsbaven ift bei em Breslauer Domfapitel folgendes Telegramm des Kaifers eingegangen:

Schwerzlich bewegt burch die Melbung, baß Gott ber herr bem Leben bes Rardinals von Ropp ein Biel gesetht hat, fbreche ich bem Domfabitel mein wärmftes Beileid aus. Ich nehme an bem fciweren Berluft, ben bas Rabitel und die Diogese Brestan burch ben Tob erlitten baben, lebbafteften Unteil. Aus: gestattet mit reichen Geiftesgaben, einem ftarfen Glauben, einem lauteren Charafter und warmem Embfinden für die Rot ber Beit, bat der Entichlafene als treuer Cobn ber latholifden Rirde, aufrichtiger Batriot und guter Staatsburger feines verantwortungsvollen Sirtenamies vorbilblid, fren und jegensreich gewaltet und fich um Bistum, Litche und Staat bobe Berbienfte erworben. Ich werbe bem Becewigten und feiner charaftervollen Berfonlichfeit fiets gern banfbar gebenfen."

An den Weihbischof Dr. Augustin in Trops ban gelangte folgendes Telearamm ber

Die Nachricht über bas Binicheiden bes Sardinals von Ropo hat mich mit anicidliger Teilnabme erfillt. Wir beliagen ben Berluft biefes Kirchenflirsten, ber fich durch feine treue und bingebende Arbeit imvergefliche Berbienfle um bie Rixdie und bas Baterland erworben bat. Ich bitte Gle, ben Bermanbten und Angebörigen bes Rarbinals mein innigftes Belleid ausmiprechen."

Die Entwicklung auf dem Balkan.

Begrüßung des Fürstenbances bon Albanien in Drieft.

w. Triejt, 5. Mirz. Das Fürstenpaar von Albanien, das um 9 Uhr 5 Minuten mittelft Sonderzuges der Staatsbasm hier eintraf, murde Bureau.) Mis Dura 3 30 wird dem Lofal-fchon bei der Ginfahrt des Juges in das Stadt- anzeiger telegraphiert: Während hier die Be-

gebiet durch die Strandbatterie mit einem Geduttfalut mit 21 Schuß begrüßt, worauf Schiffe des hier ankernden diterreichischen Geschwoders und die fremben Ariegsschiffe große Maggengala hißten und mit 21 Eduig falutier-Unter neuerlichem Geschätzsalut traf der Bug im Stadibalmijof ein, too jum Empfang enchienen waren: Statthalter Bring Hobentobe, bie Bürgermeister von Trieft, die höchsten Spitzen bes Militärs, bie Schiffstommanbanten fotvie biejenigen bes beutschen Kriegsschiffes Breslau und bes englischen Kriegsschiffes Clauceter und bes frangoitichen Schiffes Bruit. Der Ergbifajof von Durazzo, Biendji, ber Donsherr von Durazzo Kaliari, die Spihen der Zivisbehörden, bas Konfularforps, die Bertreter des Ocherreichisch-Albanischen Komisees und die bier weileube albanische Delision waren zur Begeitzung erichienen. Am Bahahof war die Chren-kompagnie des 32. Infanterieregiments aufgeftellt. Als bas Fürstenpoor dem Buge entstiegen tvar, wurde es vom Statibaiter begrüßt. Der Fürft und die Fürstin richteten an die vorgestellten Berfonlichteiten freundliche Worte. Fürstin wurden bom Bürgermeister namens der Stadt und ben Bertretern bes Defterreichijch-Albanifchen Komitees practivolle Blumenfträuge überreicht. Hierauf schritt ber Fürst die Feont ber Ehrenkompagnie ab, während die Regimentomusit die albanische Symne intonierte. Sobann wurden die Mitglieder ber albani den Rommission vorgestellt. Runmehr begab fich bas Flirstenpaar im Auto zur Landungsstelle, wo die Einschiffung auf ber Kriegshacht "Taurus" erfolgte. Auf dem gangen Wege vom Bahnbof dis zur Landungsfielle bilbete eine große Menschenmenge Spalier, die das Fürstenpaar sympathisch begrüßte. Beim Betreten bes Dampfbootes ertonten 21 Salutidniffe ber fremben Rriegsichiffe Alls das Fürstenpaar das Follreep des "Taurus" betrat, salutierten die Strandbatterie und die fremben Schiffe mit 21 Runonenschaffen.

w. Trieft, 5. Marg. Bon ber Kriegsnacht Taurus begab sich ber Pürft von Monnten auf bas biterreichild-ungariiche Schlachtichiff Tegetbes öfterreichisch-ungarischen Geschwabers vorgestellt wurden. Sobann besichtigte ber Bring ben englischen und französischen Rreuzer.

Die Lage in Albanien bae ber Anfunft bes neuen Fürften,

Berlin, 5. Mary. (Bon umf. Berl.

völferung allabenblich große Demonstrationszüge au Ehren bes neuen Königs veranstaltet, ift es zugleich zu einer wiederholten Menterei ber Genbarmerie gefommen. Diefe ift feinestvegs goeignet, die ohnehin verwoerene Lago in einem besseren Richte erscheinen zu lassen. Gijab Bafchaf hatte 200 Genbarmen für Mittelalbanien angeworben. Wis min vor seiner Abreise nach Renwied Scriichte entfamben, wonoch frembe internationale Gendarmen ins Land fümen, sander die Genbarmerie eine Deputation an den Bascha Er versicherte, daß dis zu seiner Rudfehr alles beim aften bleiben wilrbe. Bor brei Tagen tamen hier brei hollanbische Offiziere an, die erflärten, Bollmacht zu haben, alle Gendumen sofoet nach Sonta Quaranta su ichaffen. Die Gendannen verweigerien glatt ben Gehorfam. Denn fie er-Maxien, die internationale Konirollfomniijion hate ihnen nichts zu besehlen. Gfad Bajcha hatte sie engagiert und ihnen mitgeteift, bis zu feiner Mildschr werde alles beim alten kleiben. Dabei find die Gendarmen geblieben, Die Hollanber haben fich barauf nach Balona gewandt. Der hiefigen Bevöllenung hat fich eine große Missimmung bemächigt. Die Gunbarmen soften am Samstog beim Einzuge bes Rönigs Spalier bilben.

Von Tag zu Tag.

- In der Noimelje, w. Mes, f. Mars, Mie nichtere Blätter aus Sargand in Bothtingen berichten, gaß der Bestiger eines einsam gelegenen Gules, als seine Fran von I Individien belätigt wurde, als seine Fran von I Todividien belätigt wurde, mehrere Nevolverschiffte auf die Augustier ab und tötete einen berselben, den Sohn einer Bergmannsfamilte burch einen Sond ins Derz. Der Andere wurde gerselbt.

Der Mort am Teufelafer, Botbbam, b

— Der Mort am Teufeläser. Pathdam, d.
Mara. Die B. B. meldet: In dem an der Weglerer
Bahn gelegenen Dremte wurde gestern abend ein
Mann geleben, auf den das Seignotement den Mörders am Teufeldsee pahte. Er wurde angebalten, sog
aber den Kevoiver und entfam. Der Wold wurde
die gangen Nocht kindund erfolgion abgefucht.
— Tas Geständnis des Abrders. Wert in, 5.
Mara. Der dausdiener Goedia gestand ein, seine Nitter am Sounug vormittig erwordet au beden,
Er batte händig Sereit mit seiner Mutfer, and deren
Bodnung er seit 8 Rowsten nicht mehr beraußkam. Er benbildsicht ouch den Arat Dr. Großmann, der ihn vor 7 Jahren operierte, sowie seine beiden verbeirateten Schwebern au senworden.



Tägliche Sport-Zeitung

Dom Weiter und Winterport.

Der Betterfturg im Gebirge.

h. Bom Schwarzwald, 4. Marz. Binierwetter balt weiter an. Bu bem Somee: gestöber, bas und turgem Ausbeitern im Laufe ber Recht ann Dittimory ernent einfeste, gefellie fich ein femerer Beftfturm, namentsich in den Hockwäldern tobt und an den Bäumen mehrsoch Schaben anrichtete. Massen baff wurden Aefte und Beinere Stämme gefriest und zu Boden geworfen; an exponierien Stellen ift Schaben durch Winds und Schneebruch zu verzeichnen. Im Laufe bes Mittwoch nahm ber Schneesturm zeitweise orkonartigen Sharafter an. Anf ben Berafannum bes filb lichen Schwarzwaldes erreicht die Schneedecke Rentimeter: fiellenweife ift ber Schnee bis zu einem Meter angeweht. Auch im nördlichen Schwarzwald ift wieber Reufchnee gefallen, fobafi von 800 Meter aufwärts bie Sfibabnen in guter Berfaffung find; ber Reuichnee ift troden und bulbrig, teilweife etwas verweht. Oberhalb 800 EReine brerfelt nach wie vor siemlich florier Frost. Die Fristenberaturen betrugen im Felbberg- und Belden gebiet 2 bis 4 Grad minus. And unterfans berbleibt die Temperatur unter Rull. Mitt. moch abend fomeite es, wie uns gemeldet wird. noch welter. Die berechichnittliche Schneedede Beträgt mumebr beim Rubeibein, Swiebis, Unterferent und Sambser 35 bis 50 Bentineter In den Bogefen berricht ebenfalls anbauternb Schnesfall. Robel und Froshoeiter. Die Sochlegen berichten bis zu 15 Beutimeter Reufciner und tollweise onte Stidabnen. Der Elfäffer Beldien melbet 5 bis 8 Grab Rafte und fiorlen Wefiftnem. Ebenfo werben mis allen Teilen des Albengebietes Schneeshirme und Froft berichtet.

-00-Pirebelport.

V. Baden. Baben, 4. Marg. Der genrige Rennungefoling für das "Bulunfta-Mennen", die großte und wertroffte Ameijabrige-Priffung bei Jeftlandes, bat ein fehr gutes Ergebnis gebroch, in dem ble geforberten 70 Unteridriften erheblich über boten worden find. Da bie Rennungen aus Wier Mondon und Bestel noch nicht vorliegen, jo bürfte das poridirine amperordentlich glinftige Ergebnis von 14 Unierideifien wieber erreicht werben. In Benifch-Land find 80 und in Pranticist 56 Rennungen für den 50 000 Mart Freis abgegeben merben. Bon ben beutichen Bidlen find bie Derren fi. und (), non Beinberg mit 7, bas Ronigl. Sauptgeftfit Grabig mit 0, ber eifallifde Buchter, Gerr R. Ganiel und Greiheer G. Alfred von Oppenheim mit je 5 Bferden negtreten, mibrent andere einbeimifche Stalle ein Ha zwei Bferbe genammt baben. An ben 50 and Franfreich erfolgten Newmungen is mehr als im lehten

Maurice Ephrulli, D. de Mumm, 2. Ofrp-Roberer, Maurice Cafffault, Jean Stern, Comond Blane, K. Beff-Dicard, J. San Beigntei, E. Lepetit und andere außer den alten Batronen baben fic erfreulicher wolfe auch ciliche nene Stalle eingeftellt; fo Comte be la Cimera, Monf. Martinez de Doz und Monf. G. Battume.

* Der Rarternher Meittrverein wird Countag ben 15. Marg, mit feinen Rennen auf dem Rennblate bei Riein-Rippurr die juddeutsche Rome pagne einleifen; der zweite Menntag findet am 22 Marg fintt. Großbergog Friedrich von Baben bat auch in diesem Jahre des Protektorat über die Bevonstollung übernommen und einen Chrenpreis geitiftet.

Quitidelfahet.

* Mannheimer Berein für Luftfdiffabrt "Bab. ringen". In den oberen Münmen des Acionrania Bergola jand gestern die Weuer alverjam mitung des Mianubeimer Bereins jur überind bet Mianubeimer Bereins jur überand rege Behich, welcher sie in einer jeit Besehen des Berving noch nie erreichten Tetlnehmersahl ansdelickte, legte bereites Jengnis ab inr, dos Bereins noch nie erreichten Tetlnehmersahl ansdelickte, legte bereites Jengnis ab inr, dos Bereins neuerdings gefunden haben. Zeit der in Gemeinschaft mit dem Ibernischen Automobile Mind veranschlieben des Michaelschlieben weranschlieben Aufmenten und dem Abernischen Mutomobile Mind veranschlieben Aufmenten. stein Ballon Berfolgung wandte lich die Aufmerkine feit unferer Sportfreunde dem Bereine in versäcktien Kohe zu. Bor allem tent das Greinabler Reglinen Ro. 110, das dem Berein ichon mehrere Gewährle Preimiligen der Konnognie naturgemöß viele find-lente beinden, welche den sportlichen Bestebungen des "Jähringen" wormes Juteresse entgegendringen. Der Berein ställ diese Avlatifer and dereits in liver Migsliedersoft zu leinen Witgliedern, serner erfolgten and den Kreisen der Bürgerichest neue And-nognen jodah fich der Juwachs bei Jahrenbedinn auf nabmen, jodab fich der Jumacho leit Jahrenboginn auf über fin neue Althrieder bekönft. Erfrentich in, dah die Angehl der in den drei ernen Monaten diefes Jahren burchgeführten Bolloufahrten bereits nabeau ferde genannt baben. An den 20 and grant. Auflamation aux Folge hatte. Sar Gintritt in die Find nicht weniger als 27 Besider befelligt. Aoebringen gedachte ber neue Borspende, Gerr Otto And nicht weniger als 27 Besider befelligt. Aoebringen, in warmen Borsen der Berbienste, unter ihnen wiele langfahrige Freunde bes 3ffeshei- welche fich ber beimargangene Geb, Rat Dr. C. Rein Dorn ale Bertreter entjandt. Getner waren und 1913 in Samburg 4:1.

co. is Duc Decases. Steomie & Daccourt, in jeiner Eigenichaft als Gründer und langiagriger auf der Lagung Bertveier Schwedens, Ochterreichs, und E. de Motjalitd, Baron Courgand. 1. Borthender des Bereins erworten hatte. Englands, Ungarns, Böhnens, Finlands und Ror.

Mvintit.

Anerfannter Alugweltretorb. Die Feberation Aeconautique Internationale hat ben bon bem beutichen Mieger Bruno Banger am 3. Jebruar biefes Jahres auf einem Roland-Lifett-Dobbelberfer der Luftfahrzeug-Gefellschaft ausgeführten Dauerfüng von 14 St. 7 Min. als Daner-Weltrelord anerkannt. Ferner wurde auch von der Sederation Aeronautique Internationale die Freihallonfahrt des Herrn Suga Raullen mit dem Ballon Duisburg vom 13. bis 17. Degember mit einer Entfernung bon 2827.9 Kilometer und einer Dauer von 87 St. anerfannt. Bon biejen beiden Beltrefordieis ftungen ift ingwijchen die Diftang-Leiftung von Ingenteur Berliner überboten worden, ber diefer Leiftung ftebt jedoch noch aus.

Automobilipert.

er, Rundfahrt burch Franfreich für Antomobile. Die internationale Aundfahrt burch Aranfreich durch fleine Wagen, die auch in diesem Jahre wieber von der frangofischen Sportgeitung L'Muto ausgeschrieben worben ift, nabm in Paris ibren Anfang, Wie fcon bei dem Meldeergebnis befont, find diesmal smei bentiche Bagen befeiligt und gwar ein Bugatti- und ein Mathis-Wagen, Im Gangen waren 37 Melbungen eingegangen, bon beneu fich 33 am Start einfanden. Die Sabrt führt liber insgesamt 5000 Kilometer, die in 13 Etabben zu absolvieren find. Rum erften Mal werben im Rabmen ber Tourenfahrt au Geschwindigfeitspriffungen eie. in den verschiedenen Etappenftationen veranstaltet.

Wintersport.

ir. Die Beeren-Runftlaufmeifterfchaft von Bretin auf bem Gife, bie ber Borliner Schlittichus-Club im Tispalast veransialiete, brachte eine Ueberrasch. ung, ba ber Favorit Banfem (Berl. Schittifcub-Glub). ber in ben Bilichtifbungen mit frappen Borfprung ben erften Blab befeite, gogen Ralbenbach (Gistenf-Berein-Berlin) unterlag. Ral-tenbach erzeite bie Plaggiffer 7 bei 215.8 Bunten und Paulem Platziffer 8 bei 219,4 Bunften, Dritier wurde Lauferer (Gistouf Berein-Berlin) Bierter Bierrag (Berl, Gist. Berein 1896). Das Da menfunftlaufen fiel an bie Deutsche Meifierin Azl Rrenken, bie ibre beiben Clubtomerabinne Frl. G. Müller und Grl. Bog überlegen abfertigte. Im Ponrlaufen tonnte Frl. Frengen mit firem bewährten Bariner Bogel einen zweiten Grfolg

l. Anfernationaler Stifongreß in Chriftiania. Diefer Tage ber biebfahrige internationale

Englands, Ungarns, Böhniens, Finlands und Retwegens anwesend. Jum Bröfidenten der Internationalen Stilomanifica wurde Raptain Datilo Aorwegen ernannt. Ferner ergab die Aentwehl der internationalen Stilommission solgende Vitalie, der: Horn, Bridd (Aorwegen), Ingenieur Warth Deutschland), Gomperz (Oesterreid), Lindouerona, Helberg (Edgreeden), Weber (Edgreez). Als Kon-gresort 1916 wurde Salzburg bestimmt. Der seit einem Jahre bestehende uisgarische Süberband wurde neu ansgenommen. Die Bersemmkung berier eingehend die neue internationale Beltlauford-nung, nach der bereits schon in diesem Jahre samtlidje flijporilidjen Bezanfialkungen flatifanden. Un ben Bestimmungen foll weiterhin festgehalten werben; hingufonmen lediglich einige norwegische Ergangungen, welche die internationale Stifemmisigenteur Berliner überboten worden, der son noch durchberaten wird. Dem Plan einer auf en. 2000 kim. brachte. Die Anerkennung Deutschen Stie Olhmpiabe für 1918 sien Leiftung steht jedoch noch aus. über. Rach dem Kongresse veranstallete der Norwegriche Stiperband ein Bantett.

Ruberivort.

d. Frantfurier Regetta. Die Ausschreibungen der Frankfurter Regatta werden voraudsichtlich ertt Anfang April veröffentlicht werben. Ge ift ein Soner-musichus von 3 Mitgliebern beschäftigt, beren Entwurf ben neuen Wettfahrtebestimmungen entprechend auszuarbeiten und mit beren Erforberniffen in liebereinstimmung gu bringen. Es wird erner der Beichluß bes Ruderberbenbe-Ausschuffet bosiportet, weldjer bie genoruite Anslegung über de Begriffe Jungmann und Junior bringen wird. ber in der Ausschuß-Sehung am IR. Mary in Gerin gejoßt werben wich.

Rafenfviele.

* Der - fübbeutiche Gubballmeifter Cintigarter Riders wird am tommenben Sonntag außer feiner ubbellmeiftermannichaft auch eine Godenmannchaft nach Mannheim fenden, Die auf dem Branereifportplat ber erften Mannichaft ber Goden-Abtellung bes Bereins für Rafenpicle entgegentritt. Das hodenfpiel geht bem Bußballiptel noraus und beginnt um 1% Ufr. — Die britte Manufchaft ber Ondep-Abteilung bes B. f. II. ipielt am Sonntag ibr erftes Bettiptel gegen bie gweite Mannichaft bes Fugball, und Lame-Tennis Wind Worms in Worms.

er, Rein Jugball Lanberfambf Deutschlanb-Italien. Der für ben 6. Juni 1914 in Biors be im vorgeschene Fußball : Länderkund Beutschland-Italien kann nicht feutsinden Sugball - Limbertampi Der Italienische Fußball-Berband hat fich mit em Demissen Bund wegen bes Termins nicht einigen tonnen. Infolgedeffen muß auch bes Rückpiel in Italien im nöchsten Aabre aus-

ir. Der britte Guffball Landerfampf Deutichland-Danemart finbet am 25, Oltober 1914 Stilongref in Chriftianin fteit. Bu bem in Kopenhagen ftatt. Die beiben erften Rongreffe haiten Deutschland bie herren Ich mitt. Begegnungen enbeten mit leichten Siegen ber Minden und Dr. Fren-Frontfurt. Die Schweis Danen und zwar 1912 in Robenhagen mit 3:1

Handels- und Industrie-Zeitung

Mundert Jahre deutscher Wirtschaftsgeschichte.

Der Syndikus des Bundes der Industriellen Herr Dr. R. Schnelder, hat in der Propaganda-Versamming der Berliner Werkvereinsbewegung einen Vortrag über das genansie Thems gehalten, der das Interesse weiterer Kreiss auf sich zichen dürfte. Die Tatsachen, die der Herr Vortragende berührte, waren ja meist bekannt. Er hat es aber verstanden, vor einer mehr als 3000-köpfigen Menge die Zusammenhänge so klar zuszuarbeiten, daß sein von echt nationalem Geiste getragener Vortrag den größten Beifall fand. Auch der une vorliegende Sonderabdruck ("Der Bond", 9. Jahrgang, No. 4) wirkt Eußerst anregend. Wis cutnelimen than folgende Ausführungen:

Wir haben in letzter Zeit viel Rückblicke angestellt auf die Ereignisse vor hundert Jahren. Vor sechs un dzieben Jahren begann das mit den Rückbilicken auf die Zeit der schweren Not, die nach 1806 und 1807 über Preußen und ganz Deutschland hereinbrach. Dann haben wir im Vorjahr. die unzähligen Rückblicke gehabt auf die Zeilen der Befreiungskriege und alfes, was damit zusammenhing. Jetzt wollen wir aber nicht daran denices, was vor hundert Jahren geschah, sondern ums den Entwicklungsgang dessen vergegenwärtigen, worn damals die Orundlagen gelegt wurden.

Wer erntete denn die Früchte der Befreiungskriege? Dentschland ganz gewiß nicht. Politisch folgte eine Zeit der Bedrückung, in der Deutschland von Wien aus regiert wurde. Wirtschaftlich kam aber ein noch viel schwererer Rückschlag. Nicht Deutschland ernfete die Früchte der Befreiungskriege, sondern England. Dieses England, dem Napoleon I. entgegentrat mit einer der größten wirtachaftlichen Maßregeln, die je getrollen worden aind, mit der Kontinentalsperre, die gang-Europa gegen seine Waren absperrie, dieses Land hatte nach Jahrbundeite Langen Kämpfen seinen letzten großen Nebenbuhler um dieWertherrschaft und die wirischaftlichen Dinge dieser Erde aus dem Feide geochlagen.

Seine Industrie, besonders sein Maschinenbau, sein Schiffsban, seine Baumwollindustrie, hatten während der Befreitingskriege eine glänzende Entwieldung genommen. Alle die großen Erfindungen, die unser heutiges Wirtschaffsleben tragen, die Dampimaschinen, die Eisenbahnen, die Dampischiffe, dann die Spinnerei- und Webereimaschinen, die die damalige Textilindustrie brauchte, alle diese Erlindungen waren in England gemacht worden und wurden von dort ans zuerst angewendet. Sieht man auf des wirtschaftlihe Ergebnis der Beireiungskriege, so konnte England sich rühmen, die Fabrik für die ganze Welt zu

Deutschland lag dagegen zerrissen und uneinig da, überall durchzogen von den Grenzen winziger Kleinstaaten, Zellschranken allenthalben und Wegegelder und Schlagbäumen, in den Städien Verboie über Verboie, Zünfte, Zwangsund Innungagesetze und alles das, was dem wirlschaftlichen Leben bleierne, lähmende Fessein auf-

Da war es besonders ein Mann, der star erkunnte, wie die dentsche Not und Zerrissenheit der Menschen, die in den Fabriken beneitigt Werden könne. Es war ein Würtlember- 3rbeiten. Aber Kleinstaalerei und ger, ein deutscher Volkswirt, der berühmte Fried. beit waren allenfalls beseitigt auf dem Gebiete des rich Lint.

Im Jahre 1820 richteie er an den "in Wien ersammelten Kongreß der hohen Müchte Deutschlands" eine kühne Denkachrift, in der die Beseitigung aller Zollschranken verlangt wurde. Dieses Deutschland - hieß es da-- muß werden zu einem einheitlichen Zollgebiet mit gleicher Handelspolitik nach innen und nach auflen. List wies darauf hin, wieviel produktive Krälle und Transportkosten in Deutschland versichwendet würden, weil ein Staat sich gegen den anderen absperre und viele Waren nicht vom Nachbar, sondern aus weiter Ferne bezogen werden militen. Und wie das Zollwesen, so war das Geldwesen, das Bankwesen, die Handelagesetzgebung und das Wechselrecht, kurz alles Pecht, das den Kaufmann und Pabrikanten umgab, vielgestallig und wechselnd durch das ganz Land hindurch. Wie miffte - so führle List aus - die deutsche Industrie sich heben, stünde jedem Fabrikunteroehmer die Konkurrenz unter 30 Millioeen Menschen offen, wie müßle der Bergbau, der Ackerban und die Vieltzucht aufblühen, könnte Handel nehmen, wenn die Landstraßen von der Weichsel bis an den Rhein offen stfinden.

mals ein Kaufmann Waren von Hamburg nach und schwedischen Kriegeschiffen Schutz suchen Dresden auf der Elbe befördern wollte, milite er müssen, wenn sie draußen in Schwierigkeiten gran 34 Stellen Elbzoll zahler. Gegen diese rieten. En fehlle die polifische Einhalt Elb- und Stromgölle kämplie damals Preußen, das die nach auffen hin achtunggebietend auftreien am achwersten unter dem Zolfelend unteres Lan-konnis. Der 18. Januar 1871, als in Versailles

und durch die Bemilhungen der preußischen Re- war nicht nur eine staatsrechtliche Schöpiung, waren ruhiger. Elektrizitäts-Aktien waren ver nach den Worten Heinrich von Treitschkes jene mus folgenschwere Neujahrsnacht des Jahres 1834, die auch den Massen das Nahen einer besseren Zeit verkfindete. Auf allen Landstraßen Mitteldeutschlands harrien die hochbeladenen Frachtwagen vor den Zollhäusern, bis sich mit dem letzten Glockenschlage des alten Jahres die Schlagbäume hoben und bis ea unter Jubelruf und Peitschenknall vorwaris ging durch das befrelte Land. Der englische Premierminister Lord Palmeraton bezeichnete aber im Parlament den deutschen Zoilverein als "eine gegen England gerichtete Maßregel, gegen die man Repressalien ergreifen

Und noch in anderer Hinsleht muchte Deutschland 1833 einen großen Schrift vorwarts. Zur Michalismesse in Leipzig arschien ein kleines Buch von demselben Friedrich List, das hieß: "Ueber ein sächzisches Eisenbahnayatem als Grundlage eines allgemeinen deutschen Eisenbahn-Systems." Es ist erstaunlich, mit welcher Prophetengabe List damala die Bedeutung der Eisenbahnen erkannt hat. Der Berliner Oberpostmeister sagte: "Mit der neuen Erfindung ist nun schon garnichts zu machen, denn ich kann ja meine Postkutsche nach Potsdam kaum vollkriegen, wer sell da denn mit der Eisenbahn fahren?" List aber schrieb, daß beim Eisenhahnwesen der Personenverkehr überhaupt nicht die größte Rolle spielen wird, sondern der Güterverkehr, der Massenverkehr von Kohle, Stein, Eisen, Holz und anderen Robstoffen. Man kann nicht genug darilber staunen, mit welch sicherer Hand der große Prophet die künftigen Eisenbahnlinien Deutschlands auf der Karie verzeichneie. Wo er die Linien zog, da laufen heute auch die Schienenstränge. Nur eine einzige Ausnahme ist wahrnehmbar, die wir Mannheimer mit etwas gemischten Gefühlen betrachten: Die große Strecke. von Frankfurt a. M. alldwärts sollte nach List nicht über Heidelberg, sondern über Mannne i m laufen. Hat er die Entwicklung von Mannneim vorausgesehen? Dachte er schon an den Mannheimer Rheinhafen? Wer vermag das zu erpründen! Wenn es nach ihm gegangen wäre, hätte nicht nur ein Platz wie Mannheim die ihm zukommende Verbindung, soudern es wäre auch ein einheifliches dentsches Eisenbahnwesen vorhanden. Zollverein und Eisenbahn, das sind die Patengeschenke, die dem künitigen Deutschland in die Wiege gelegt waren. Es kamen Jahrzeinste, wo nach außen hin Friede Berrachte und die Entwickelung im Innern langsam, manchmal unmerklich vor sich ging. Das waren die Jahre, wo von außen her der Druck der Großmächte und im Innern der Druck der politischen Reaktion auf dem Lande fastete. Es war die Zeit, in der England um als Volk der Dichter und Denker verspotiete, die sich um Wolkenkucknsheime klimmerte, aber von den praktischen Dingen dieser Welt nichts verstände.

In diesem Land kam eine neue Rasse auf, eine neue Sorie von Volk, das Geschlecht der Maschinenbauer und das Geschlecht Zollwesens; aber Handelsrecht, Geldund Bankenwesen und all die Dinge, die für das Werden eines großen Wirtschaftslebens so wicklig sind, belanden sich nach wie vor im Zustande der Zerrissenheit und Kleinstraterei. Politischer Druck lastete auf dem Lande, das min in den gewaltigen Zuckungen der Jahre 1848 und 1849 sich aufbüumen wollie gegen allen Zwang, der es auf dem Entwicklungswege aufhielt. Das vielverspottete Frank furter Parlament hat mis doch die richtigen Wege gewiesen: es hat rive einheitliche linßere Handelspolitik, eine einheitliche Handelsgesetzgelung und so fort durch Milay- und Bankwesen Konsulatawesen, Schiffahrtsgesetze und Eisen bahowesen gelordert.

Diese Ideale gingen zumächnt nicht in Erhillung Man griff zur Selbathilfe. In den 40er Jahren traien deutsche Kaufleute in der Petersstraffe zu Leipzig zusammen und schufen die erste deutsche Wechselordnung, die bis nul wenige Worle noch heute in Kralt ist. Der Außenhandel wuchs, aber es fehlte die oder Zweig der Urproduktion seinen naturgemű. Macht, die ihn schützte. In New York gab es Ben Abfinß nehmen. Welches Leben würde der 20 oder 30 verschiedene Konsuln, die sich nach Kräften vor dem Auslande lächerlich machten. An kleinen Plätgen fehlte aber jede Vertreiung. Bis Das war in der Tat eine böse Zeit. Wenn da- 1866 haben deutsche Handelsschiffe bei dänischen les litt. Auf die Anregung Friedrich Lists hin ides Deutsche Reich proklamiert wurde, dieser Tag

gierung kam bis zum Jahre 1833 endlich der sondern es war der Geburtstag eines grodeutsche Zollverein zusammen. Es kam Ben modernen Wirtschaltsorganis-

> Die Entwickelung der wirtschaftlichen Verhältnisse seit der Reichsgrünnung zeigt einen ungeahnten Aufschwung, Konnte bisher jeder Staat den Zollverein nach Belieben kündigen, so wurde er jetzt zum Zusammenbleiben verpflichtet. Es wurde die Freizilgigikelt gewährt, 1868 wurde das Maß- und Gewichtswesen geregelt. Im nächsten Jahre wurde die Gewerbeordnung erlassen, welche alle Innungsprivilegien, allen Zunftzwang, alle Bann- und Einspruchsrechte beseitigte. Aus dem Kriege wurde das nötige Beiriebskapital milgebracht, das mit seinen 5 Milliarden Franka für unsere damalige Volkswirtechalt eine gewaltige Summe darstellte. Für die weitere Entwickelung war die Tatsache ausschlaggebend, daß das Reich seit seiner Gründung his heute 43 Jahre lang Frieden itaben konnte. Es hat die Aera der manchesterlichen extrem-liberalen Richtung überwunden und sich dem Schutzzell zugewandt, der schon lange vorliër von dem großen Propheten Friedrich List als Notwendigkeit erkannt war. Es ist ihm so gelungen, seine Landwirtsechaft zu erhalten, während dieselbe in England bekanntlich zusammenbrach. Auch in der Roheisenproduktion haben wir England überlingelt. 1879 produzierie England 8 Millionen Tonnen und seitdem ist seine Produktion nur ganz wenig auh etwa 10 oder 11 Millionen Tonnen jährlich gewachsen. Wir erzeugten dagegen damals 256 Millionen Tonnen, während 1913 ganze 19 Millionen hergesiellt wurden. Wir haben also England nicht nur überholt, sondern fast ums Doppelie geschlagen.

Auch auf einem anderen Gebiet aind unsere Einrichtungen vorbildlich geworden. Es ist das weite Gebiel der Sozialpolitik, das 1881 mil der "sozialen Botschaft" Kaiser Willielm I. eröffnet. wurde. Die Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherung, die 1911 in der Reichsversicherungsordnung und in der Versicherung der Angestellien ihren Abschluß gefunden hat, stellt einen gewaltigen Bau dar, der bis Ende 1913 den Riesenbeirag von 15 Milliarden Mark ge-

Was schließlich die Entwickelung der Volkszahl betrifft, so lebten 1816 auf dem heutigen Reichsgebiet 24 Millionen Menschen. 1870 standen das heutige Reichsgebiet und das damalige Frankreich mit je 40 Millionen ebenbürtig da. Seisdem sind wir von 40 auf 67 Millionen-Menschen gewachsen, während Frankreich bei seinen 40 Millionen siehen geblieben ist. Es sieht freilich fest, daß die Geburtenziffer in Deutschland nach den neuesten Angaben zurückgeht. Gleichreitig nimmt aber auch die Sterblichkeit ab. 2 Millionen Kinder wurden Jahr für Jahr in Deutschland geboren, 1 200 000 Menschen. slerben alljährlich und die Differenz von 500 000, das ist der glatte Zuwachs unseres Volkes, durch den wir vorwäris gekommen sind von 40 auf 67 Millionen und durch den wir in absehbarer Zeit ein Volk von 80 Millionen sein werden.

Oellentliche Finanzen.

4/, Studt Mannheim Obligationen von

Die genannten, bis zum 1. Oktober 1910 unktindbare und unverlosbare Obligationen gelangen. jeizt z um Kurse von 10130 zum Treinändigen Verkanl, in Mannheim durch die Stilddeutche Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank, welche auch Zahlsielle für die falligen Kupons und verlosten Obligationen ist und die Einführung der Anleibe an der hiesigen und Frankfurter Börse bewirkt. Von den von einem Komortium fibernommenen M. 5 000 000,der genannten Obligationen sind M. 2 000 000. est plaziert, so daß nur der kleine Betrag von M. 3 000 000. - zum Verkauf zur Verfügung steht.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwasen.

Frankturter Effaktenbörge.

Frankfort, 5. Marz. Bei Beginn der heu tigen Börse war das Geschäft robig und die Tendenz auf den meisten Gebieten behauptet. Der Geschüftsabschluß der Deutschen Bank zeigte ein recht befriedigendes Ergebnis; die Dividende von 235 Prozent ist zwar gegen das Vorjuhr unver-andert, dafür sind aber die sichtbaren Reserven um 66 Millionen gestärkt wurden. Die Kapitals-rhöbung um 50 Millionen war bekannt und übte scioen weiteren Reiz auf die Kursgestaltung aus Deutsche Hank waren fester, 25914, Diakonto-Kommandit waren fest. Darmatädter Bank gab durch ihren Jahresnbechhuß ein ländliches Bild wie im Vorjahre und beantragte auch wieder die gleiche Dividende; auch die Bekanntgabe dieses Abschlusses kounte keine große Bewegung auf das Kure-niveau hervorrufen. Die Umskize in Bankaktien waren im aligemeinen geringer, österreichische Banken waren still. An Transportwerten wurden amerikanische Bahnen im Anschluß an Newyork etwas reger gehandelt; Lombarden kounten sich behaupten. Schantung lagen unverändert. In Schiffahrtsaktien war das Geschäft belebter. Norddeutscher Lloyd wurde höher bezahlt, Paketfahrt Gegenden mehren sich die Nachrichten über zu-

nachlässigt. Etwas reger gehandelt wurden Edison; Schuckert waren schwächer, Am Montanmarkt war die Lage trotz des Wochenberichts der Iron-Age ziemlich ruhig. Lebhafter gehandelt wurden Gelsenkirchener, auch Phönix wurden höher. Am Rentenmarkt machten sich mäßige Besserungen geltend auf günstigere Nachrichten von Paris und London. Auch helmische Anleiben waren mäßig fester. Russen zeigten ein unverindertes Aussehen

Am Kassamarkt für Dividendenwerte zeigte die Stellung einen ungleichmäßigen Charakter. Die Aktien standen vereinzelt schwächer ungeachtet der Dementis über den Inhalt des Rüstungsartikels der Kölnischen Zeitung. Deutsche Bank wurden im weiteren Verlauf höher bezahlt. Von Kansa-Industriepapieren notieren Akkumulatoren Berlin 4 Prozent niedriger. Maschinenfabriken schwächten sich mäßig ab. Der Schluß der Börse brachte twas lebhafteres Geschäft in Nordd. Lloyd in Erwartung günstiger Abschlußziffern. Nachbörse ruhig und gut behauptet. Es notierien Kreditaktien 2054, Diskonto 198, Dresdener Bank 1584, Staatsbahn 1554, Lombarden 224, Bahi-more 924, Phönix Bergbau 2434-243.

4proz. Münchner Stadtanleihe von 1914 gelangt vom 6. ds. Mts. an zur Notierung. Lieferung over Kassa in definitiven Stücken. Zinsen vom Februar 1914. - Vom 6. da. Mts. an werden die Aktien der Pensylvania Railway-Company exkl Quartaladividende per 28. Febr. 1914 notiert (Kursabachiag 1.49 %.)

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 5. März. Trotz des amflichen russichen Dementis des Inhalts des Artikels der Köl nischen Zeitung über angebliche Kriegsvorberei ungen Rußlands konnte man doch bei Beginn der Borse die Beobachtung machen, daß eine gewisse Zurückhaltung herrschte. Da neuerlich Artike-auch über die Lage am Balkan sich beunruhigend aussprachen, gestaltete sich die Kursbewegung zu Anlang nicht einheitlich, wenn auch in der Mehr zahl der Fälle eine Kursbesserung zu konstatieren war, die aber im allgemeinen nur geringfügige Natur war und sich nur bis zu 16 Prozent erhob im späteren Verlauf kam die freundliche Stim nung der Börse entschiedener zum Durchbruch die in der Hauptsache zu kräftigen Besserunger einzelner Montanwerte führte, namentlich für Gel senkirchener, die von einer ersten Bank in großen Posten aus dem Markt genommen wurden. Man erwartete von Gelsenkirchen einen günstigen Ab schluß und das gab Anlaß zur Nachfrage in die sem Papier. Auch Rentenwerte, die anfangochwach lagen, besserten später auf das Bekann werden der Rentenkurse von Paris und London Schiffahrtswerte waren von vornherein fest, da man einen glinstigen Abschluß vom Norddeutschen Lloyd erwartet, Ebenso zeigten Elektrizitätswerte, die zu Anfang wegen Gerüchten über die Schaffung eines Elektrizitätsmonopols matt tagen, Beserungen. Deutsche Bank gingen auf die Bilanz wesentlich höher. Amerikanische Bahnen profitierten von dem Newyorker Schiuß. Später zeigte ich auf allen Gehärten bei sich auf allen Gebieten bei einiger Schwankung ein besserer Grundton. Tägliches Geld 4 Prog-und darunter, die Sätze der Sechandlung waren unverändert, Privatdiskont 3%.

Mandel und Industrie.

Hauptversummlung des Sinhiwerks-verbundes.

w. Düsseldort, 5. März. In der heutigen Hauptversammlung des Stahlwerks-verbandes wurde über die Geschäftslage mit-

Der Versand au Halbzeug hat sich nach Wiedereröffening der Rheinschifflahrt wieder gebessert, wenn nicht destoweniger der Februarversand gegen Januar einen Rückgang zeigt, so ist dies ansochließlich darauf zurückenführen, daß die etzie Februardekade nur wenig Arbeitstage hatte Für den Monat März dürfte aller Voraussicht nach mit einem verhältnismäßig guten Abruf zu rech nen sein. Die Beschäftigung hat bei den Inlands nehmern noch keine Stelgerung erfahren, wes ialb die Aufgabe des Halbzeugbedarfs immer noch sögernd und in Teilmengen erlolgt. Der Verkauf on Halbzeug nach dem Inland dingungen frei gegeben. Am Auslandsmarkt ist nach der neuerlich gemeldeten größeren Kauflust wieder etwas Rube eingetreten, da die Verbraucher ihren Bedarf für die nächste Zeit eingedeckt haben, In Grofibritannien ist die Schwerindustrie im Vergleich zur Verleinerungsindustrie gut beschäftigt Auch die Schillswertten und Konstruktionsanstal-ten sind auf Monate binaus mit Arbeit versehen. In schwerem Eisenbalm-Oberbaumaterial hat die isenbahndirektion Schwerin einen Nachtragsbevon Schienen und Kleineisenzeug aufgegeben. o daß sich der gesamte Bedari für 1914 erheblich iöher stellt, als in den letzten Jahren. Von mehreren Kleinhahnverwaltungen wurden Aufträge ber lingenommen, von anderen liegen größere An-Reihe größerer Geschäfte abgeschlossen. Aussicht genommenen beträchtlichen Bahmen-bauten in unseren afrikanischen Kolonien lassen bald reiche Aufträge dahin erhöffen. Der Eingang in Spezifikationen in Gruben und Feldbahnschlenen at etwas besser geworden. Die fiskalischen Oru-en in Oberschlesien sowie an der Saar haben hren Jahresbedarf gedeckt. - Im Auslande wirkt nach wie vor der beigische Wettbewerb nachteilig auf die Preise ein. In Rillenschienen sind in der Berichtszeit sowold aus dem Inland sowie auch us dem Ausland weitere zum Teil neunenswerte Aufträge eingelaufen. In dem Inlandsgeschäft in Formeisen hat sich ein umfangreicher Absatz bis jetzt noch nicht entwickelt, da für das Frühiahrageschätt die Verhilligung des Geldes nicht so zeilig eingetreten ist, daß sie dem Hypothekenmarkt schon häfte zugete kommen können. Immer-hin zeugt es von einer bisber ungenfligenden Versand denjenigen des Vorjahres schon übersteigt und daß auch der neue Eingang in Spezifikationen langsam in Zunahme begriffen ist. Aus fast allen

nehmenden Wohnungsmangel. Es ist daher wohl unberechtigt, auf eine kommende größere Bautitigkeit rechnen zu dürfen. In dem Spezi-Ekationen-Eingang aus dem Auslande ist ebenfalls eine, wenn auch nicht sehr erhebliche Besserung wahrzunehmen. In Großbritannien tritt die Kundschaft aus der Zurückhaltung mehr und mehr hernus und man rechnet nicht mit einem weiterer Preisrlickgang. Auf dem übrigen Auslandsmarkte haben die Verhältnisse im letzien Monat eine bemerkenswerte Aenderung nicht erfahren. sichste Hauptversammlung ist auf Donnerstag, des 2. April anberaumt.

Mullindustrie.

W.C. Selt Jahren befindet sich die Kalfindustrie in einer schwierigen Lage, die auch durch gesetz-liche Maßnahmen nicht beseitigt oder wenigstens gebessert worden ist. Vielleicht trägt sogar das Kaligesetz vom Mai 1910 die Schuld daran, daß die schon vorber bestehenden Schäden nunmehr erst in verstärktem Maß zum Vorschein gelang-Dem anstatt die weitere unwirtschaftliche Festlegung von Riesenkapitalien im Kalibergbau zu verhindern, gab das Gesetz dazu Veranlassung. daß seine Bestimmungen sowie die Auslegungen durch die Interessenten zu einer abermaligen mehrung der Werke benutzt wurden. Durch das Oberwuchern der Kaligrindungen und der Schachtbauten, das alsbald scharf auf die Renfabilität der gesamten Industrie zurückwirkle, wurden die Vorteile, die das Gesetz zumteil gebracht hat, wieder aufgehoben. Letziere bestan-den im wesentlichen darin, daß ein vernünftiges Verhältnis zwischen Inlands- und Anslandspreisen festgelegt, und daß eine sachliche Neuverteilung der Anteile am Absatz unter den vorhandenen Werken nach Qualität und Leistungsfähigkeit vorgenommen wurde. Da also die Spekulation durch ortgesetzte Eröffnung neuer Schächte die Beteiligungsquoten der alten Werke immer mehr redu derte, machte sich das Verlangen nach Abanderung des Gesetzes geltend. Neuerdings hat das Kalisyndikat aus dem Bestreben heraus, der Schwierigkeiten ohne Inanspruchnahme der Gesetzgebung Herr zu werden. Schritte unternommen, die dahin zielen, neue Werke nicht mehr zu gründen und bereits begonnene stillzulegen. Ob tilese Aktion eine Novelle zum Kaligesetz über-flüssig macht, bleibt schon deshalb fraglich, weil die Möglichkeit weiterer Neugründungen vonseiten frgend welcher unabhängiger Gruppen Die Reichsnicht ausgeschlossen erscheint. regierung wird daher wohl nicht auf den Erlaß einer Novelle verzichten können, da es scheint als ob die Industrie aus sich selbst heraus zu keiner Gesundung gelangen könne. Die Rentabilität der Aktiengesellschaften des Kaliberghaues entwickelte sich seit dem Jahre 1908/09, wie folgt:

Verdifant- Ges. SouchEfrajahr Akt_Kap, Dividends Seht in 1000 Berk in Frez 1905,00 brw, 1906 25 1900/10 - 1900 26 1900/10 - 1900 26 1900/11 - 1910 27 1910/11 - 1910 28 1911/12 - 1911 28 1911/12 - 1911 29 1911/12 - 1911 1950 1011 1012 1012

Nach den 29 im Jahre 1913 veröffentlichten und mit dem Vorjahre vergleichbaren Bilanzen ist die durchschniftliche Dividendenrate von 7,5 auf 7,4 Prozent gesunken

Verkehr.

Fahrpinnentwurf der Elsenbuludirektion Frankfurt a. M.

Der erste Entwurf des Sommer-Fahrplans 1914 der Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. ist der Handelskammer zugegangen und kann von Interessenten auf dem Bureau während der Orschäftsstunden eingesehen werden. (Mitgeteilt von der Handelskammer für den Kreis Mann-

Erweiterung des Fernsprechverkehrs.

Nach emer Mitteilung der Kaiserl. Oberpostdirektion Karlsruhe an die Handelskammer
ist das Ortsternsprechnetz Manulieim zum unbeschränkten Sprechverkehr zugelassen mit:

1. Altenburg (Sachsen-Altenburg) nebst

Nachbarorten (Oberpostdirektionsbezirk Leipzig); Friedrichstadt (Eider) nebst Drage, Koldenbuttel, Seuth (Kreis Schleswig); 3. Hadersleben (Schleswig) nebst Ulfs-

Kaltenkirchen (Holstein) nebst Fore

5. Sterup nebst Brunsholm, Groß-Quern Sörup, Sörupholz (Ziffer 2 bis 5 Oberpostdirek-

tionsbezirk Kiel). Die Sprechgebühr beträgt für Altenburg und Kaltenkirchen je 1.- M., für Friedrichstadt, Haderaleben und Sörup je 1.50 M. (Mitgeleilt von

der Handelskammer für den Kreis Mannheim.) Betriebsergebnisse, Generalver-

sammlungen und Dividenden. Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Johr 1913.

Berlin, 5. März. Der Verwaltungsbericht der Reichsbank führt aus: "Unter dem Einluil der wirtschaftlichen Aufwärtsbewegung und der politischen Besorgnisse setzte sich zunächst in dem vergangenen Jahre die Anspanoung ut dem Geldmarkte fort, so daß an die Reichsbank bis über die Jahresmitte außergewöhnnch hohe Anaprüche gestellt wurden; sie erfuhren erst vom Juli an eine bemerkenswerte Einschränlang durch den Rückgang der geschäftlichen Hoch-konjunktur, der Vernunderung des Börsentätigkeit und dem allmählichen Rückfluß der im Vorjahr aus Kriegsfurcht thessaurierien Gelder. Die nach dem Herbsttermin auf dem deutschen Geldmarkt bervortretende Flüssigkeit und die fortschreitende Besserung des Reichsbankstatus er-möglichten am 27. Oktober die Ermäßigung des Banksatres auf 51/2 Prozent, welchem die Bank bei dem Anhalten der günstigen Entwicklung unge-wöhnlicher Weise noch vor dem Jahresschluß am 2. Dezember eine weitere Herabsetzung auf 5 Prozent folgen lassen kounte. Die Besserung im Status wurde hauptsächlich bewirkt durch eine erhebliche Verstärkung des Goldbestau-nes, die, abgesehen von den Rückfüssen aufgetapelter Gelder und von der vermehrten Ausgableiner Banknoten auf der günstige Gestaltung der entschen Handelsbilanz und damit zusammendeiner Beninoten auf die ginstige Gestaltung der dentschen Handelsbilkenz und damit zusammnohangende starke Goldankäuse im Ausland zurückzusähleren ist. Nachdem der Goldbestand am 23.
April zum ersten Male den Betrag von einer Millarde überschriften halte, erreichte er am 22.
November mit 1255 Millionen Mark den Höchsthi Weißwein, 96 hi aus der Bühler Gegend, 846 hi
November mit 1255 Millionen Mark den Höchsthi Weißwein, 96 hi aus der Bühler Gegend, 846 hi

sfand. Am Jahresschluß war der Goldbestand mit 1170 Millionen Mark um 393 Millionen Mark höher als Ende 1912. Gesamtumsatz Mark 422 339 707 200 gegen das Vorjahr M. 8 347 355 100, Bankzinsiuß Durchschaltt des ganzen Jahres 5,885 Prozent für Wechsel gegen 4,946 Prozent im Vorjahre, Banknoten im Umlauf höchste Summe M. 2593 445 000 am 31. Dezember, niedrigste Summe M. 1711 700 000 am 22. Februar, durch-1 958 173 000 gegen das Vorjahr mehr 6 M. Die Steuer für den Notenumlauf 176 174 000 M. betrigt 3 674 318 M. gegen 4 627 492 M. Der Bestand der Giroguthaben mit Ausschluß der Reichsstand der Grogulfiaben führ Ansschilft der Keichsund Staatskassen ergaben als höchste Summe Mark
423 966 000 am 31. Dezember, als niedrigste
Summe M. 262 750 000 am 7. März, als Durchschniftssumme M. 313 710 000 gegen Mark
320 576 000 im Vorjahre. Die Zahl der Kontoinhaber betrug am Jahresschluß 26 143 gegen 25 637
im Vorjahr. Die auf der Scheckaustenschafelle im
Jahre 1013 zum Austansch einwelligtens Schecke im Vorjahr. Die auf der Scheckaustausschatelle im Jahre 1913 zum Austansch eingeliefren Schecks beliefen sich auf M. 185 160 900 gegen 175 956 000 Mark im Vorjahr, im Durchschnitt des ganzen Jahres 1913 waren von den umlaufenden Noten 68,98 Prozent (i. V. 67,54 Prozent) durch die Metalle gedeckt. Die Metallideckung der umlaufenden Banknoten und der sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten betrug im Jahresdurchschnitt 51,43 Prozent (gegen 48,14 Prozent im Vorjahre). Die Gesamtsumme aller eingekautten Wechsel (in Austand und die zur Einziehung gelangten Auftragspapiere) betrugen 12 695 310 785 Mark (gegen das Vorjahr weniger 909 447 751 M.). Der Gesamtgewinn aus diesen Geschaften M. 68 270 323 (gegen das Vorjahr mehr 0 212 490 M.). Die aus dem Lombardverkehr aufgekommenen Zinsen bedem Lombardverkehr aufgekommenen Zinsen be-trugen M. 6571 187 (gegen das Vorjahr mehr 1 300 555 M.), In Lombard waren die höchsten Anlagen M. 184 288 000 am 28. Februar die niedrigsten M. 184 288 000 am 22. November, die durchschnittliche M. 85 451 000 gegen Mark 82 430 000 im Vorjahre). Für die im Jahre 1912 aulgelegte 4prozentige deutsche Reichsanleihe im Beirage von 80 Mill. M. erfolgte im Jahre 1913 die Schlußabrechnung, H. Reichsbank M. 23 446. Hierbei ergaben sich für die

Das Grundeigentumskonto der Reichsbank be-trägt M. 68 034 862, der Gesamigewinn der Reichs-bank beträgt M. 83 452 880, der Reingewinn Mark Die Anteilseigner der Reichsbank erhalfen eine Gesamidividende von 8,43 Prozent. Das Reich erhält von dem Gewinn M. 31 020 555 an der Notensteuer M. 3 674 318, also zusammen M. 34 694 873 (gegen M. 26 400 137 im Vorjahr), sodaß er nunmehr M. 74 479 254 beirägt. Beutsche Vereinsbank, Frankfurt n. M.

Wie uns die genannte Gesellschaft telegraphisch mitteilt, genehmigte die heutige Generalversammlung die Antrage der Verwaltung und erteilte dem Aufsichtsrat und der Direktion die Entlastung. Die von uns am 13. Februar mitgeteilten Beschlüsse der Aufsichtsratssitzung treien somit in Kraft. Es wird also wie seit sechzehn Jahren - wiederum eine Dividende von 6 Prozent verleilt. Die turnusgemiß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Eduard v. Grunelius, Generalkonsul Hugo v. Metzler und Kommerzienrat Rudolf v. Koch wurden wiedergewählt. Das uns vorliegende Telegramm

Frankfurt a. M., 5. März, 12 Uhr 5 Min. Die Generalversammlung genelunigte die Anfräge der Verwaltung unter Erieilung der Entlastung an Aufsichtsrat und Direktion. Die Dividende beirägt demnach 6 Prozent. Die turnusgemäß zusscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Eduard von Grunelius, Generalkonsul Hugo von Metzler und Komemrzienrat Rudoli von Koch wurden wiedergewählt.

Warenmärkte.

Mannhelmer Produktenbörse.

n. Mannheim, 5. März. Verstimmt durch die schwächeren Notierungen an den zwerika-nischen Märkten und durch die billigeren Ange-bote von den Exportländern verkehrte auch der hiesige Markt in ruhiger Haltung und es wurden Das Geschäft hieft sich infolge dessen engen Grenzen, zumal nuch der Verkauf am Mehlmarkt zu wilnschen übrig läßt. Im hiesigen fliziellen Kurkblatte wurde nur der Preis Pfatamaja um 0.25 Mk, per 100 kg bahnfrei Mannheim erhöht, die anderen Notierungen haben eine Veränderung nicht erfahren.

cine Verätiderung nicht erfahren.

Vom Ausland werden angeboten die Tonen nagen Easte elt.

Reiterdam: Weizer Lauleta-Bakin-Blanum afer Barlette-Russe
18 Km. anhwiemenst R. 163. - 170.30. dies mejerloche Austant
170 Km. eer promist R. 164. - 161 NJ. Ein unparioche Banta-Fa
170 Km. eer promist R. 164. - 161 NJ. Ein unparioche Banta-Fa
170 Km. eer promist R. 164.50. - 160. - 160 Managhting 72 Km.

per Inn. Fahr. zu B. 963.00-600. - Kansas II Gelf der promist
18. 160. - 162.50. dengt. Ghienga M. 163. - 165.50. Manitola Mr. 1

per Jung M. 162. - 162.50. die Ar. 2 promist M. 168. - 186.50.

Micalesiof-Lulin S Pud 20-25 prompt M. 184.50 - 183. - Taganrog
Cikin S Pud 23-10 Agel-Mats. 160.30 - 161. - Thocodola-Arimain-Duc
6-10 ochwisen. M. 164.50. - 165. - Huminior 73-70 Km. each Muster

promist M. 162. - 102.50. Buminior 73-83 Km. each Muster

promist M. 162. - 102.50. - 186.50. Huminior 73-70 Km. each Muster

promist Warnehillung M. 120. - 128.50.

Boggen, abfransisch. B Pud 10-55 promist M. 144.50 - 115. - .

die B Pud 10-50 promis M. 112.50 - 115. - .

die B Pud 10-50 promis M. 112.50 - 115. - .

M. 113. - 113.50.

Gerste russ. 53-60 Kg. see promist M. 111. - - 111.50. die

Gerate russ, 50-60 Kg, per prompt M, 911. — 111.50, dis 18-50 Kg, per Marr M, 912. — 112.00, rum8a, 30-60 Kg, per Februar M, 114.—114.50, Denna 00.01 Kg, per prampt M, 914.50 ula 115.—.

040 115.—

Mais La Fisha, pells ryo torms prompt M. 158.—103.50.

C. Maisuni M. 103.—103.00. Donne distant framazion prompt M. 107.50—108. Odessa per prompt M. 107.50—108. Neverinals p. prompt M. 000.00. 000.

Mafer, mercrastincher 46-47 Kg. a Maisten il 170.—116.50.

die 47-48 Kg. per Maisten M. 118.30—117.—000.00—000.

die 47-48 Kg. per Maisten M. 118.30—117.—000.00—000.

- 000.—000.00 Maisten M. 118.30—117.—000.00—100.

- 000.—000.00 La Pieta 46-47 Kg. a prampt M. 167.—157.50.

Berliner Freduktenbörse.

Berlin, 5. März. Die Unternehmungshast war auch heute sehr gering und da auch das Aus-land niedrigere Notierungen gesandt hatte, so er-ijn die Tendenz für Brotgetreide eine Abschwächung. Hafer lag per ziennen stell. Mais und Rüböt geschäftslos. Wetter: Regen. Hafer lag bei ziemlich behaupteten Kursen Weinmarkt in Offenburg.

+ Offenburg, 4. März. Zu dem am näch-sten Dienstag, den 10. da. im Dreikönigssal hier stattfindenden Weinmarkt sind in 141 Posten

Kaisersfühler und 690 hl Markgräffer. befinden sich neben den neuern auch viele ältere Jahrgänge, so daß die Kaufliebhaber in jeder Marke reichliche Auswahl haben werden. Weil en Interessenten auflerdem Gelegenheit geboten st, sich über die noch vorhandenen Weinvorräte und Qualitäten ausgiebig zu orientieren, liegt alle Veranlassung vor, auf die Veranstallung nochmals

Gurnbören zu Leipzig.

Die nüchste Garnbörse in Leipzig findet am Freitag, den 13. März 1014, im "agle der Produk-tenbörse (Leschalle), Neue Börse, Tröudlinring 2, Aufgang Treppe B vom Börsengarten, in der üb-lichen Zeit von halb 11. Uhr bis I. Uhr und von

Mit Rücksicht auf den ständig zunehmenden Besuch empfehlen wir unsern Lesern aus Spinner-Weber- und Händlerkreisen den Besuch der Garnbörse, die eine gute Gelegenheit zum Abschluß von Geschäften und zur Aussprache bietet.

Die Handelskammer Leipzig, die an die ihr bekannten luteressenten noch besondere Einladungen ergeben lassen wird, ist zu jeder näheren Aus-

Juteinbrikate.

Mannheim, 5. Mürz. Für Jutefabrikate sind heute verbandszeitig folgende Preisermäßigungen eingetreten: Hessions H 320 um achtzehntel Pfennig per Quadratmeter, Hessians H 245 um fünfzehntel Pfennig per Quadratmeter, Tarpau-ings und fine twilled Sackings um einzweizelustel Pfennig per Quadratmeter, Baggings um acht-zehntet Pfennig per Quadratmeter, C-Garne um zwei Mark per 100 Kilo, alle übrigen Garne um drei Mark per 100 Kilo. Aufschlag für sechses Haibkette erhöht sich auf drei Mark und für Vollkette auf fünf Mark.

Salze und Munstdünger. (Bericht von C. W. Adam u. Solin.) -Stassluri-Leopoldshall, 4. Mirz

Salzsorte	farkteglar Kestrotpol. an relace Est	Fron Se Beggeicht, William Edital Bett Be	Anabing to Spinoresia, sen P. A. Lucimal C. (Examents, Ph.	1 Respelati services (se	ions heat a. c. flatture h. mit 2' . d' a lockenit escatachte to: Php.
t. Carnallit	01/2 100/2 110/2	0.785 0.85 0.935	10	33	01
E. Keinithzw, Hart- valz and Bylvielt	12° 13° 14° 15°	1,20 1,30 1,40 1,50	10	50	01
3. Kallelingesule	20° 20° 20° 20° 20° 20° 20° 20° 20° 20°	2,00 2,00 3,00 4,05 4,465 4,64 6,20 6,356 6,51	10	63	766

Alles per 10 000 kg ausschließlich Sack, zöglich einer Ueberführungsgebühr vom

bis zur Emplangsstation von 4 Pig. p. Doppelztr.
Die Fracht wird ab Staßfurt, Vieuenburg oder
Salzungen berechnet, wobei die der Emplangsstation nächstgelegene Paritätsstation als Frachtgrundlage angenommen wird.

Für das Ausland gelten höbere Preise und andere Verkaufsbedingungen, Schweielsaures Ammoniak, 25 Proz. M. 13.50 p. Bo.-Zir., inkl. Sack, franko 200 Zir.-Waggou

Magdeburg. Thomasphosphaimehl filr das L Halbahr 1914. Ges.-Phospis, zu 21¼ Pig., citrl. Pospis, zu 24½ Pig. Frachthasis Rothe Erde bezw. Diedenholen per kg % Phosphorsäure und 100 kg. brutto inkl.

Sack.

Kostenfreie Nachuntersuchung.
Chilesalpeter, prompt, M. 10.62% April 1914
M. 10,40 p. Zentuer. Tara 1 kg pro Sack frei
Waggon Hamburg.
In Beiladung ab Stafiluri tür prompten Bezug
(bei Ladungsbezitgen billiger):
Superphosphat, 17—19 % 34 Pig. per % löst.
Phosphorsilure und 100 kg bruito inkl. Sack.
Ammoniak-Superphosphat, 9+0 Prozent — M.

per Brutto-Zenmer inkl.

Chilesalpeter M. 11,25 p. Brutto-Zir. inkl. Sack, Schwelelsaures Ammoniak, gedarrt, M. 15,00

Letzte Mandelsnachrichten.

Munnbelmer Effektenbörse,

Mannheim, 5. März. Die heutige Börse zeigte wesentlich belestigtere Tendenz. Es notier-ten: Verein Deutscher AOHabriken 175 G., Bad. Brauerei Akt. 57 O., Homburger Aktienbrauere vorm. Messerachmitt 51 G., Bad. Assekuraur-Aktien 2000 G., Oberrhein. Versicherungs-Aktien 175Q. u. Zuckerfabrik Waghlusel-Aktien 214 G.

Von morgen ab gelangen nominal 22 000 000 Mark vollbezahlte, auf den Inhaber kantende Aktien von je 1000 Mk. Nr. 1-22 000 der Firma Benz v. Cle., Rhein Automobil und Motoren-Fabrik, Akt-Ges. in Mannhelm, zum Handel und zur Notierung.

Frankfurt a. M., 5. März. Aus Bochum den 4. da. Mis, berichtet man der Frid. Zig.: Der Aufsichtsrat der Bergisch-Markischen Bank beantragt wieder 5 Prozent Dividende wie L. Vorj,
Frankfurrt a. M., 5. März. Das Elektrizitätawerk StraBburg, an dem bekannflich die Bank für Elektrische Uniernehmanman in Zheish ertesblich beteillnt ist weist für 1013

gen in Zürich erfieblich beteiligt ist, weist für 1913 bei erhöhten Abschreibungen und Rückstellungen eines Reingewinn von Mk. 1546/238 gegen Mk. 1 273/410 nn Vorjahre. Der Aufsichtsrat bringt wie schon gemelder, die Dividende mit 11 % (wie seit einer Reihe von Jahren) in Vorschlag, wobei die im Jahre 1908 von der Stadt Straßburg übernomwene 4% Mill. Mk. Aktien erstmals voll dividendenberechtigt sind. 13% Mill. Mk. junge Aktien von 1013 gehalten für die Aktien you 4913 erhalten für das abgelaufen Geschäftsjahr die Hälfte der auf die alten Aktien entfallenden Dividende, für die seit der Einzah-lung 1. April 1913 verflossene Zeit also für %

Frankfurt a. M., 5. Marz. Die Herren J.

Proz. Dividende zur Verteilung bringt, wird sich in einem wesentlichen Punkte von allen an-deren Großbank-Bilanzen unterscheiden. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Dresdener Bank wird nämlich, worauf die B. Z. hinweist, gegen-über dem Vorjahre kein Mindergewinn auf Effektenkonto eracheinen.

Die Effektrotransaktionen, an denen die Dres-dener Bank im letzten Jahre beteiligt war, hält sich in normalen Orenzen. Hervorzuheben ist die Beteiligung an der Emission der Aprozentigen Hamburger Staatsanleibe, die 4prozentigen Obli-gationen der staatl. 1 reditanstalt des Herzogtums Oldenburg, die 4prozent. Obligationen der Lan-deskreditanstalt Kaasel, die Obernahme von 1,8 Aillionen Mark Aktien der Bismarckhütte, sowie Millionen Mark Aktien der Bissnarchung, sowie die Beleiligung an Stadtanleibeemisalonen von Köln, Karlsrube, Liegnitz, Essen, Nordhausen, Kiel, die 4prozentigen Pfandbriefe und Orundrentenbriefe der Stadt Dresden.

Die Bank wirkte an der Umwandlung der Zigarettenfabrik Constantin in eine A. G. mit 2,5

Millionen Mark Kapits, mit und gewährte dieser nuch ein Hypothekendi leben von i Mill, Mk. Sie leitete ferner ohne En inzielle Briefligung die Uni-wandlung der Fa. Burmelster und Weiß und G. Bilger n. Co G. nr. b. H. in eine Aktiengesell-schoft mit einem Kapital von 1 Mill. Mk.

Was die Rückstellungen anbetrifft, so dürfte der Zusammenbruch der Weisenseer Genossenschaftsbank nicht ohne Verlisst für die Dresdener Bank abgelaufen sein. Hilfskredite wurden vom Vor-schußverein Bühl und der Altonaer Volksbank ge-währt. Auch das Engagement bei der A.-O. für Chemische Produkte vorm, H. Scheidemantel wird wohl beim Bevoratchen einer Sanierungsaktion Abschreibungen erfordern.

Auf der anderen Saite ist der Bank ein wohl-kaum noch erwarteter Gewinn durch die Verhat-tung des Defraudanten Bruning erwachsen, durch die sie einen Teilhetrag der seiner Zeit unterschlagenen Summe zurückerhielt.

Die Dresdener Bank errichtete im Berichtsjahre neue Depositenkassen in Hamburg und in Berlin, Zweigniederlagen in Altenburg und Görlitz und übernahm in Breslan die Niederlage der Bankfirma von Gebr. Gotentag. Im Berichtsjahre ist Berlin offiziell zum Hauptsitz und Dresden zur Filiale umgewandelt worden, wodurch ein selt längerer Zeit bestehender Zustand seine formelle Anerkennung gefunden hat.

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Bintenbezirk 3,

Angekommen am 3. März. Maria" Bossers v. Rotterd., 9000 dz Stg., Getr., Worms 1" Gilsdorf v. Worms, 250 dz Stückgut. Mannheim 509, Hellebrandt, v. Rotterdam, 15 000

dz Stückgut und Getreide. Badenia 4" Lellmann v. Duisb., 3500 dz Stekg. Emma" Uhrig von Frankfurt, 380 dz Mehl. Pina" Biesgen von Ruhrort, 6250 dz Kohlen. Voluntaa Dei" Hömmerich v. Rotterdam, 7320 dz Stlickgut und Getreide.

Hatenbezirk 5.

Angekommen am 2. März.
Helene 13" Lang v. Duisbg., 17 700 dz Kohlen.
Allg. John." d. Buyser v. Duisb., 14 480 dz Khl.
Karl" Philipp von Heilbronn, 1250 dz Salz. L. Brüggemann" Schwager von Jagstfeld, 1510

dz Salz. Hch. Theodor" Kinzier v. Jagstf., 2130 dz Salz. Hornberg" Oeß von Jagstfeld, 1300 dz Salz.

Malenbezirk 6.

Angekommen am 4. März. "Max Honsel" Herk von Heilbronn, 900 dz Salz. "Og. Heinrich" Staab v. Jagatfeld, 2052 dz Salz. Ziegelw. 3" Herklotz v. Speyer, 400 dz Backat. "Gebr. Baumann" Hornig v. Altrip, 520 dz Bat. "Luise, Großherzogin von Baden" Himken von Ruhrort, 6100 dz Kohlen.

-Rafenbezirk Rheimau.

Angelommen am 3. März, Wilhelmine" Rheinders von Dulsburg, 7400 dz

Kohlen und Koks. M. Stimes 61", Lippmann, v. Duisburg, 9500 dz Kohlen, Koks. Raab Karcher 10" Mellein von Wesseling, 12 950

dz Braunkohlenbriketts. "Wellenteller" Rheinders v. Amsterdam, 2700 dz.

Heinrich" Momm v. Rahrort, 13 300 dz Kohlen. Circin" Zanier von Ruhrort, 10 000 dz Kohlen. V. Fr. Rd. 15" Muth v. Ruhrort, 11 000 dz Khl. H. Stinnes 25" Denkhaus v. Ruhrort, 16 400 dz

H. P. Disch 10" Stern v. Ruhrert, 1610 dz Khl. Angekommen am 4. März. "Adelbeid Franziska" Schipger von Ruhrort

München" Biefang v. Ruhrort, 13 150 dz Kohlen. T. Schilmman Söhne 26" Demmer von Ruhrort, 19 100 dz Kohlen.

Germania" Erker v. Wesseling, 3600 dz Brkhibr. H. Stinnes 22" Kern v. Duisb., 16 400 dz Kohlen. H. Stinnes 10" Bode v. Duisbg., 14 070 dz Khl. H. Stinnes 6" Döppenbeker v. Duisburg, 6500 dz

"Friede" Maier von Duisburg, 11 000 dz Kohlen Henricite" J. v. Eicken v. Duisb., 15 000 dz Khl.

Verantwortlicht Für Politili: Or. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor Eckest; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung:

Richard Schouleider: für den Handelsteil: Dr. Adolf Agtha. für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos:

Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, O. m. b. H. Direktor: Erust Müller



BIOSON erfent truere Rräftigungs-n. Gifenmittet Burd feine einzigartige Bumertere Bochen aufreid. 1962. I. in Apullet. Breg Ierlangen Steven Itolon. vert franklure Malnt. 27.

Kurszettel des "Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten"

Sea S Same	Books	STATE OF THE PERSON NAMED IN	Same Bridge	
Inland	Burens	ELLGIC	renbor	rsen.

Mannheim, 5. Mara Obligationes.

Finodiviete.	44 Bed. Ank. u. Gods-
Tife St. Syn-hunk ma-	Jehrit Berle D 100,83
Minchiler 1000 DC,80 hz DG, Rh. BypD, nerock. DS 40 hz	4 Sr. Kleinfein, Hdlb S7.— 5 Sürg, Breut, Besn 121.25
2% Kenn. Ch. to	Φ' _{fe} Forstneborg-Dilg, 101.25
Stadte-Anleben,	runtzabibar 1839, S4
	4 Norvembels Sees 50,-
4 Earlershev. J. 1907 54,20 0	44 Knoth Coll- n.Past, Di.Et 1
7 Karisrese v. J. 1865 (13,00 6), Lahr v. Jahre 1907 84 80 0	P/e Hanshelm Dempt- actioppsoblitahrt 05 - 1
Dis Latetophales 102 0	Ply Banch Lagerbaus-
25,- 0	49/s Hassainen-z, Arma-
4 Mining, 0565, 1012 55,80 U	Inrishrik veres, Klein,

| The column | The Ph. Georgia-Oblig.

Ol. A.-S. I. Sefficient, p. 100 to 100

Aktion. Bundens, Relet best | Industrie.

Chern, Industr.

Sod. Ass., s. Sodat. 667.—
Cheen, Fir Daidenh. 255.—
Versit D. Sodanh. 178.—
Westerg, A.-W. 91.—
Vz. 90.—
Vz. 90.— Bod Antie, a Sodat, 501.— Industrie, 122.— Choor, Fer Gaineak, 285.— A. G. 1, Solindauft, 122.— Versix alson, Fabr, 500.— 173.— Solindauft, 122.— Solindauft, 123.— Solindauft Transport ti.
Veralahorung.

0.4.4 Litheleses.
L. Sootensport - 65

Frankfart, S. Mits.

Anfangak uros.

Erofitakiina 200.% Diseaste Dismaniii 198—, Darmitzine 122% Groetsee Dani 120% Handafageadisebati 122% Durinaka Sana 250% Stanabhabe 105%, Lomberdee 22% Diseaste 220% Sanabhabe 105%, Sarponer 197% Laurensiip —, Pobet Bergh 253% Direkt-Laurensburge 140%, Lista Lidace 247% Clath Bonostari 101% Salimore Chie 22% Taktimet 140%, Gorda Luye 175—, Halle Ryano ——, Tourinate, 140% Gorda Luye 175—, Halle Ryano ——, Tourinate, 160%

Schlussterree.

Wesheel

AND DESCRIPTION	- 2	Acces	Per manus	Sec.	and the
Antiurian Inte				Bt.075	85,10
Dolgles				100 miles	31,016
Unition	80 700	96,775	Sohwelz,Plates	00,00	80,539
Chool Lenten	29,445	80,440	Wilms	04,020	20,050
London w	20,415	25,415	Engulnouse ar	tors:	10.06
THE REAL PROPERTY.			Pytonidishapt		TENLO
				1000	-

Stantspapiere, A. Deutsche,

¥	Bank-	TEXT OF	Verni	oherungs-Aktie	m.	
			4	March Street Street		40
	Datable Rest	137,20		Medianalbank	116 00	110.9
	North & Benefith.	1250	E35, \n-	Gesterr,-Uagar,St.		
	Sari Sandale-62%		162.'h	Gousery, Landerth.		
	DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE					
	Darmathiller Part			PERSONNE BANK		
		はし		Print, HypBank		
	Downstathan, Bank	307, %	把恕	Proces, NysBunl.		
	Springer Str. Bunk	1118-	310.00		161-	
	Dissunte-Dame.			Missis, Krisfilland.	123,-	1000
	Grandweitr Dank		1007%	Bide, Sypillet.		
	Betaltrack and				100.73	
			\$25.5%		996.7W	
					14070	
	Frank Giyyoth - Six.			0665, DIZBOTS		
	FIRE REPORTS.	MATERIA	181710	Mank Citomane	125.~	Milk.

	A CALL	5 4
SWEATSHIEL 14	A - 140 to 1 Boot, Se	560, Lond 22.74 22.74
Hainburger-Pastot, 1	AND TAXABLE PART OF	CONTRACTOR OF STREET
Chat-Separate in	Series and the series of the s	to n. Ohle ME
		The state of the s

Frankfurt, 5. Mars Schlusskurse. (Fortsetzung.)

Aktion Industrieller Unternahu

AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	STREET,	t onternountiff	ugen
Better Street College	A.		4 4
Alterialum Beut, 295,8	9 296	Siennes & Rafate	257.9 218
Anobby, Buntpepils, 172,-	172,-	Volgt & Raeffgar	204 204
m Hasshpapt 125,-	125	Gummi Peter	81,50 82,00
#. Bod. AG. Gordin 117 20	1 - B2-	Neddernt.Kupferw.	117117
BOOK Sermelt, Gen. Of All	81,50	Hitchesh, Hillbinner	atter atter
Gros & Billinger 122,00	Charles and	Strunghere	124.00 124.73
Wayse & Freytan 134-	190,00	Kunntantantaffer Febr	total mark
Blobnaum Munch, 180,10	4 3400,3 mg	Lederw. Et. 16456rt	48 47.50
Frkt, (Manninger) 124,50	E 1 2 22 9 25 13 1	Spickers Ledorw.	85.20 85 -
do, PrAletion 123,50	124,56	Ludwigsh, Water.	175.50 176 -
Horkyles (Gassel) 155,-	2.5%	Adlarfahre, Klayer	373 - 375 -
Massheim, ALL-Br. 160,-	5400-	Armatur billpart	117 50 97,00
Parkett Zwolbe 01,-	COLUMN TO SERVICE	Gadniele CWeink V.	100 - 133
Tucker Fresh v. 257	201/00	Billippk ann Bledgebrid	339 - 339 -
Weltz, Sanne, Spoy 65-	E45.411	Drawing Motoroa	358,44,336 50
Blol-u.Sach, Braub, 42	ALC: NO	Pabranusw, Riana,	103, 101,
Und. Auffinfatrix 895,-	TARGET	CARAMITER CONTRACTOR	287,-288.
Dementy, Holdelp, 152,00	100,00	duid de Mein Kartur.	309 303
Compost, Karlstadt 125	1000,000	MAPSEY BREAKINGS	101 163.60
Chon. WorksAlbert 467	9/3//	WHITE THE PERSON NAMED IN	205, 204.75
Ch. Ind. Buildseim, 213,-	210-1	Malan, - Armi, Kinin	129 129.60
Show Fatz, Grisus, 245 25 B.Gold-u.Sila,GA. 528 50	CAPILL TO	PIJEROG, u.Fahrrin.	
B.0016-11,000b,01-A, 528 00	6007	Charles - Property and	172 - 172 -
Fertworks lifetet 697			287, 287,
V.obern.Fbr.Hunnh, 343 40	352,569	Gobranogi, Kran. Gobranogi, Kran. Soc. D. Berkeleriken	164 164
Boloveck-Industr. 335,9	(現職一)	Yor, D. Berkeleiken	176,59 17E,68
Althorowario 201,-			125,19 125,00
Miremerinibe, V. 200,-	223 96	Wohlleink & Goldwarth	132 - 132
Wopolia Husufahn, 212	在10000	VOC. PRESE, DOMANT.	120/4 120
USSG. Drasting, Mil. 125-	123 00	Solphi, Horz, Frat. Sultindussr. (Wellt)	120//4 120
AkhomFar. Gart. 338.53	342,503	Gustinduese (Welff)	113 - 110 -
Bloots-Gov. Alig. 246 4	220 0	utlingen	11355 113.00
Horpmann-Werke 125 00	120,200	Harring, (Kaloorsi.)	185-50 185
Brewn, Beverl & Ga. 905	3 603.0307	MORRISON BUILDINGS	The second
Douganh-Duta_(Df.) 172.70	TEAP (b)	(Nothelberg)	133.50 139.40
Lahmoyor 122.68 EL-Das, Subuskert 155,4		College Worldhaf	225, 228,50
	Free P. 1	had, Zucknefabelk	218.00.213 -
Brain, Dobust - 139 9.	and not	Frunkenth, Zookfa,	402,50 402,50
Pfundbelate	Delon	HERE CONTINUES	Market I

Pfaudhr	tata	Delo	-16864	CONTR			
2200000	- N	A EAU	EX-MIN	COUNTY	CHEST		125
4Fektillys-B. S. 14	100	100	tor =	-		5	-4.
4 10. 0. 18	85	16-	Pio P	or region	Ace.	See .	-
4 da. 8. 10 a. 17		95,-	4 6		4	98,- 92,25	BE-40
A 60, 5, 30	98,-	66	Pin de	o minus		84.20	
4 60, 2, 21	186,60	96,50	4 10	N. N. S	9014	81,50	
31/s 40. 8. 12, 15			4 0	N. N. S		93,30	83,30
und til	66,40	85.40	4 4	S 10 10		93.30	02,31
Dig. St. 15, 10	25,40	85.48	All Po		. 18,		
DE CO. HAMMON.	44.44	-		ind 22		53,60	115,60
Uni. S. 1	05,50	18,50	4% US			55,68	03,60
8. 15 th, 21-27,			100	Lg		04,70	94,20
11. 10. 10.	94,60	94,50	150	Ptdbn		94,20	04,20
4 (0), 6, 43	94,50	94.55	E. 2	Sacretary.	HA-	05,20	95,20
4 60, 6, 65		-	484 60		- 200	95.60	95,68
4 66, 8, 47	84,00	04,00		E 32	m_53	36,-	BL-
A (In. S. 41)	35-	85	27 4 24	L 28		200	-
9 66 E. 40	95,-	B5	374.00	LZ		07,50	87,50
4 04 5 55	85,50	55,50	34, 40	(SMolak	1,1994	-	
2 00 8 51	05,505	89,50	and to	i, Hup.B	auk-		
35 00 8.41	00L50	88.50		stant, 16			94,50
375 day 6, 23-33	-	Sec. Sec.		, ken ut			94,80
2000 22 (Mars) 2010 00 (L-(0(Mgh.)	00	16,50 16,50	50 a Go	, seek. h		64,50	94,50
Pla Philit, PypBt.	86,-	W	1000	2 2 2	1999		D4,58
4 00, 00,	96,86	1900	200	NE.	1923	94,40	94,40
4 10, 1917	19,30	100,00	37	-	1524		96,25
4 60, 1520	\$6,225	56.36	3,4		1	65.30	RS-40
4 164, 9022	25,83	THE REAL PROPERTY.	3 60		1314	88,40	84,40
4 Pz. Comm-Goden-			4754 940	Kinner	unat	85,	88,
Canadit-II, v. 1880	84.20	114.29	470 600	STILL WA	1523	55.20	85,20
4 dis. 1910, 1901		200	390A	DOM: U	TB04	20	06-
	24 10	14-1	B to III	Sattling in	t.E.B.	-	\$4,30
4 56 V. 1005	8420 8420	56,38	diam'r.	- 100-	-	200	-
4 CS. V. 1000	04.30	84.40	-	. Yure	983)	1070	1068
4 dt. v. 1010	贈	可能		Vore.			100,-
4 Pr. Centry-Kom.	1 100	-1100		Stedle		50.58	92,85
Win 1801	98	05-		Disast		117/50	90,10
4 Pr. QuetyKees.			1	-	-		THE RESERVE
you 1000	85.83	05,00					
Sanhibres, Kri	rettales.	on 206	No. Bis	Roote A	Dáme.	andle d	no.
Stantishahn 155,5%	Lambi	arding 5	20-AJA 7	Cond 2	ork.	market 1	00_
The same of the sa		7700	mark	100	1		

Borlin, 5, Mars. Reichsbanfoliskont 4%

	Autun	EKAUPSE.	
Sacanto-Géme, Joutselle Bank leri, Handelsges, Fraciónir Besk Joséanates Juffelsen antelha Lindwisser Juntusior	1/8/25 100.	Gesentircheer Sarpenor Namby, Pakest, Horsti, Lieyd Alle, Boktr-Goz, Schunkert Hokir, Tonz; fost,	6, 4, 243,12 240,— 195,— 198,50 195,97 186,53 142,07 142,5 135,— 128,— 247,37 247,97 160,25 151,20

Berlin, S. Mars.

Schlusskurse.

Secretary and the second	The same of the sa	-
Ten london I	Rergmans Elaktr. 125.2	125,2
Amaterdam kers 150,10	Dichemor 225	, 221,
Wesheel Loadne 20,419 70,415	Brown, Hawari &Co. 148.6	140,7
Weshaut Paris 01.05 81.070	Brothant, Manualfa, 367 7	307.0
Weight, a. When auer walls 125,02	Gran, Albert 400,-	456
Fig Reference before 03,43 Octob	Calimier 555.20	157
Dirig Relevanel, Black BR.50	opation-Leanuby, 152,15	142
3°, freinfressledes 77,50 77.83	bymandi-Teust 1787	1250
P. Pr. Connels 100.40 88.13	Description of the same of the same	
STATE OF THE PARTY	Dunnun-Governos 177.50	
	D. Hanglild, Aust 610	800
	D. Waffen a. Nun. 603,70	001.7
	O, Stofgroupworks 228 -	
	Cherclotz, Facton 680,-	057
17, 1 1 1900 00 00.70 00.00	Georger Filter 320 70	
20 m toowert, 02,30	Easter, Mrediterat, 167.80	167.1
Pin v. 1952,07 11,00 15.	CHOICE BADDESSED 138,-	123,5
Driet, Dayers HLDD III-	Febre Bislatilities, 270,00	270,0
Phys. Recent B1,15 31 55	Pelina A. Bullaume 151.70	
Pla Bruson 74,40 71,50 Pla Sacrhaus 77,60 77,00	Oritaner Watson's, 192,50	207.5
Fig Sattheus 77,00 77,00	CONTRACTOR SECURITION AND ADDRESS OF THE PARTY OF	
PS, Armacy, SEE BYZE DYAN	Madamathanabana - white	
A Chiarum V. 1800 SO. St. 75	Carpiner tol.	ESS.
P/s Japaner 81,40 st.30	Carponer tell,75	197
P/a Impuner 81,43 81,33 P/a Dadioner 97,33	Micester Farbut, 683,-	田2.7
	Habonianawarka 122.25	
	Soliw. Assocrates, 137.53	
	Solder Gergwerz, 517,33	
d Persig. unit, \$3 \$4,50 \$4,00	Gellelene Kenth T10.70	
5 Remissory, 1053 188,67 103,18	Automores 128.	124
45 Runs, Ast, 1007 0030 01-	LHOPENDER 160.7%	450,%
A TOPS OF HEET PRINT SELEN	plent and Kraft 131	130.20
Tors, 800 FroLaso 755,75 157,60	Authorisper Consest \$30.50	130,-
D'a Unighadeann 75,86 75,80	Lugw, Loome & Co. 321	324 -
Dost, Krodistica	Nanabanasarine 253.60	205,
Pic Ung Doldevate \$3.50 83.60	Goersoni, Elah,-Bu. 195,10	85,20
484 - Kronner 4833 20433	Generals & Koppel ton/50	
Sect. Sanfols-Ges. 102, 1, 102 1, Connectifitor Sant 123, 7, 122, 1 Content-Asial, St. 127, 182, 1	Padale 2627/	180,50
Carpethiller Back 123.0, 122.1		191,60
Doubles-Asial St. 127, - 182, -		191,30
Doubles Bank 2004, 388,	Sombooter Wilts 193,40	192,60
	Alligorswerken 202 -	297.20
Districto-Kamm. 197.4, 187.4	Schutzert 151,53	157,40
Drusdoor Bask 180% 188-	Stenors & Halsha 259,60	210,00
Elmod Kradithank 124 - 124 -	Ginner-Braueret 25A55	251 -
Matershook 189.10 140.29	Stelling Valkas 135	135,-
their Areditions 133 - 102 20	Toowar, Wiesless 12227	100,00
RUSSENDREE 173.53 173.20	Ver, Blancat XIbur L 522,-	573
Schniffle Durks, 10535 10530 [Vor. Kola-Bottwell, Sitt -	337
MAR, Diss, -G. AG. 116.70, 116.70	Wanterer Fahrew, 372	377.
Dankelana 1934 tana	Musterwyole 203.50	202,70
LATERING PRODUCT OF THE RESIDENCE OF THE	Watr. Dr. Language, 100,40	1715
Buildinger w. Ohio 92 1 ut 4		105, -
uneda Pupilio 2147 2121		134,70
Sammargur Paulint 142.50 100.70		225,10
		118,20
AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY O	BOOKS WASH-Afrika 127	117
Pertneytach, Licyst TEX.50 125.45	Vegti, Masselates, 322 -	322,50
Literwork Clayer 572 - 37193	Santa Petrol-Sandon -	354,
bilgion Elektrick, 267.7% 267.7%	For Frank, Hospit, 120,20	TUE,20
43 in line 19 200 - 1955 - 1	Blaint, Sasshinger Black	#160JD
ANGEL SEL-	Handy Seam, Options, 192,23	101.75
ANDI: Truptow 040,00 542,00 1	Standi Greater	NO OF
Aranbe Wergwiil 422 - 421,00		-3.0
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
Privatellas		

Nuchibbes.

Ausländische Effektenbörsen.

Paris, 5, Mars.

Diskont der Bank von Frankreich Wille-Schlumkurse.

	6 4		5 4
3% Rente	33,42 BS,15	Tabacs	470 471
Engl. Kousola		Platine	684 - 682 -
4% Brasil.	74,15 74,65	Rio Tinto	1756 1769
Pla Egypter unit.	100,00 102,50	Сари Ооронг	95.7/, 100.1
I libur, Asona.	'00 ES 60.36	Tanganyika	55 50.07
Ong. Aninibe	84,75 84,65	Tearsis	178 178.
P. Gng. Antaibe P. Y. Hal, Rente P. Part, Anteibo	00.80	Musnahapha	42,- 42,11,
Pla Part, Antelho	Langue anger	Shansi	21 31.03
Na Bussen 1905	104,65 104,65	Spansky	76.74 78.74
Prin HUNDRED SHIPS	73.20 23.50	Sploss	27.74 27.14
Mile Gordi, Amendan	81,70 81,75	Prowodnik	563 564
Via Unit, Torkes	\$10,00 BB.BS	Ten. Phosphat	415.1, 415,
Panimuleno		Assoc, Minfore-	251,-253,-
lang, de Paris	1894 1965	Central Mining	203 - 200 -
Hinmanbank	643 842	Charteres	24.7 24.7
ords, Mobiller	500591	Do Beers	470, 474,-1
redit Lyonnals	1803 1598	East Rand	31.7, 51,-
Inles Paris	578 - H78, -	Ferreira	100,14 50,-
Alchhain Tep.	006	Dodald	31.2% 31
omburden	258,25 150	Con. Mining	14 14.9
Corropol	542 - 542 -	Bacci	117/4 14/74
R. Rt. Mex.	68 01	Boldfields	59 58.
lord Run	158	. Lona	52- 51/14
ford Espayee	453 454	Pagerstensein	125,-129,
erngossa loes	451-452-	Mozambleza	18.4, 18.5,
	20002	Handfontein	30 30.%
homeon Tallace	721	Handelnes	140 140. %
ballon Telegr.	125, - 135, -	Robinson Gale	额为 64.5
lot, Fr. Russa laputchoup	677, 675,	- Unno	10.54 38.55
astern Rubber	106,-108,1/2	Transvnattand	18 - SP-17
lafaa Ast.	097.— 00t.—	Privatdiakont	29.— 25.5 24. 23. 95.7; 96.4/
afas Paris		Weahen! Solweiz	The last of the
Cartmann:	733	" London	25,21 25,21
laft, Ray	383, 383, -	Dentachland	150 -18 250-M
faltreff	750, - 745, -	Geanmittendonz:	The state of the s
otnovice	1455 1482	1000	MEDICAL DIS
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	these lame 1		The second second

Wien, 5. Marz.

		(10 Uhr vorm.)	
Lindarbest S Wiss, Bentversis Steetsten II Lamberden II Earkeetste I	27,50 524,50 15. — 215,20 04,50 1°4 70 17,45 1,7,42 95,25 95,22	Toudent rubin.	4 07.20 07.10 07.20 07.45 09.50 09.50 02.65 92.05 842. — 843. — 770. — 770. —

(1 The 50 Min. nachm.)

The state of the s	To when you w	CARRIED BRIDGE CONTRACTOR		
Marian and	3. A.	I many market	7.	-42
Kreditattien	633, - 040.70	Cost, Papierrecte	87,	87,10
Centerraigh-Ung.	1050 1050	Silberrenta	87,20	87,45
Bair u. Heir, AA.	major angels	Soldrants		105,55
Unicedank	611 - BIO -	Unper, Goldreste	00'50	59.50
Ungar, Kredit	843 - 246	. Kroneart		82.80
Wice, Szatverels	835,- 535,-	Wen, Frankf, wiste.	117.55	
Länderbank	523 - 523 -	London		2400
Türklesbo Lose	227 228	Faris "		85.25
Alpho	838 - B44 -	" Amsterd."	199,15	
Tabakakting.		Mapoloon	19,00	
Nordwesthalis -	-	Harkantas		
Souter, Waffenfor.				117,45
Stautsbahn			117,52	
	714,50 715,-	Skuda nal-attend	7792	775 -
Lombardon	164,20 104,50	Toutens rubig.		
Dovobtboras C.	THE STREET			

London, 5, Marz. Diskont der Bank von England 3 %.

Anfangskurse.

Yend,: rubig.			Inpresentation	HAL	- NA	л
Uonsore.	75-	751/10	Sodderstentein	12-	12-	п
disinashish i	78	28	Premier	9,1%	27,	4
P/n Argent, \$890	101.1%	101.4	Bandmings	五百八	5.07/10	1
Argen	81,	04,		71.00	-	п
Japaner	111	83		200-	199,7/4	ı
Piglis do. do. Hr		92.5		2000	295.7	ı
Moxikager -	107	200	Baltimera	Mary 1	1000	×
Ply Russen (B)	60	89	Chicago Williams	2000	83 = 1	н
Directoristics in the contract of the contract	15,1/2		Chicago Milwauke	10000.17	100	
Tood, storig.	and la	807.78	Services com.	Sale.	1334	
	700 47	200.00	Erio com	3027/6	40.76	ı
Imalgamated	76.55	28/34	Greathwasten	TO.		
Anneuodas	3.5%	22 m	Grand Truck ord,	250%		г
	70,-	68,77	Ge, Trunk III peel		40.7%	
anganylen:	25/10	21/4		149.56		ı
Nan Gopger	21.14	姓.福	Wissouri Kansan	1076	18.	в
Juntral Minin;	10.00	Bow	Ontario	2003	28,16	
Darsered	20/10	- How	Pecsylvania	57.5%	57214	
le Reera	TQ: Vish	100%	Book teland		成れる	ı
antrant.		2-	Southern Phaifin	87,39	107,	ø
tedula	1000	190	Southern Kallway.	283%	20.	
DEPT.	Bin.	100	Union com.	1643	163.	
didfields	200	2.4	Stools com.	67	66.3/4	

Produktenbörsen.

Manuheim, 5, Mics.

Ole Motterungen sled in Holoksmark, gages Sarzahlung per 100 Kg bakafrel beer,				
Wetren, prilis, new 20,25-20,75	Roogen nords, 80,00-00,00			
" nordt, 00 00-00,00	Serete, badleone \$5.75-48.25			
russ, Azim. 23,00-24,00	Serate, Pfälzer 17.75-18.50			
W URL 23,00-23,50	Fottsrjerste 13,20-00.00			
" Krim Asim, 60.0000.00	Hafer, but. 10,50-18,25			
_ Tagourog 00.00-00.00	., pords. 00,00-00,00			
Sanneska 22,79-22,25	" russissher 17,50—18,60			
" PRMSA 22,63—23,25	" LaPlata 16,75-17,23			
_ Kersay H G. 23,00-02,00	μ Amer. Oligp. 00.00-00.00			
, Kansas II Chie. 23.35 - 05.03	Mals, amer. Mixed 50,00-00.00			
- res Wint, II 00,03-00,00	" Donns 00,00-00,00			
West II 00.00-00.00	" La Plate 15.25—00:00			
Abt.Wasit.1 23,75-00.00	Kehir, condestack, 00.0000.00			
11 00,00 00,00	Wickes 16.60-18.65			
Wall, Wall, 00:03-00:00	Hotkler, Italiener 000:00 000:0			
Asstraller 00.00-00.00	_ mordfrant, 130,00-140,0			
, Laplata 21,00-23,25	,, Luz. Iti. 000.00-000.0			
Grave 00,00-00,00	_ Free 130,09-140,0			
toggen, pfEix, neu 15,25-16,50	, latinal 000.00-00.00			
_ russischer 00.00-00,00 i	Esperaetta 29,31,00			
Volreament (Nr. 00 0	The same of the sa			
30,50 32,50	30.50 22.00 27.50 23.50			

Representation (1) 25.50 1) TL-Tendenz Betreide und Mehl unveründert.

Mannheimer Getreidemarkt.

	strument wells	DESCRIPTION OF	CANA
	Manaheim, 5.	Maez.	
MANUE.	Hardwinter II, Ball,	sobwiamend	W. 164
	Hardwinter H, Chicago,	Rirz sobelmo.	F 185
	Hardwinter L. Chiff.	Mare activizated	H, 186, H, 196,
	Northern Manitons L.	Råra Hitra	11. 16X.
	in the	Harr Harr	H. 166, H. 164,
	Australier	. KERWIMMANI	26, 170,
	Makin Blance, 78 kg. Rauscio Sancetti, 76 kg.	Febry-Nara	H. 165. H. 165.
	Wina, 9 Pud-3005	Fane,-Mara.	M. 10Z
	Azima, 10 Pud	April	M. 104.
ercers	damamacher, 26 kg.	tohnimment.	EL 1522
50H.	resslanter, 9 Pag 10.15	Mars prompt	M. 112.
Ar.	Laplate, 40 kg.	Mira Mire	M. 120,
	Laplata,	2mmmle day	M. 100.
	The second second	Rol-Juni	M. 101

Berlin, & Mara

		Ania	ngakurae.		
Wolcon	Mail Joli Sopthr.	200,75 201,25 204,75 205,25 197,————	Juli	-	+
Roggen	Mal Juli Septhr	160.— 160.25 163.25 —— 160.25	Me/ Ottor.	H	**
Hafor N	ull	150.50	Melzonmobi	27,25 21,30	27,25 21,30
	A		am, 5. März sakurse.		

April Hal-Ang.

Kaffan Joco rah	ig. 401/6 401/c	Tundant ruhig	
	newerp	en, 5, Marz.	
The same of the sa	Anfan	gskurse.	
Weizer tetig per Merz per Mai per Juli	19.40 19.42 19.70 18.77 19.80 12.75	por Kal	5, 4 14,20 14,20 14,50 14,10 14,05 14,07
Harris Villa	Schlus	skurse.	
Zucker rulig. Lauf, Beent April	8, 4, 24.25 24.37 24.25 24.37	April-Issi OktDen.	S. 4. 26.— 26.—

Liverpool, 5, Marz.

Anfangskurse. Wois,Rt.Whot, ch. 5. 4. DBM, Buista Plat rb. 5. 4. DBM, por Rail 7/35/6 7/85/a — por MRrz nom. 4/105/a — por Juli 4/75/6 4/75/a — 1/3

Budapost, 5, Mars.

		The second second			
	5. per 80 kg. West April 12.40 will. mai 12.44 Okt. 11.22 Rogg. Apr. 9.30 stat w Okt. 8,60	12.41 11,20 9.35 will,	Halor Apr. Ohi Hals Mal	7,72 ruh, 7,73 6-78 stet. 6.21	4, per 50 kg. 7,72 will, 7,74 6,62 will, 6,65 15,65 etct,
3		Milwish	armen .		

London, S. Marz. (I Uhr nachm.)

Kaffee relig. S. 4. | Saffee |

Hansheim, S. Härz. (Privat.) Piata-Loissaut Br. 24.50 disposibel mit Sook empgonfroi Humbelm Hansheim, S. Härz. (Preiss för Futtorarifici.) (Privat.) Klochen Br. 7,40, Wissenbor St. 6.50 Hanshineautrob Br. Mr. 3.—, Wolcon-Kiele Br. 10.30,petrostauts Trober Br. 11.50 Altos per 100 Kg.

Antangskurse.

Zucker.

Sogdeburg, & März, Zeckarberlebt, Kerngenburk, p. 2.
2.35.—2.55.— Manaprodukte 75%, c. 5. 6.95-7.03, ruley, ...
Bredesfinadu L. akno Fasa 19.25.—19.25.— Erystaffrunter L. mit
5. 00.90-00, penakana Reffinade mit Suck 18.75.—19.00.—
pemahlene Matils mit Sank 18.25.—19.50.—, clift.

Bag deborg, 5. Sirz. (Telagr.) Religioner 1. Fredekt branile frei an Sord Hammary per Mars 227, 2. 255- S., pur April 9.271, 0., 0.30- S., pur Mar 9.271, 0., 0.40- S., pur April 9.271, 0., 0.30- S., pur Mar 9.271, 0., 0.40- S., pur Aug. 9.60- S., pur Okt.-Dec. 0.571, 0., 0.40- S., per inn-Mirr 9.271, 1., 275- S.

Tensaux matt. 255 and reposition.

Hambaux Mat. 255- Aug. 2571, 2504, per Siry 9.271, per April 9.271, 251 9.35- Aug. 5.571, 021-052, 0.571, inn-Mirr 0.00-, matt.

Laffee.

Hamburg, S. März, (Tologe,) Kaffee good average Santon p. März 47%, Mai 48%, Sopt. 45%, Duz. 45%, atelg. Antworpen, S. März, (Tologe,) Kaffee Santus good average p. März 55%, Mai 56%, 105 56%, Bogt. 57%. Schmalz.

Astworpes, 5, Edrz. (Telegr.) Amerikanisches Schwolne-schmalz 1234, Salpeter.

Antwerpen, 5 Marz. (Tologe.) Salpoter diapse. 25.00,

Wolle. Antworpen, S. Mirz. (Telegr.) Declarate La Pinta-Kamm-ugwolls per Mirz 655, Mui 652, Juli 647, Sept 642.

Haute. Antworpes, S. Mirz. (Pelage.) Histo 4085 Stilck verbus?t.

Baumwelle und Petroleum. Brumon, 5. Mirz. (Tologe.) Baumwelle &Pie, atet. Antworpen, S. Märr. (Telegr.) Potroleum Buft, diapen. 24'te, April 25--, Mai 25'te.

Elsen und Metalle. London, S. Härz, 1 C - Arfang, Kepter ranks 50°, 2 Sea 14°, — Zinn stetis p. Kasso 173°, 3 Monate 175°, — Blei panisch stat. 19°, onglisch 20°, — Zink ranks 21°, 21°, — Zink ranks 21°,

Spirit 22', Ulas gaw, S. Merz. Cloveland Nobelson Middleshorough Warrants (Croffsung) per Kasse 50 ab. u3- d. Gold, I Musel 50 ab. 05- d. Oeld, I Musel 50 ab. 10- d. Geld, Ipage.

Marx & Goldschmidt, Mannheim. Tologramm-Adr.: Hargold. Foruspr.: Sr. 25, 1627, 5635

	Main	September 1
Wir aind als Solbstkuntrahunten	Mar-	Käufer
unter Vorbohalti		1
	2/4	16
Atlan-Labouavoraini,-Guedlant, Lucwigabaten	14.5-	I II 430
Badlenne Fouervorsieherungs-Bank	B	H. 270
Daurswellspinserel Speyer Stamw-Attien	22	100
Vorsuge-Aktion	63	-
Burr & Co., Manufally	117	105
Hillygerbridg, Ludwigehoffen	(141)	283
Deutsche Collulaininfabrik, Leipzig	200	291
Distincts Erdel jungs Aktion	200	234
Managare Akiles	205	243
Osutsche Industriogus AO. Manshelm	35	85
Onuterbe Sidesuprosabat AH	107	105
Europe, Ruckwors, Berlin	M, 400	H, 430
Eruta Destache Anniagentifich., Emmodingen	453	645
Ersts Onsterroich, Glancatoffahrikes	202	250
Files, Elsen- s. Broncoglosserel, Marsholm	45	73
Hambirghohe sucsee-Aktion-Gerellschaft	183	188
Humberg-Kanebrisser VersAktSes.	M. 610	M. 570
Horrenmiltin varie, Geor, Haldstorg	66	Mr. Orto
Normaheim u. Co.	165	163
Licematescalle u. Filmverich, VerzAkt.	02	1000
Linemannaradie ov Filmwarieda guanet, Gr., Ave.	72	-
Cibale, Kopp w. Kausch AG., Frankoptel	101	147
Cibole, Kopp w. Kasach AG., Frankostal	1370 Ab	11/0 43
Saschinentabrik Wurg	1187	110
Saschinenfabrik Worg Secantickner Fabricogwerks Stamm-Ablian	123	126
Junior, Petrologist-tod Owners	E-1800	IC 1050
STREET ST	lah	200
would proclimate meanly fills applies	54.450	L 410
remona D. K. C Junga	4231	L 250
Company of the Will observed and process	020	010
recasische dichvorsinherung	E. 150	M. 220
Inniens Terrain-Bessilsonafi Reinische Autom-Sesolisch AS., Manniem	120	120
Reiniumo Scialowarenfubrik, Goneseck	155 H. 1965	M. 250
COLOR DESCRIPTION AND ADDRESS OF THE PARTY O	W. Heav	Mr DDG
	-	80
IDEAL SAMETER REPORTS	303	305
CONTRACTO DESCRIPTION	144	142
Hartwert Mannheim -	131	1111
CONTRACTOR SELECTION OF THE PROPERTY OF THE PR	1112	1111
indeed none Kanni, Mannielm, Genglass	a. 165	4. 140
Istonbrausrei Kariarube Iston, Prejektionegosettschaft, Fersäfurt	50	62
mon, Projektionsgoasilachaft, Fernafurt	140	7.00m
OR. REQUIREMENTAL BIDSHERS HAT	195	100
Fagguafabrik Hestati	(0)	75
PUNCOSHITEOGO-LISCOWNIPH Krmy	148	
Schools-Werks, Kalsuralnuters	00 1	110

Stenographischer Reichstagsbericht Mannheimer Generalanzeigers.

Mb. Deutscher Reichstag.

227. Sigung, Mittmod, ben 4 Marg

Am Tifche bes Bundescals: b. Fallenhann, Rractic. Brafident Dr. Raempf eröffnet die Gigung um 1 Uhr 15 Min Bunadft fieht auf ber Tagesordnung die Interpella-tion Dr. Spahn (Zentr.), betreffend ben Zweitampf bes Leutnants La Balette Saint George mit dem

Breugifder Ariegaminifter ban Fallenhann erfart: Die Interpellation wird im Laufe ber nachften Bodo

Abjummungen.

Es folgen nun Abstimmungen über einige gurudgestellte Positionen aus bereits erlebigten Ctale.

Im Marincetai werden zu Bouenkourfsarbeiten zum Ban einer Offizierspeiseanftalt in Orel 10 000 W. gefordert. Die Budgelsommissen hat diese Forderung gestricken. Die Streichung wirt auch heute aufrecht erhalten. Für die Wiederberkelbung der Regierungsverlage stimmten mur die Rechte, die Nationalliberalen und ein Teil der Bortfdrittlichen Bolfspartel.

Bom Stat ber Bermaltung ber Reichseifen Bahnen maren einige Rapitel gurudgestellt worben, die gu arbeiten und gar Gerftellung eines britten und bierten Gleifes auf ber Strede Stragburg-Bafel und für Borarbeiten sur Erschliefung des Rieds und der Hart insgesamt 850 000 NL forbern. Ein Antrog Delsor (EU.) berlangte, gunächst den Gau der Ried- und Hartbohn in Angriss zu nehmen. Dieser Antrog wird heute gurückgezogen, und die Bostisonen werden betrilligt.

Der Postetut. (Dritter Tag.)

Mig. Dies (Bentr.):

Sehr erminicht ware die Einführung des 10-Pfennig-Kortos nach der Schwey. Die Riagen über Kenachteiligung des flachen Landes durch die geltende Jernsprechgebührenordnung sind nur allen berechtigt. In der Geschäftswelt wird die darüber geslagt, den der Begriff "Ausksache der Kosinenwoltung so sehr eng pejaht wird. Empfangsbestätigungen müßten auch dann als Deuchjache zugelassen werden, wenn sie ben Betrag und das Daum der Jahlung enthalden. Die Rotorpostlinien müßten weiter ausgedant werden nach dem Ruster der baberischen Bost-

veiler ausgebant werden nach dem Ruster der daperischen Kostverwaltung. Dreibiertel aller Vopt lagersen dung en denn Konden, die das Tageslicht zu ichenen haben, Unzucht, Sebenach, Diebstahl und Erpressung. Diesen Uebelständen wurz mit allen Vitteln begegnet werden. Welche Wittel geeignet sind, das über-lossen wir der Verwaltung. Iedensalls sollten postlagernde Briefe nur mit dossen Adresse der Engesagens zugelassen werden. Wir sind heis dassen dere Engesagens zugelassen werden. Wir sind heis dassen der eingetreten, das den Beamten das dolle Refition eine eingetreten, das den Beamten das dolle Kehr bewährt ist aber der einstimmtige Kommissionsbeschluft, das Petitionen nur dann dan und berucklichen Winsschaftluft, das Petitionen nur dann dan und berucklichen Winsschaftluft, die norgesehrt Kehorde berder die darin entheltenen Winsschaftluft, die norgesehrt Kehorde berder die darin entheltenen Winsschaftluft, die norgesehrt Kehorde berder die darin entheltenen Winsschaftluft, die hongesehrt hat die Genatung zu übernehmen. Gegen solche Berspiede der Verwaltung würden nier und einenklitig wehren. Die Boihnetwellung dast häufig nach zu iener. Vielsach das sie sich bei ihren Bausen an lokase Unternehmer Semonder und damit erfrenlicherweise gute Erfahrungen gemocht. Kür dillige und gente Wohnungen der Unterdematen zu sorgen, ist eine michtige foziale Verpflichung der Verwaltung. Auch die Gehilfinnen berben zu gering bezahlt. Die Bost ist im allgemeinen den An-forderungen, die an sie gestellt werden, nochgefommen; sie wird es noch niede inn, wenn sie berechtigts Wünsche erfällt.

Staatsfefretar Araeife:

einzelnen Kandosteile ganz genat, und deshalb ist des ein ganz nefunder Ben. Fir den Bau von Beamienwohnungen in Grob-liadten erhält das Keichsamt des Jimern alljährlich eine bestimmte Bamme, mit der es Baupenoffenschaften unterstügt. Bieber hat es 50 Millionen für dieje Awede verwendet. Die Bofiverwaltung es 50 Antionen fur beie gwene berwennen. Die beje Gelber be ift mit andern Aemtern an der Berjügung über diese Gelber be tellieb Eine Aenderung der Drudsachenporti telligt. Eine Aenderung der Drudfachenparti können wir nicht zusagen. Wir kommen bald bazu, daß wir überhaupt keine normalen Postjachen mehr baben. Wir konnen hier nicht weiter geben, als wir bisher gelan haben,

Mbg. Idler (Ratl.):

Die Stredenbauerbeiter ber Boiverwaltung buten um auseineisene und gejunde Unterkunftbraume ober eine entsprechende Inloge bei Arbeiten außerhalb ihres Wohnbereiches. Die Arbeiterausschüße deben diese Wünschen wahrend andere Neichsverwaltungen abnlichen Wünschen wahrend andere Neichsverwaltungen abnlichen Wünschen entgegengesonmen sind. Die Telegraphenarbeiter beschweren sich, das Positioten mit ihren Arbeiten bestraut und ihmen durgezogen werden, obwohl sie keine Nachsenntwisse bestraut und ihmen durgezogen werden, obwohl sie keine Nachsenntwisse bestraut und ihmen durgezogen werden, obwohl sie keine Nachsenntwisse bestraut und der bestraut und der bestraut und der Bennienberdätinis übergesührt zu werden, ihn berechtigt. Hür die Arbeiter aus sahlie Wahlrecht geboten. Die Arbeiter aus sahlie Wahlrecht geboten. Ausselweiter siehen werden. Sie Reinsaubeiterausschuß würde mis ergeblich weiterbringen. Die Andschüße sollen nicht von den direkten Borgesehlen, sondern den Kollegen der Arbeiter selbit ausschüffe haben diese Waniche ber Berwaltung unterbreitet, fint mis erheblich weiterbringen. Die allssange batten über Erbeiter jelbis diestten Borgefehien, sondern das Kollegen der Arbeiter jelbis geleitet werden. Die Beteiligung an den Betriebsfrankenlassen ist noch immer recht gering. Das ist nicht zu verwundern, denn ist leisten absolut nicht mehr als die gewöhnlichen Oris- und

betrieb entwidelt. Da kunn es nicht am Schutchen gehen und es mirbt manche sprunghafte Entwicklung geben. Unsere Bost sieht nach inden schieden in jehr missker finanzieller noch immer an der Spipe aller Postwarten der Western der Kernsprechen Bet dat der Betreften der Fernsprechen. Bir haben gegen sie gesprochen und gestimmt, aber gewiß nicht aus Rangel au Interese für Verschenbedürfnise, wir der Staatssetzeit meinte, sondern in Verschisgung der den Interese für Verschisgung der den Staatssetzeit meinte, sondern in Verschisgung der den Interese für Verschisgung der den Interese aus gewähren. Gegenüber den Des Organisationen mollen ja nicht gegen die Verwaltung wirken, sondern sie wollen ihre Stiffsaus Verwaltung wirken, sondern sie wollen ihre Stiffsaus der Staatssetzeit meinte, sondern in Verschisgung der den Interese der Staatssetzeit und der Indüstrie Verschisgung der Staatssetzeit Rraeise:

Staatssetzeit Araeise:

Staatssetzeit Araeise:

Staatssetzeit Araeise: gern dem platten Lande geden, was ihm gebicht, ader den Siddren wenigitens das lassen, was sie berriis daden! (Sche richtig! Unfs.) Der Staatssekteine dar seine Anflage an die fuliche Adresse gerichtet (Sehr richtig! Unfs.) Er sollie sich an die Ernit ichtagen und rufen: men en spa! men maxima eulps. (Sehr richtig! Links.)

Der Bormurf gegen uns ift auch einseitig, benn gegen die Borlage hat die Wehrheit des Reichstags gestimmt. Ein nauer Geschentinurs mige dem platten Lande möglicht entgegenkaumen, aber doch dem Berkehrsbedutrins der Städte gerecht werden. Die Einschräntung der Briefbestellung in Berlin braucht nicht derlangt zu werden, sie erfolgt schon ohne unser Jutun. Die Erregung der Beamten über die filhe und nichtachtende Gehandlung der Berfenalreform wird nicht fabalb fcminben. Auf helgolanb erhalten Offigiere die höchste Teverungszulage, die Vonbenmien aber nicht. Warum werben die Beamten der Ueberschufterwaltung schlechter gestellt als die der Zuschusperwaltung? Rolwendig ist eine Bessertellung der Rarfenverlauserinnen und der Postagenten. Die Beamten in den thüringischen Staaten leiden besonders unter

ungunftigen Stenerverbaltniffen.

ungünitigen Steneeverkältnissen. Indaten ielden despeden noch manche Ungünitäglickeiten. Jür den nächtlichen Unfallmeldedienst dei fleineren Voltämiern sollte man eine Entickädigung gewähren. Veltere und fränkliche Beamte sollten Anjaruch auf Dientberleichterungen haben. Der Redmer empfiehlt dann seine Kesseldeterungen haben. Der Redmer empfiehlt dann seine Kesseldeterungen haben. Der Redmer empfiehlt dann seine Kesselden Unterdeamten geforderten Leisungsmaßes an wöchen den Unterdeamten geforderten Leisungsmaßes an wöchen tichen Dien kat und kart und Kartne viele Difziehn der Dien kart und kartne viele Difziehn des Kaisers sind in Gert und Narine viele Difziehn des Kaisers sind in Gert und Narine viele Difziehnstritrafen auf dem Enademvoge erlassen worden. Bei der Vorgenisationen viele Difziehnen des Staatsfeltens deburft. (Gehr richtigt) Der Lam pf des Staatsfeltens deutst. (Gehr richtigt) Der Lam pf des Staatsfeltens der Vorgenisationen entscheden. Die höhere n Vorgenisationen entscheden und fragten deim Giantsfelteitär an Dieser der Berein gründen und fragten deim Giantsfelteitär an Dieser antworzeie, er könne nicht einsehen, was das sür einen Jweed haben solle. Ansichenne Beden sich die Beamten nun gedeim organisert, denn ihr eine Beitign daben sie nicht wennger als 2000 Unterschaftien gesammelt. Die Rehrbeit des Reichstags und besonders meine Freunde seehen hinder den Beschie offen. Freunde fiehen hinder ben Miniden biefer Beamten. Beifall

Abg. Dr. Daegh (Cifaffer):

In der Budgellommission dat der Staatssekreiër die Post-beamton von Zobern gerode beloket. Was hat die Unterfuchung ergeben? Wir wissen nicht mehr wie früher. Der Bossdirektor in Zabern ist nun einer der wenigen eingeborenen Ekstellen, die in höhere Stellen gekommen sind. Das macht fast veilen Aaufend, als od man gerade ihm einas anheiten vollte. Die vielen Aaufend Sendungen an den Obersten b. Neuten waren eine imgeheure Rehrarbeil für die Bostbeamten. Da komen wohl auch mat ungulöffige Sendungen durchschlüpfen. Die Vorwürze gegen die Beamten waren ungerechtfertigt.

gogen die Vermiten woren ungerechterigt. Der Stonisseitelat bütte fie dier in Schuh nehmen follen.

Wie verlangen flare Auskunft, od der Kosidirektor seine Pflicht gelan dat? Solange wir sie nicht erhalten, müßen wir glauben, daß der Staatsfelretär ihn scharfen Angrissen wirengeben der. Mit den Beröffentlichungen sanzösischer Zeitungen über die Ausnahmegesche dat die Bost undts zu tun, sondern höchstens die Buremus irgendevelcher Munisterien. Sijaspische Beamte werden zurückgesche nach ausspioniert. Ein elsassische Bosinssischen der in einer Wesellichaft eine demissischen Vieriesland verseht, weil er in einer Wesellichaft eine demissischendiches Lied geführen daben in einer Gesellschaft eine bentschiebes Lieb gefungen haben sollte. Er bestreitet das aber gang entschieden, und eine gange Beibe von Zeugen bestätigt seine Ausstagen. Elsah Lotbringen ist sozulagen auch ein Bundesstaat, es mus auch ein eigenes Post-

Staatsfefreiar Araeile:

Der Borreduce icheint bei den früheren Berfiondlungen nicht univefend gewesen zu fein, sonst wurde er gehört haben, daß ich nur gesogt habe, es seien Bersehen vorgetommen. Ans seinen Ausführungen schien bervorzugeben, als ob für unsere Beurteilung entscheidend gewesen sei, daß der Bosidirektor Elsasser sei. Das kann gar nicht sein. Wir haben Beamte aus gang Deutschland. und est ist gang gleichgültig, bon tooger sie kommen. Belche Sochen nicht ausgehändegt werben follen, mussen bis Kochscamien beurseilen. Ueber den Foll der Strafverseigung eines elfässischen Beomien din ich nicht unterrichtet.

Abg. Noste (Soz.):

Rach dem Ansfall des Stantsferteturs gegen meinen Freund Budeil scheint er alles als parlamentanichen Mistraunt angu-sehen, was feine Lobrede auf seine Bensaldung ib. 28st werden aber unsere Krifif nur noch lauter erheben. Wenn es bei der aber unfere Krifif nur noch lauter erheben. Wenn es bei der Bost im großen und ganzen noch Happt, so fomnit es daher, dah die Beamtenschaft so bran ihre Schuldigkeit int. Dan der Staatsdie Beamtenschaft so brad ihre Schuldigkeit int. Das der Stoatsfektefär sein Berständnis für Handel und Andustrie hat, deineist allein seine Fernsprechgedichrenordnung. Der Sosiliagerwerkehr dien in der Handelschaften geschäftlichen Festen. Die Rechte behauptet, sie vertrete die Interessen des Mittelstandes. Aber ihre Handelschaftlichen Beamten dedennt eine könnere Schädigung zahlteicher Keindikrgerlicher Beamten deden die Arbeiterausschäftlich. Im Jaderner solle dat der Staatsfeltertar undt eine miel den Vertuck gemacht, ichwere ehrbertegende Beschüldigungen gegen ihm unterstellte Beamte gurückgameisen; im Gegenteil, er hat frühere offiziose Erflärungen glatt beschwusert. Die burgerliche Bresse, die Verfärungen glatt beschwiert. Die burgerliche Bresse, die Verfürungen glatt der den der der der der der der der des Bendesverrais beichaldigt. Trohben das der Staatsfeltebar tein Wort der Abbeitet. Sies so merkwürchige

geben, besonders da immer neue Betriedszweige angegliedert wer-den. So dat fich die Bost zu dem größesten und gewaltigsen Bank-den und es nüht nichte, uns damit zu bertrößten, daß auch bei der und es nüht nichte, uns damit zu bertrößten, daß auch bei der und es nüht nichte, uns damit zu bertrößten, daß auch bei der und es nüht nichte, uns damit zu bertrößten, daß auch bei der und es nüht nichte, uns damit zu bertrößten. Die Krankenfaßen der unteren Boitbeamten befinden fich in febr miftlicher finangielle

Es ist wiederholt vorgetommen, daß sozialdemokratische Abge-ordnete dier schwere Angrisse gegen die Posiberwaltung gerährt baben, aber als sich des Unberechtigte der Angriffe berausstellte au einem Biterruf sich gar nicht oder erft sehr spät veranlagi sahen. Das war z. B. 1904 der Fall, als der Abg. Haufe bei hanptele, daß ein an einem ruflischen Studenten gerichteter. Vriez auf der Kost gedisnet worden sei. Daranf habe ich erwidert, die Erwiltelungen hatten ergeben, daß fein Anlag zu dieser Bestaulbigung derliegt. Beiter hat im Jahre 1908 der Abgeordnete Singer behauptet, daß Briefe an sozialbemofratische Abgeordnete Ginger behauptet, daß Briefe an sozialbemofratische Abgeordnete genisnet wurden und dat verlangt, daß den Beamten eingeschärft werde daß, das Briefgedeimnis underleitlich sei. Ich habe das ab gesehnt, weil das eine Beleidigung sur die Beamten ware.

In dem Fall Soche hat der Herr Abgeordnete behauptet das die Jechenberwaltung sich mit Hilfe der Bort die Abgenbernschung ich mit Hilfe der Bort die Abgenben der Houptung wurde in verschenen Blattern wiederhalt und gegen die Zeitung wurde Strasantrag gestellt. Kun habe ich gegen der baben, aber als fich bas Unberechtigte ber Angriffe berausstellie

hauptung wurde in derschiedenen Blattern wiederholt und gegen die Zeitung wurde Strafantrag gestellt. Aun habe im gegen dem Abgoordneten Sachse den Borwurs ethoden, das er seine unrichtige Behauptung nicht widerrusen habe. Erst Wonate später das der Abgoordnete Sachse geantwortet. (Ruruse dei den Cog. Er sonnte ja nicht stilder!) Gegenüber dem Abgoordneten Kuddoss möchte ich demersen, das ich die Bertreter der Organischienen im Reichspossant empfange, der Forwurs also, das ich sie nicht amböre, ist ungerechtsertigt. Ind dade Moch gebeten, nicht gleich ieden Bunsch, der den einem Beamten dorgebracht wird, als derrechtset anzuseben. Das ist der einzige Bunsch, den ich an die Derrep Ibgeordneten gezichtet dabe.

Mbg. Dr. Deriel (Ronf.):

Auf Zobern gebe ich nicht mehr ein. Ich bebe nichts guründzunehmen und nichts hurzugriftgem. Ich bebe mich feinesvoors
gegen jede Frauenersbeit an sich gewundt, sondem nur verlangt dag die Frauen ihrer Eigenart entsprechtend des die fligt berden Das icheint mir im Fernsprechtenft nicht der Hall zu fein. Ich din in einem Aunte mit dem Staatsfefreiar nicht zurrichen schlichte in der mit ich delle ein Becht auf Unzurriedenden (Ohl Ohl Ints.) Auch ich sale ein Becht auf Unzurriedenden sollte einen solden Warmerpad erreichen, daß es sich in Talen umseht. Ich habe mich nicht für eine Berteuerung der Telephon gediähren in der Erreigtadt und auch nicht für eine Kerzingenung der Erreigbeitellungen dort ausgesprochen. Weine personlichen Empfindungen werden doch für den Staatssekretar nicht eine veiteres maßgedend sein. Die Bertembarrung wegen der Aus-schaltung der Besoldungsfragen ist Beitet gang eingehalten worden. Die dingebende uneigennuchige Atech zu den Kranten hat manne Bedoner surgerissen. Inch per Krante baden ein wormes dorts für die Beamien. (Beisell rechts.)

Abg. Dr. Strube (Bp.):

Abg. Dr. Strube (Bp.S de Konservaliera generalischen Beiten Lebien Worten des Borredmers, daß die Konservalisch ein warmes derz für die Beamten haben, kimmt schlicht übereim, daß ise als einzige Variei noch immer den Beamtenausskrüffen inderfireden. Auch der Staatssssscheit sollte endlich seinen Biderspruch dagegen aufgeben. Die Flut der Beitienen, die sonie im mer weiter ausgebilt, würde donn nochsessen. Genau wie der den höheren und mittleren Beamten follte auch dei dem unteren zugleich mit der etatsmäßigen auch die umfündbare Anstellung erzolgen. Die Leistungen der leiztern find von Jahr zu Indu geritegen und sie derfichen diesen pient mittleren Beamter. Die gehoden en Stellen durf en seinen Schlieben zur Eleilung des Betriebsbeamten. Anch sie müßen bindbesteiten zur Eleilung des Betriebsbeamten. Anch sie müßen bindbesteiten zur Eleilung des Betriebsbeamten. Anch sie die Kushelser mähre endlich bester gegoogt werden.

lung des Beilden werben. bester gesorgt werben. Bei den Brüfungen für die gehobenen Uniersvenstenstellen besteben ausgerordentliche Berichiebenheiten, die ausgeglichen wer-den müßten. In einigen Bezirken werden die Unierbeausten ers den Brüfung zugelassen, wenn sie 48 oder 47 Jahre alt sind. Das gebeilsachtet der gehobenen Unierbenmten sosste vergeößert werden. Arbeilsachtet der gehobenen Unierbenmten sosste vergeößert werden. In Gegeniad zu ben Gestärungen des Staatsschreiteit in es in mehreren kuten den Unterdemmen von den Vorgefehren direit berdoren, Wahlen zur Gemeindert iretung anzunehmen. Go war es in Disselber, (hort: hört) In anderen Fällen hat man den Beamten durch Urlaubs der beiter bei Beiter der Staatsschreiten der

der Bestillione im Bridatbergfterfung sollte nicht ohne Zu ber Botilione im Friedtbergering jode nicht zu geffinmung der Bofibireltion erfolgen dürfen. Der Swafsschreifen bei in recht unfreundlicher Weise und gegen die Eingerung meines Freundes Rief gewendt, das die Einmahmen woöl eines zu niedrig eingeschäut sind. Diese Aeuferung war aber duschans berechtigt, dem in den Dispositioen der Bensaltung sieht dieset, das 805.7 Millionen Ginnahmen sein mösten. Genis inderechtigt ist der Bornung des Staatsselreider, das meine Kartet die Arrechtigt nelung der Kernsprechgebühren zu Inligebrant ne. Wir haben immer erflört, daß wir gegen eine Menderung der Gebühren miches einzweinden haben, Die Boridian Siaaissereins waren aber wegen ihrer Geoffiede besteindlichen unrmehnder. (Sehr richtigt links.) In der Nadern der nichtigt links.) In der Nadern die den heit waren wir erichtenen über die dehe nicht waren wir erichten über die deltung, die der Staatsseckreiten der Erdagellowmission gegenüber unserer gutgemeinten Anfrage eingenommen hat, die ihm border delannt gegeden worden war. (Hart beitet links.) Dente din ich noch erikannter, dah der Staatsseckreiter in keiner Weise ein Verpändenis deltie gegen wir der Staatsseckreiter in keiner Weise ein Verpändenis dafür zeigt, was wir eigentlich mit unferer Anfrage meinen

In feiner anderen Bertvoltung ift bis jeht fo ein Berfahrer

Moch bem jehigen Beelauf bet Berhandlungen scheint nur ein Berseben vorzuliegen, während bisher in einem Teile der Bresse der Eindeuch berrichte, es feien in Zadern un-angenehme und schenftliche Dinge passiert. Ich bedauere, daß der Stontssetzeitet nicht gunächft für seine Beamten eingetreten ist. (Beifall Links.)

(Beifall links.)

Siaaisjefreiär Krarife:

Ich weise die Insimaationen des Abgeordusten Strube zurike. (Ge. Unruhe links.) Ich hade üb. den Vall des Oberien den Reuter genügend Kuftlarung gogeden und lann nur wiederdolen, dah das, was Oberft von Aenter geiggt bat, tatjäcklich dergeloumen ist. Gegen den Abgeordneten Kel habe ich dehalde entschieden Front machen müßen, weil er an die niedrigen Sche des Einnahmetents die Folgerung kupfte, das sei geschehen, weil wie unseren Beamten nicht entgegenkommen wollten. (Unruhe links.) Jedenfalls log dorin die Bernntiung, die Postbervaltung dade absichtlich niedrigere Sche eingesetzt, als sie es bätte kun können. Das ift aber immer geschehen. Bir daden die Chinahmen immer geringer angeseht als die Durchschnittsberechnung der ledten dei Jahre ergab, und zwar and Gicherheitsgründen, weil der Einsehung höherer Einnahmen leicht eine Uniedung korauslommen sonnte. And an die neue Telephonordnung berauslommen konnte, And an die neue Telephonordnung vor anderen Dern De. Strube. Ich hatte deshald seine Beranlassung, mich gegen die anderen Parteien zu wenden.

Abg. Der den bom Staatsselteider angefährten Falle von 1904 durch aus logal gehandelt. Ich kelle fest, daß den mals ein Beamter rechtswiderig gehandelt hat. Kur war es fein Beamter der Bost, sondern ein Angestellter der Bolizei. Der Staatsselfreider wirft und Berallgemeinerungen dar, ohne daß er siken Behauptung einen Beweis erbringen könnte. Er hat auf einen Borgang zurückgreisen müssen, der sich gerade vor 10 Jahren

bjer abspielte, und hat ihn nicht einmal richtig dargestellt. Die Angelegenheit wurde beim Etat des Austoärtigen Antes berührt und ih liellte fest, daß ein Spion der russigen Regierung sich an einen Bostemien herenmachte, um von ihm zu ersahren, micht die mindeste Kotig genommen dat. Ich sage sodann den einen Bostemien herenmachte, um von ihm zu ersahren, micht die mindeste der Wohrheit: Was hat die Unterwinden. Diese Kattache hat der Missenden. Wenn der Staatssesten und 10 Jahren den Unterssieden einem Angestenden, der im Anterssie der Keinlichseit unterwannen wird aber einem auf Kostscamte, dann ich unt sagen, es gibt Menschen, die einer Enswisselnung nicht diesen der Zich sielle in sehn der einem auf Kostscamte, dann ich unt sagen, es gibt Menschen, die einer Enswisselnung nicht diesen die Leinen der bestellt worden sied. Diesen die Leine der Verlagen der Leitungen, die den vorzeit der Rocken der Wohrheit: Was hat die Unterschen der Verlagen der Verl

Bigeprafibent Dobe:

Es ift parlamentarifch unguluffig, bier festguftellen, bag ber Staatbfefretar nicht entwidlungsfahig ift.

Abg. Hagle (Soz.) (fortfahrend):

Gegen die allgemeinen Norwürse, die die Lonserbative Breffe gegen die Bostvamten erhoden hat, hat sich der Stantssekreinrund gewendet. Das verließen wir, auch dah er Herrn d. Reuter und abnitide Herren unserer Tage schüht, dah er eine Atlacke gegen die Sozialdemokratie reitet. Aber auch die Bürgerlichen werden bald einsehen, dah er bei der Atlack keine Korberen geerniet hat. geerntet hat.

Staatsjefretar Arneife:

Bizebräsident Dube:
Der Ausderal Infimacion ist parlamentarisch ungulässig.
Wenn er den einem Abgeserdneten gebraucht worden wäre, habe ich mich deschäftigt, und habe daraus den Schluß gezogen, zwiele Ordnungsruf sie den Stanisserteine — Unruhe).
Abg. Hanse (Sos.):
Abh habe in dem dom Stanisserteine annefährten Juste den morden sie erwie wünschen wie er der wird der werden gewesen, das er der wünschen und es wäre richtig genesen, ihn der Vermurf ist erhoben warben und es wäre richtig genesen, ihn der seine der Vermurf ist erhoben warben und es wäre richtig genesen, ihn der seine der Vermurf ist erhoben warben und es wäre richtig genesen, ihn der seine der Vermurf ist erhoben warben und es wäre richtig genesen, ihn der Vermurf ist erhoben warben und es wäre richtig genesen, ihn

Stoaisserretar Araerre:

3ch fann mer wiederholen, was ich schon gesogt bede.
(Lachen links.) Es ist Tatsacke, das Sendangen mit recht pödelhaften Abressen den Obersten von Aruster bestellt worden sind.
histen, war gar nicht möglich vorzugehen. Um direste Beleidigungen handelte es sich nicht. (Ledbarte Buruse links: Dochverrat!) Davon war doch nicht in Beziehung auf einzelne Menschon gesprochen. (Lachen und ledhaste Buruse links.) Das nam
barüber nicht sprechen sann, wie ein Beamier bestast ist, das ist
boch selbstverständlich.

Abg. Saafe (Soal: " MARKET TO PARTY

Der Staatssefretor bat meine Behauptung, bag ein Brief auf ber Bolt geoffnet worben ift, nicht wiberlegt.

Staaisfefretar Rraeffe: Ich hobe mich gewundert, das Sie diese Behaudlung nicht widerrusen haben. (Lebhaste Aurufe der Sog.: Sie ist doch wahrt) Dann möchte ich doch ditten, den Beweis anzutreten.

Abg. Banfe (Gog): Die Ausführungen zeigen nur, wie west das Maß der We-wissenhaftigkeit des Staatsfefretärs geht —

Brafident Dr. Raempf:

3d rufe ben Redner gur Orbnung.

Das Gehalt des Staatsselretärs wird bewilligt. Die Resolution der Fortschriftler, die eine angemessene Derabsehung der von den Unterdeamten geforderten wöchentsichen Dienststunden und die Erweiterung ihres Erholungsurlaubes sordert, ange-

Donnerstag 1 Uhr: Fortschung und Kolonialeial. Schluß 7% Uhr.

Dresdner Bank

Einundvierzigste ordentliche Generalversammlung.

Gemäss § 25 der Statuten werden die Aktionäre zur einundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung weiche

Samstag, den 28. März 1914,

mittags 12 Uhr im Bankgebäude: Dresden, König-Johann-Strasse 3, statfinden wird, Tagesordnung.

Vorlage des Jahresberichts mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-rechnung und den Bemorkungen des Aufsichtsrates hierzu. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung. Beschlussfassung über die Entlustung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Aufsichtsrates.

4. Wahlen in den Aufsichtsrat gemäss § 18 der Statuten.

4. Wahlen in den Aufsichtsrat gemäss § 18 der Statuten.

5. M der Statuten des Stimmrechts in der Generalversammlung sind nach oder eine Bescheinigung über bei einem dentschen Notar bis nach Absilang der Generalversammlung hinterlegte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bei einer der nachverzeichneten Stellen:

bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie ihren übrigen Niederlassungen.

bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie ihren übrigen
Niederlassungen,
bei dem A. Schnafbausen sehen Bankverein in Coin und Berlin,
sowie seinen übrigen Niederinsungen,
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
bei der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart,
bei dem Bankhause L. & E. Wertheimber in Frankfurt a. M.,
bei dem Bankhause I. & E. Wertheimber in Frankfurt a. M.,
bei dem Bankhause I. & Levy in Cöin,
hei der Rheinischen Bank in Boehum,
gegen eine Empfangsbescheinigung deponieren und während der Generalstümmberechtigt sind auch diejenigen Aktionäre, die eine Bescheinigversammlung deponiert lassen.
Stümmberechtigt sind auch diejenigen Aktionäre, die eine Bescheinigbei der Bank des Berliner Kausen-Vereins vorlegen, wonach ihre Aktien
der letzieren nicht mitgerechnet, bei der Bank des Berliner Kassen
der letzieren nicht mitgerechnet, bei der Bank des Berliner Kassen

Wereins bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinterlegt sind.

Stin Bressden, den S. März 1214. Breeden, den 5. März 1914.

Direktion der Dresdner Bank.

E. Gutmann.

Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronze-Giesserei · vormals Carl Flink, Mannheim,

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Samstag, den 4. April 1914, anchmittings 2 Uhr im Geschäftslokale der Gesellschaft in Mannheim stattfindenden

General-Versammlung

Tages-Ordnung:

- L Vorlegung des Geschäftsberichts, Genehmigung der Bilanz und des Gewing- und Verlust-Kontos für 1913. 2. Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrates.
- A Herabsetzung des Grundkapitals um Mk. 350000,- durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 5:3 und dementsprechende Aenderung des § 3 der Statuten.

Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, welche ihre Aktien (ohne Dividendenbogen) eder die diesbezüglichen Depotscheine der Reichs bank oder eines deutschen Notars spätestens um dritten Tage vor der Generalversammlung während der üblichen Geschäftsstunden in Mannheim entweder bei dem Bankhause Mark & Goldschmidt oder bei der Genellschaftskunne hinterlegt haben. Mannhelm, den 4. März 1914.

Der Aufsichtsrat:

Will. Merz, Vorsitzender,

Rheinische Trenhand-Gesellschaft A-e. 9 7, 26, MANNHEIM Tel, Ho. 7155. Aktienkapital Mk. 1500 000 .--Weltverzweigte Beziehungen zu ersten Pinanzkreisen.

Bilanzprütungen,

Buchhaltungs- und Betriebs-Organi-sationes, Liquidationes, Sanierunges. Vermögens-Verwaltungen. — Seriöse Gründungen. — Gatachten in Steuer-und Auseinanderseizungssachen. Eingebende Geratung in Beteiligungs-Augeisgenheiten.

Süddeutsche Bank Abtellung der Pfälzischen Bank,

D4, 9/10. Mannheim. D4, 9/10. Telephon Nr. 250, 541 and 1964. Espital u. Reserve Mh. 60000000.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte Besondere Abtellung für den

An- und Verkauf von sämtlichen Werten ohne Börsennotiz-

Annahme ron Baar-Depasites ou mater on sersintercories dissection.

Aderverpachtung.

Montag, ben 9. Mars 1914, bormittags 9 tibe verpachten mir auf dem Rathaufe in Kafertal nach verzeichneis iddt. Aecker auf mehrfahrigen Zeilbeitand In der 14 Sandgew. Lgb. Ar. 1984 72 ar 196, 1107 18 37. 1780, 88 n. 09 50

1107 1760, 68 n. 69 1817 *** 1534 1448 1653, 57 65 m. 88 45 1948 8615 Sandlanggewann 8391 7905/28 8489 Sanbgemann Monnheim, ben 3. Mars 1914.

Stabt, Guteberwaltung. Bekanntmachung.

3m Konfure fiber bas Bermögen bes Mechanifers Gruft Bergmann in Mannbeim find für Schlufverteilung Dit. 1556.58 Bevorrechtigte G.aubiger forbern Mt. 53.51, Richtbevorrechtigte Mf. 7542.82. Schlufpergeichnis liegt auf ber Berichtsichreiberei bes Gr. Amtegerichts Maunheim B. 2 gur Ginficht ous.

Mannheim, den 4. Marg 1914.

Der Ronkursvermalter: Rechtsanwalt Breiffenberger.

Breitag, ben 6. Mars 1944, nachmittage 2 Har,

Bungverneigerung.

Mittwod, 11. Bears 1914, pormittogs 9 tthr

erfteigern wir im hofe er Barrenbaltung Rafer-

das 2. St. porpandent ingerergebuis. 5046 anubeim, 8. Wars 1914.

Bilbt, Gintopermaltung:

Damenichterin empfiehtt fich. 29 A B. S. 8 Treppen

Zwangsverfeigerung. | Zwangsverfeigerung Freitag, ben 6. Mars 1918, undmittoged 2 Uhr, werde ich in Rheinau auf bem Martiplane segen bare Beblung im Boll-ftredungamege öffentisch

verkeigern: 90044 Möbel u. Serisiebened. Monnheim, 5. Märs 1914. Oang. Gerichtbrolly.

Zwangeverfeigerung.

Freitag, 6. Märg 1914, macumitiags 2 Uhr, merde ich im Pfandlofal Q 6, 2 bier gegen bare Zahlung im Bollbredungswege difenilig verkeigern: 1 Piano, 19 Licht-Aon-trollapparete für elefte. Licht, Möbel aller Art al.

Bonniges, Berichtsvollg.

Zwangsverpeigerung.

Areitag, ben 6. Märs 1914, nachmittags 2 Uhr werde ich im Vinadiatat dabier. Rathanoferake 10 orgen bate Jeblung im Bounradungswage befomich verfteigern: 0.0385 Robenidrant, Buteau-einrichtung, Schreib-maichtne, Rabmaichtne, Mobel u. Sondiges, Manubeim-Medarau, ben d. Mary 1934. Ernk, Gerichtsvollzieber, Abterfix 60.

Tüchtige grijenie impfichtt fich in it. anne. Sem Saufe. F 5, 19, III.

Darlehenskaffen-Berein Feudenheim

eingetragene Genoffenichaft mit unbefdrunkter Saftpflicht.

ordentl. General-Berjammlung

Andet am Samdiag, den 21. Mars 1914, abends 4,9 Uhr im Saule ber Birifchaft gur "Kronie" (Aronenftr. 2) fier fait.
Bir laden die Mitglieder hierzu freundlicht ein und weifen gleichgeitig darauf din, daß die Rechung 8 Tage gnvor zur Einficht der Mitglieder auf unferm Burcan aufliegt.

Tages: Ordnung:

1. Bericht des Bornandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Auffichtstrats über Pröfung der Rechnung, Entlagung des Bornandes und Genebmigung der Biland.
3. Berteilung des Reingewinnes.
4. Ergänzungsmahl in den Auffichtstrat.
5. Entgegennahme von Bunschen, Antragen, oder Beschwerden and der Berschmitten.

iammiung.

Gendenbeim, ben 19. Februar 1914.

Der Borftand: Bo. Benginger V. 60. Bobrmann.

1079 881 88

Bilang pro 31. Dezember 1913. Africa Paffing Befchäftaguthaben 140 599 Gerichtstoften Refervefond . Gpetialrefervefond Bobliatigfeits onb 11 603 Incaffp-Bechfel. 15 000 Spar-Einlagen Ched-Conto . . 784 404 Darleben. Saurschen Kaurschiftinge Conto-Corrent-Debitoren Biegenschaften Inskände Laufschlänge 8048 10215 Mnleben-Binfen 2888 Giro-Conto 12300 Mobilien Steingesvinn

Stand ber Mitglieber:

1079 881 88

Mm 1. Januar 1918 maren es . . 719 Migfieber Eingetreten find im Jahre 1918 . . . 44

768 Mitglieben Ausgetreten find: a) freiwillig 16 b) burch Tod 25 40 Stand am 1. Januar 1914 . . . 728 Mitglieber.

Chonwagren-Industrie Wiesloch Aktien-Gesellschaft Wiesloch.

Die utitonore unferer Gefellichaft werben hiermit gu ber am

Freitag, den 17. April 1914, pormittags 11 Uhr im Geichaftetotal in Biestoch ftattfinbenben

werbe im in Gendenheim am Rathand gegen bare Sahing im Goldred-ungswege öffentlich verorbentlichen General-Berfammlung fteigen: 90548. Ribbel aller Art. Mannheim, 5. Marg 1914 Gog, Gerichtsoulla. eingelaben.

Tages = Ordnung: 1. Borlage von Bilang und Gefchaftebericht pro 19tn.

2. Entlaftung bes Borftanbes und Auffichtsretes.

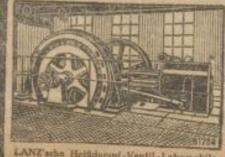
Nonederung des & 17 des Gefellschafts-Statuts dabin laufend, daß die febre Jahresvergutung von Met. 5000. – Det Berechnung der Auffichtsreis-Lauttemen uicht in Aurechnung gebracht werden foll. 4. Beidluftoffung aber bie Gewinnverteilung.

a. Bablen gum Muffichisrat.

Die Unmelbung bat gemäß ? 20 der Statuten bis fpateftens Sambtag' ben 11. upeit 1914, mittago 12 Uhr beim Banthans Gebrüber Bonte Berlin W., bet ber Rheinischen Ereditbant Manubeim und beren Fitiate in Deibelberg ober bei ber Geschaftofaffe in Wiesloch zu erfolgen. 2010010ch, den 4 Mars 1914.

Der Aufsichtsrat: Morin Sonte, Borfibenber.

Jahresproduktion liber 2000 Lokomobilen.



LANZ'sma Heifldampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung

Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.

Leistungen bls 1000 PS. Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.

Der Asinus communis. Bon Erica Grupe-Lorder

Die Figaroftrage in Strafburg fchlen allen Baffanten immer in herrlicher, friedlicher Stille bautliegen, founig, breit und fchon. Und boch herrichte bier feit Monaten ein erbitterter Rampf

Mis der Meniner Debaffy fein winfliges alteriftmliches Saus in einer ber schmalen, finfteren Strafen ber Alltftabt mit einem lieineren, aber hellen und freundlicheren im neuen Stodtteil verlauschte, batte er es getan, um auf seine alte Tage noch ein bischen Sonne zu ge nießen. Bor allen Dingen aber, weil in ber immer gewöhnlicher werbenben fcmalen Strafe ber Altitabt ber Laum ber Handiverter- und Aebeiterfinder allzu umangenehm war. Mis er sein neues Haus taufte, sah er vor allen Dingen barauf, bag bie beiben Mieter bes Saufes feine Rinber hatten. Um allen Eventualitäten porarbeugen, wurde selbst nicht an ein finderloses unges Ehepaar bermietet.

Denn Kinder waren nach Anficht bes alten Junggesellen eine sehlerhafte Einrichnung der Natur. Kinder mit ihrem Schreien, ihrem Larmen, ihrer trappelnben Unruhe waren einfach aufeilich! Unbequeme Mollusten waren fie für ihn, filtr ben ber Menich ent mit fünfzehn Jahren aning!

Hatte er fich in seinem eigenen neuen Sonis vor Kinderlärm gesichert, so umstie er doch einfeben, bag auch bier leiber bie Strafe auch omberen Seuten gehörte. Unb alle anderen Bente hatten Kinder, entsetzlich viele Kinder. Richt höchstens zwei, wie in Frankreich Leute non Bilbeing hatten! Auch bier fpielten bie Minber ber Radibarfchaft auf ber breiten Strafe, ausgevechnet auf bem Trottoir vor seinem Hause pielten fie, mid er fam zu ber Heberzeugung, baß bie Rinder ber Oberselwer, ber Offiziere, ber roobthobenben Ranffente genou fo licenten wie die schmierigen Linder der Altstadt. Bon neuem boungte fich die Jugend ihm auf, der er sein Beben lang fremo, pentanonislos gegenüber-

*) Bir entnehmen biele Arfeit bem affafniden Novellenband Bu Stragburg auf ber Schang von Frau Grica Grupe-Lordet, welden ber Sofbudgerlag Scholl in Berlin SW berausgegeben hat. D. Reb.

blijch plapperte, den diden, ingelenmoen Bubi, Asinus communis! ber immer ben Clown biefer Bande abgab, die fede Marga, Bubis Schwesterchen Bufti, ben ehrsundetsvollen Schweigen, indem fie fich an ftanunigen Werner, ben Beingel, ber immer vor Werner brangte. Der fab auf die Rieine herab Eifer fo furchtbar brullte und ichrie - und wie und erffarte milleidig: "Gemeiner Efel beißt fie alle hießen. Schon einmal hatte Serr bas!" Und in der Schmach bes Begoffemverbens Debaffy fie, eine wittende Philippita aus dem wiederholte er nochmals wuttend: "Asinus Fenfter haltend, vom Trottoir bes Rebenhaufes communis!" fortgejagt. Aber wirflich, fie waren jest fchon wieder alle da! Sie spielten "Beppelin", Lange, bleiben zu fonnen, und zornentbraunt wollte er zusammengekniffene Bapierstreifen ließen sie ins Haus laufen, um fich seiner Mutter zu durch die Luft fliegen, und schlieglich wurde gar ber Brand von Werners größtem "Beppeiin" bei Debaffo, ber aus bem Parterrefemter feines Stuttgart unter großem Jammergebeul marfiert, Schauerlich!

herr Debaffy fprang von feinem Lehnftuhl auf, warf fein "Journal d'Alfoce" hin und idrie aus dem Femter hinaus, daß er den Schuhmann bolen würde, wenn sie immer auf einem Erottoir fpielten und ffanbalierten, bas er habe bor feinem Haufe anlegen laffen! Die Wirfung war verschieden. Die meiften ergriffen die Flucht, allen voran der Sauptichreier Beingel. Werner aber fühlte fich ichon zu febr als Mann. Er blieb ruhig unter bem Genfter fteben und rief bem biden Bubi oftentatio gu: Lag bir feine Augit machen! Das Trettoir und bie Strafe geboren allen Leuten!"

Als Antwort nohm ber gornige herr Rentier Debaffy die Meine Gieffanne, bie auf einem Blumentisch bidet neben ihm ftand, und bie er umgekehrt aus bem Fenfter schüttete. Einige Exopfen trafen Werner, Die Sauptfache aber liet über Bubis neuen, weißen Matrojenfragen. Mit einem Entruftungofchrei begleitete bie fibrige Schar ben Borgang an ber naben Ede und half dann dienstheflissen ben beiben Begoffenen bas Baffer bom Angug zu reiben. Dabei blidten alle gespannt auf Werner, der nit purpurroten Ropy, mit zusammengebissenen Lippen bastand. Da lofte fich enblich ber Bann. Und feine Lippen nurmelten als einzige Berte: "Asimus communis!"

Die anderen riffen die Augen auf: Werner sprach sogar vor Wat lateinisch, das war noch etwas! Wenn Werner choas fagte, mußte es wahr fein, und besonders, wenn er es gar noch auf lateinisch fagte. Denn Werner hatte ichon bor feinem Saufe weggejagt. Rum fpielten fie

Er hafte fie alle miteinander, Die Storen- | Ditern Die erfte Rommmion gemacht und trug Die hubiche Germaine, Die fo gern fran- Countage lange Sojen und einen fteifen But!

"Was ift er?" fragte Butti noch einem furgen,

Bubi fah ein, bag er ju nag war, um jo ins Haus laufen, um fich feiner Mutter gu prafentieren. Da erblidte Bubi plottlich Herrn Rebenhauses in diesem Augenblid hinaussah, um fich nach bem Berbleib ber Storenfriede gu priemieren. Und Bubi fchrie ibm entrufter gu, während die hellen Wuttranen aus feinen blauen Augen kollerten: "Du bist eine Apfelmus-Konnunde! Jawohi, Werner hat es eben gesagt! Eine Apfelmus-Kommode bist du, nu' muß ich zu meiner Mutter 'rein, weil ich gang nag bin, und befonune womöglich noch Wichie!" Das übrige flang in ein Butgeschrei aus, bas in den höchsten Rudenzen durch den Hausgang hallte, als er zu feiner Mutter hereinlief.

Herr Debafft ftutte, foling fein Fenfter zu und fleg sich nachbenklich in den Lehnstuhl fallen. Jum-erstemmal in seinem Leben hatte er eben einem Rinde mit Mufmerffamfeit ins Geficht gefeben. Und in ben großen, blauen Rinberaugen voller Tränen, in den entrüfteten Worten hatte er ein verlehtes Chegefühl entbedt. Bum erstenmal in feinem Leben fam ber einfame Alte auf ben Gebanken, daß das nicht alles unbequeme Rabaufferdjen waren, sondern daß jedes Kind bereits den Keim einer Individualität in fich

Es war Jaimacht, für Herrn Debaffy eine besonders schreckliche Beit! Denn nun larmten nicht nur die Rinder auf den Stragen, nein, auch die Erwachsenen durchzogen in Trupps berkleidet und mit Scheuerinstrumenten ausgeriffet burch die Stadt, und gabnehundend mußte ber beinlids ordentlidse afte Herr ben greulichen bunten Roufetti mif feinem Trottoir bulben, feinem Excitoir

Eben hatte er bie ganze Rinderichar wieder

ihm just gegenüber bor einem Reubau, und wie helle, gitternde Glodentone flang ihr Lachen, ihr Jubeln zu ihm herliber. Friedlos und unruhig lief er in feinem Zimmer auf und ab. Der bittere Gebanke stieg in ihm auf: War die frohliche Kindheit bort braußen im gemeinsamen Spiel nicht viel gludlicher als er, ber einfame alte Mann, der immer nur fich felbit gelebt?

Da hörte er plöglich bort britben im Spiel feinen Ramen nennen. Er trat ans Fenfter und fah ihnen gu. Aus bem Fenfter einer fleinen, transportablen Bauhutte, in ber die Arbeiter auf bem Neubau ihre Wertzeuge ausbewahrten, gudte ber Bubi, heute als Clown zur Galfte in helfblau, jur Salfte in weiß toftunteri. Eine weiße Clownperude mit einem aufrechtstehenden Schwängehen, das in einem runden Buidelchen enbete, gab feinem runben, rotbodigen Geficht ciwas ungemein Grotestes. Er gestifulierte und fuchtelte aus dem fleinen Genfter hinand, wahrend die andern Rinder im Halbfreis um bas Banodjen mit gespreigten Beinen ein Lieb fangen, das er anfangs nicht verfteben fonnte und was fie felbst fabrigiert zu haben sichenen. Aber als er aufmerliam guborte, verftand er: "herr Debassy, Herr Debassy, Sie schimpfen ja von spät bis frühl Ach, fommen Sie ju uns beraus, und feh'n nicht nicht so grimmig aus!" Jebesmol, wenn die Schlingel ihren Reim gefungen hatten, erschien Bubis Rops am Fenster und er schimpste über ihr Geschrei, ihren Speftafel, und bag er den Schutzmann fplen wolle, wenn fie immer ouf feinem Trottoir fpielten - gang genau, wie Serr Deboijn es madite. Es war enfounlich, mit weldt scharfer Beobachtung ber Anirps den grämlichen Alten in Beivegungen, in Spruche, hitz in ollem nachabatte! Und dabei wadelte ber fleine, weiße Harbufdel auf bem aufrechtitebenben Schwänzchen mitten oben auf Elecouperfide to fiber alle Massen fomisch bin und her, bog der einfame alte Mann pfoglich lout auflachte.

(Er fab fich felbit entment um, als fein eigenes Lachen burch bie stillen Raume Kong, Und wahrend das Ladjeln noch auf feinen Bilgen lag. starrie er nachbenflich himaus, benn indem er ben Bubiclown berbadnete, tom ihm ploulich fein eigenes Gebaren ben Rindern gegenüber umagbar finbifdy por.

(Sching folgt.)

Banderte von Anerkennungsichreiben!



Zahle zurück!

Eine herrliche, ebelgeformte Bufte und rofig-weiße Saut erhalten Sie burch mein Cadellos." Bilbet feinen Fettanfas in Taille und Suffen, Meufterliche Ampend-Rablreiche Anerfennungen. Garantiefdein auf Erfolg und Unichablichfeit. Distrete Bujenbung nur burd) 15011

Frau II. Nebelfiet, Braunichweig Braunichweig.

Dole 3 M., 9 Dofen 5 DR., jur Rur erforderlich. Rachnahme 30 Bf. mehr. Borto extra. Boillag. Genbungen unt gegen Boreinfendung Des Betrages. Borio extra.

Bin febr erkannt über den tolnisalen Exsolg, wosät ich Jonen meinen berzt. Dauf ausspreche, und möcke Ste irdl. billen, mir noch I Dolen "Ladelbo" an ichiden. — E. L. in A. am ichiden. . Meine Frentubin A. P. batfich vor einiger Zeit for Tadellos' foiden laffen. Da fie mirtlichen Erfolg damit erzielte, bin ich auch bereit. Tadellos' zu gebrauchen. Schiden Sie mir bitte ebenfalls 2 Dofen. R. R. in is Sie mir bitte evenjako v Doten. . . . R. 98, in is Hir die Jufendung Jures "Ladenso" bedeus dantend, erfuce ich um noch a Doten. Die Aux wirdt vortrefflich,

Originale porftebender Anertemungen liegen jur Ginficht vor.

Selbsträtiges Waschmittel Ghemische Industrie Vollmer & Faust Germersheim am Rhein Zubaben in allen . PM 30 PE einschlägigen Pfd. 55 Pf. Geschüften

General vertretung und Niederlage für Mannheim und Umgebung: A. Rischert, Eichelsheimerstr. 27.

Vermischtes

Signorina impar-

tisce lexioni, Offer unt, 00268 un die Expe

Deutsches Entbindungsheim

rawahri Damen sir. Diskr., liebev, Auln., kelu Heimbericht, kein Vormund nötig, was sonst überall unumgänglich, Kinderversorgung, Rat and Auskunft kostenios.

Mad. Cramer, Nancy (Frankreich)

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir hiermit Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass heute Nacht mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter treubesorgter Vater, Bruder und Onkel

Privatier

im 65. Lebensjahre uns durch den Tod ent-

risssen wurde. Mannheim, (G. 7, 25), 5, Marz 1914

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 8. März, vorm. 107/4 vom israel. Friedhol aus statt.

Loge Carl zur Eintracht, L 8, 9 Montag, 9. März, abends 81/e Uhr: Vortrag Psychologen R. Parthey (Schwelz)

Nervositä

Seelenielden, Angst. u. Unruhezestände, Ener-gielesigkeit, Heraklopfen, eingebildelt Leiden, Zwangsgedanken, Erröten, Geh., Schreib und Benkstörungen, Gereizthelt, Schlaffesigkeit, Denkstörungen, Gereiztheit, Schlaflesigke Zerstreutheit, Depressionen aller Art new.

Heilung durch Besel- Gegenwillens. Minriem h Mk. 1 - and Mk. L80 an dec

Broschure: "Der Weg zur Heilung der nervosen und Gemutsleiden" gegen Einsendung von Mark 1.20 von Villa Parthey, Ettingen (Schweiz), zu beziehen.

Magdeburger generverniterungs-Befelichnit.

Bir bringen biermit gur bffenifichen Rennt nis, das unfer iaugjabriger, verdientivoller Agent Derr Adoli Burger in Mannbetm, S 1 Ro. 5, aus Gelchattsrudfigien von der Sibrung unferer Ageniur gurudgetreten ift und wir lehtere dem

Herrn Kaulmann J. M. Gutleben, L 6, 12. nbertragen baben. Raribenbe, im Mac; 1914.

Die Generalagentur:

Otto Schulze. Begingnebmend auf vorfiebende Ungeige empfehle ich mich gitm Abichlus non Feuer, Ginbruch-Diebftable und Micebertuft-Berficherungen beftens

und erflare mich ju jeber gewünschen Ausfunft gerne bereit. Mannheim, im Dars 1914.

J. M. Gutleben Agent ber Magdeburger Generverfich. Gefellicatt

L. 6, 12, ab Anjang April Babubofptag Nr. D. Zelephon No. 3344.



C. Fesenmeyer P 1, 3 Breitestrasse P 1, 3

Jades Brantpaur erbilt eine geschnitzte Scheurzwilder Ubr gratis

Unterricht

Saufmanu fucht Unter richt in amerifan, Buch Uhrung, Im flebben Bri ammierricht bei erfahre rem Buchbalter.

Offerien mit Angebe bes Preifes unter Ro. 30262

Edrube, Mobel ufm. fault Mojertjájuk, E 4, 6. Poplarie geniigt. 26564

Ziehung garantiert diese Woche 7. März. I. Grosse Bad. Säuglings-Fürsorge Geld-Lotterie 2327 Geldgewinne ohne Abzug: Lotterie-Unternehmer J. Sturmer Strassburg L Els., Langstrasse 107 Filiale Siehl a. Rh., Hauptstrasse und alle Losgeschäfte. M. Herzberger, E 3, 17, O 6, 5, Schmitts Lotterieburo P 2, 1, R 4, 10. In Heddeshelm: J. F. Lang Sohn.



Das beste Familiengetrant ift echter Kathreiners Malgkaffee. Er ift gefund und Präftig, febr wohlschmeckend und billig. Der Gehalt macht's!

Qualität schafft Erfolg! S1, 16-17 R. Fürst S1, 16-17

leistungsfähigstes Spezial-Ceschäft für komplette Wohnungseinrichtungen, Einzelmöbel u. Betten verdankt seinen guten Ruf der hervorragenden Güte seiner Möbel und seiner reellen Bedienung. Vorzüglicher Einkauf tür B autl uto jedes Standes.

28 Sahre litt ich an einem bladdenartigen Gefichtsausschlag

35 mandiedte verschiedennen Mittel vergeblich an.
Durch Schammauflage mit
Ebermeher's Wed. OrtboZeise erzielle ich rasche
dellung. Soschreibi Frau
B. Dockmann, Blesbaden.
Derba-Teise a Sich boppin.
30°, verbäett, Eräparai B 1, 16, 3. Brunn Rachf. (3. 3. Mehf), Q 1, 10, 28, Deitinger Rachf., F 2, 2 u. Ciorchen-Drog., Wartiu. Ctormen-Drog., Marti-plen, R I, 8; in Redarau; Drogerie B. Schmitt.

But erhalt, Piene (Raps) meg, Uma, preism, au of. Ririgenftr, 7, 8, St. 20144

raries, frisches Aussehen. sammetweiche Haut

Rino-Creme

Touristenschutz geg. Wundhafen u. Sonnenbraed. Bildet surzäglichen Schutz gegen iede Unbill der Witterung, da leicht in die Hant ziedringt.

High Scholart & Co., Weinbildia. Appatis: Enformed-Geografio, Sentineth. - 40-26 Orenno-Apothetic nin Tellermed, Rallin-Arogeria, B. B., Tu. Million, Publica-Apothesia,

collects, S. J., E. Karttphitz, Suptherd, Etjaletrane 3E me Walters, D. 3, 1, Cappia, J. 13, 2, Septies, Sita Traffers, and

christi, finizza, frindreistr. 13, 101., finizza, fathurmentr. 38a, majora, finizza, fathurmentr. 38a, majora, finizzajeli, 8. finizzajeli, 9. finizzajeli, 13, finizzajeli, 13,



Gef. jüng. Dame m. gnt. Schulbild. proft. verwerth. Renntniffen ber

frangofifden, englifden ober italienifden Gprache perfette Maichineni breiberin und Stenolppiffin

nen groß. fibb. Unternehmen ju mögl. bald. Ein-tritt gelnot Andinbrliche Angebote mit Gehalts-anfpruden und Eintritibtermin erbeten unter B. D. attr an Studolf Moffe, Freiburg i. B.

Heirat wanigen Mitto, fineldr 42 3, 40000 Mr. Mandwirist. 28 3, 10000 Mr. Dabe Softwere Lage, is d.
10000 tit. Neitgermeist, 30 J.
berm. Erhrer auswärts 37 J
1500 Rf. Ginfom. Routeur Wite, 49 J. gut, Sinfommen James nach viele Damen neb rymes in spector, Antr. unt. E. 189 F. M. an Muboli

Lohlengroßhandlung ucht gu möglicht fofori.

Sintritt tüchtigen, jüng. Beamten f. Buro in Reife. Rue beltempfoblene Gerren mogen fich unter Darlegung ibrer bisberigen Tätigtelt, Einfendung ibeer Jengniffe und Photographie, fomte Mugabe der Gehaltsanfpriiche Bewerben unter 5. 190 F. M. an Rub. Moffe, Mannheim. 1000

Derremifich. Stell. Lineben- guten Referengen Det viel verdien, d. Cigaer.

10. Cigaerett. Gerf. a. Bef.

11. E. Sind. Rose, Damburg

Ciferien unt. W. 236 au.

Sanat, erhog, Seiteres, oc-Bel. o. gut, Bant., 38 J., v. ang, Aenhern 10 Mille nebft tompl, And fener, waufdt fich m, deff. Derru i, gut, Berb, mit vorn. Char, ju verheiret, Str. Tistz. Ebruf. Serm, verd. Off. v. F. F. 4112 Rubolf Doffe, Freiburg i, 23.

Aderverpachtung.

Dienstag, 10, 982rg 1914, pormittage 1/10 fibr verpacten wir auf bem Rathaufe in Sanbfiefen nachverzeichnete ftabtifche Grundflide auf mehriab-tigen Zeitheftanb, 2047 Ader im Wilhelmambri-fopl, Lagers, Ro. 2074 =

Im Bewann Rottader 8g6, Sto. 11119, Los 6, 7, 8 und 10 — 14 968 C.m. Mannbeim, 8, Mars 1014, Stadt. Sutoverwaltung. RYESS.

Deudenheim 3mei Gamillenwohnhaud,

verb. idass. Erfanntenste.
Reit. iche gestam Off. det.
unter F. C. 1128 Andell meertenste.
Rospe, Coffee.
Rospe

Ben-Lieferung. Unterricht Mut bem Submiffiond

pber geteilt 1800 Str. pra. Blauffechen thon Sir. pra. füßes 29ie-fenben

lieferbar lofe, fraufo Bieb.

bofgeleife. 2048 Die Lieferung bot nach unferen nöberen Beifungen an erfolgen. Bel ber Berechnung wieb

das auf unferer Wage er-mittelle Gemidt zu Grunde gelegt. Es wird nur prima unberegneies führes Den von ich der bellofer Warbe nigt inbellofer Warbe nigt inbellofer Warte angenemmen. Genburgen ober
Teile derielben, welche
ben Bedingungen nicht
entiprechen, werden gibrückgewiesen.

Schriftliche Angebote auf ibige Lieferung find bis

längtens Monta inid, wormtoge il Uhr normittage il Uhr aerlöfollen und mit der Anfidrift "Deutlefreung" werichen, det unterzeichen, det unterzeichen, det unterzeichen, det einzureichen, zu meidem Zeitnaureichen, zu meidem Zeitnaureichen in Gegenmatt der erichienennen Eudmitterten erbofet, mittenten erfolgt. Die Augebote ereten erft

Die Kingebote treten erh nach Umiluk von 10 To-gen, vom Eröffnungstage an gerechnet, und gesen aber aucher Kroft, Erfal-tungsort in Wannheim, Die Rächbelderberrung der aur Pieferung verwende-ten Regendecken erfolge auf Bunich und Gefahr des Lieferanien. Mannheim, 2. März 1914.

Frhrormaltung: Rreba. Haasenstein & Vogler A.G

Annonces-Atuation får alle Zetunges a. Zeitsehritten der Weit Mannhelm P. E. L. **可以自己的证明的**

Staatsbeamter fuct fol ber Osla ober Resallwarenbranche m. d. Dauptvertriebevil a. d. Derhella.
m. polentamti. geich Resis
fenant. d. Dotel n. Witticatisbeitebe. D. N. C. 22.
b78954 Enrifpielbreit und
Raripielbijd, uberntumt.
Oob. Berd., ballmi. machub.
did. n. at. Trofo en. Wud. 2 fich u.gr. Vrofo. et. Bunt. 2 Dienft. Geft. Off. a. v. finde Reif unt "Batentfache 217" a. Daafenftein & Bogler, M.-W. Manubelm 11076

Viel verdienen Agent, Dondt, Sanfier. Dandier. Dandier. Dendem ic, welch Mandleute bel. d. Berkein, fpraft, sel., mehrf. präm. Artifeld f. d. Sousbedarf, Sir. recil, daße Bravif. Taldenmufter. Anfr. unt. C. K. 54 an Sanfier M. M. Sanfier. M. Sanfier. M. M. Sanf fenftein & Bogler, 21.00. Breslau. 11086

das habritationdrecht ob. Austinuoritrieb eines Kaniumariffels, welchen iebe Dansit. kanit, überrimmt, ichafit fich eine gute Eripenz m. 3—6000 A. Einfommen. Eiwas Rapital nölig, Amach. n. Z. 257 an Saajengiels & Bogler, A. G., Wannheim.

Weiallmarenfabrif überfrägt f. beitimmt. Be-girt einem indt. Derrn m.

haafenftein & Bogler, M. G., Manuheim,

Gränfein guter Bam. G., Maunheim,

Geldverkehr

2. Inpothek 15 000 Minrk

a, prima Stieft v. pünft. lichem Bindgabler auf I. April ober ipater neincht.

Offerten unter F. H. ir. 2028: an die Erpebi-

Entlaufen

Gepr. Stenograph ert Unterricht Giplie Schren auch Debatte bid. Berechn Off. unt. Rr. 30276 a.b. Exp.

szerr

mochie frang, fprechende Dame fennen fernen für (rang Ronversation. Gell. Zuschriften erbeien unter Ir. 1897's an ble Expedition do. Alates.

Verkauf

Wonin gobrauchtes bessores 90891 Schlafzimmer

Elche gewichst, 1 Splegelschrank, 1 Waschk, 2 Nacht-usche, 2 Bertstellen 2 Rost, Stuhle und Handtuchst., kompl-

Wohnzimmer

niles dunkel Eiche I Wohnschrauk, i Verilke, i Auszug-tisch, i Ledersessel, i Diwan, i Paneel, alles sehr gut er-halten, sehr billig abzugeben. 90391 H. Schwalbach Söhna,

Möbelmugazin, B7. 4.

iegen Gerchaftsverander, 2 folidgearh. Schanfenfter-fäften 1 IR. Waslufter 2 38. Schanfenfiebeil, (Rifel) 1 Wälchebuchtabenichrank allenguierh. 3 verk. Angel-mann Meerfelbur. 282. Er.

Begen Umjug ins Austand habe ich im Auftrag au vertaufen: 00441

S lafzimmer (Angbeum) mod. cif. Bett mit kapet und federbett, Rachtilich, Baichfommude m. Morm., Eptegelichrant, Sinble,

mod. Bitf pine-Ruche Bohngimmer (eifte)

Bufett, Ansgiebtifd, Di longue mit Dede u. Stühle Die Mobel maren 8 Mo-mate in Bebrauch und haben M. 1400 gefoliet, haben M. 1400 gefoliet, fest fefter Preis M. 600. Auferbem gebrauchte Mobel in grober Auswahl gu befannt biffig. Preifen.

Bartmann, J2, 22. Tel. 4245.

But erhaltener Rinder-wagen, Brennabor ereme au vertaufen. Schröder, Besplinftr. 10, 8, 31, 30272

Stellen finden

für intellig. Herrn oder Ehepaar, jed. Standes Völl neues konkurrenal Unternehmenmit Allein-

Gelbitunbigheit

inn feber mit bem Ber feb unferer epoche achenden Nouhelt mi eine Anfragen an son G. Obrete, Duffelborf Jabrit techn. Apparare

Gebilbeier, tüchtiger

fann eine unoficiereiche, autbegabte Polition im Affecurang Anhendienk erlangen. Burcan parmannifa.Ausbilbung. Off. unter Str. 90538 en die Expedition bis. Blattes. Tuchtiger, junger

Maufmann

mitdentlicher u. gemanbten Banbichrift wird für gir

Berfetter Stenograph und Maidinenidreiber

ver fofoet geluckt. Off. m Lebenst. u. Glehaltsanspr u. 82r. 190541 a. d. Exv. d. St

Ig. Mann nicht über 17 Jahre alt dreibgemaubt für einf Ancequarbeiten u. Boter iller Mr. 90540 an di appolition de BL

Tüchtige Lente

um Bertanf an Privat jefucht, hober Gerdiens Edneiber, Gidenborf trafe 29, f. Gtod, bei

Brefette Stenotypiftin

gefucht. Offert, unt. Rr 90037 an bie Egn. bb. AL Fraulein

mit Tochterfculdelog, für Rochritt, ju Klindern gef. Frau Dir. Obernth Friedrichtelberftraße 29.

Bu Djabr. Mabdien ib. weich befabigt in die Schul-aufgaben zu überwochen u franzöhlich kunn. Offerten jub. 110266 au die Erpedit. Begen Ertrenfung des Sausmädmens 90506

gut empfohlene Unshilfe obnend, für ufe Oaustelten far fofurt gefucht

Raiserring 22, 3. Stock Junges Dabmen, bas

iber eiwaß naben tann in befferen Saushall fo ori gefucht. 9064: Bobte. Glifabeihftr. 4, III

Lehrmädchen

Behrmabefen u. Mrbelterin jum Aleiderm, fof gel. Rab, U 6, 6, IV. 30066

Lehrmädden

für feinen Damenpun ge-Marta Adam, O 4, 7 1. Gtoge.

Lehrlings-Geseche

In einem erften Groß-handlungabanje b. Mate-cialmaren Branche in eine Lehrlingsftelle

durch einen jungen Mann aus gufer Kamilie zu be-leuen. Gefl. Off, unt. Ar. 100520 an die Exped d. Bi.

Sohn achibarer Gitern mit guten Schnigengniffen pon einem biefigen gröher. Berlicherungsbureau

Lehrling gefucht. Dff. unt Rr. 90538 an die Exp. bfd. Blattes.

Stellen suchen

1. Budhalter nub Raffier

usitil. Alices, mit bervor-ragenden faufm. Rennt-niffen, bilangficher, prima veranderungshalber per jolort Bertrauenoftellung. K. 4900 an Ambolf Moffe, Farlernhe t. B. 18000

Chri, Mann tucht Gartenarbeit, Bandarbel. ten, Dola ffein mochen, Lubwig, Redgrau.

Medarauerftrage 30, Sanshälterin!

Madmen, 95 Jahre all, welches icon einen Daus halt felbitanbig geffibrt, mulinfint Stellung April in einem enblaen Sansboll gu ein

ob. Laden reinigen, men at i, 3, Seitenban rechts

Mietgesuche

1 ober 2 3immer

Wohnung

frter erminicht, per 1. April gefucht. Offert mit Brets, Lage und Gröben-augade unter Ar. 30140 an die Ervedition d. DL

3 Zimmerwohnung mit nb. obne Manforbe u. Bab far 1. April eber 1. Bull gumieten gef. Off. m.

Mittagtija ei nur erfittallig. Brivat. enflou. Offert erbet, mit

Wirtschaften

Bur Guhrung von giet-gebender bürgerlicher Birtichaft werden auf

tüchtige kautionsfähige

gefucht. Offerien unt Rr. 9052 an die Expedition da. Bi

Läden

Edladen was of. ober ip, gu verm, im Jentr. ben nordl. Stabteit große Schaufenft. Ran. ff. Schneider, Ludwigs. bafen, Dartmanir. 50, mor Gutgehenbe

Meggerei in guter Stadtlage efort ober fpater gu vm Offerten unt. Rr. 6069-

Magazine

H 7, 29 grob Magasin Brifation greignet in

Magazin

felih, Zigarrenfabrit, jebr preiswertzu om. Räheres C 4, 915, Telephon 1982, [44414

Zu vermieten

D 2, 15 Etod, nen bergerichtete D Zimmer m. all. Bubeb. efetre. Bicht 2 Balt. fof. au verm. Rob. 2. Storf. 44418 17, 30 % Std. 83im., 1. April 2 um. Srfr. vert.

Meerfelditt. 78 2 2 4 je 2 icone 8. Zimmer. Bobundy mit Bab und Manfarde per 1. April 3u vermieten. Rab, 44412 Abeinbauferftr. Ba, pt.

Geoffes helles Souterrain mit 2icht von 2 Geiten,

Rabe des Mafferturms preiswert fofort au ver-mieten, Offert, unt, 44615 an die Expedition d. Beg.

Möbl, Zimmer

V 2.9 4. St., fein möbi. Simmer an nur beit. Deren b. 1. Mor. 3. v.

Q1, 20 cin einiach Möbliceted Mischierted Mimmer fol, in mm. 44864 Q 5, 1 möbl. Wohn- m. Chiafis folorigu verm. Augufrag, parteree.

2-3 Zimmer: U 5, 6 part, freundl. mbf

U 6, 7, 4. St. t. etnfach möbl. Zimmer as Derru ob. Frl. a.verm. 2003: Elijabethftrage & 3, 6 ibl Sim, an fol. firl. fleinft. Dame a. v. 200

Friebrichsplan 3, 4. Ct., legant mobl. Bobn. und Solafalmmer per fofori gr. Sim., evil, m. ? Beit, elefri, Dicht u. Dampis, fof, au verm. Preis & A. Richeres Birtichaft, 44812

och Lenglir, 64 Tr, rechto, ant möbl. 32, ep. Eing. 4, om. 44385 Rellitz. 9, 4. Stod finfo, Schon mebl. Bim. an fet. feri. fol. 6. 4 cerm, 8008; Barfring 29 part., möbi Jim, an verm. 2988 Anpprechifte, 12, 2 Et. -116 mobl. Wohn- u. Schlaig. v. fof, ub. fpat, s. v. 19470 Rupprechifte. 11, 1 Tr 2 eleg. mbl. Im., deren. 11. Schlafzim, mit elefte. 12. Schlafzim, wit elefte.

Rupprecheftrabe 14, 2, St., idon möbl. Bel-fonzim, m. Bab u. Tef., p. 1. April 2, v. 44308 Echangenfir. 26 2/51. I. g. möbl. Zim. fol. 211 verm.

Spelgenftr, 11, 111., ich mbl. I. a. Orn, v. D. m. c. cone Beni. fof. a. v. 80171 Schwegingerftraße 42 pari., freundl, möbl, Jim. an fol. Fräul, bet alleinft. an 191, Frant, bet alleinft.
Dame au verm. 30200
Werderftr. 10, I Tresp.,
guit mdl. Wohn n.Schofaint. p. 1. Apr. a. n. 20020
Tatterfallstraße 27, I Tr
rechts fein möbl. Zim. m.
Benston a. ankänd. herrn
p. 1. April au verm. Born
200501. himmer aus 1 Möbl. Fimmer auf 1. Rarg s. v. Schloft rechter Flügel 2. Stod. Staffban Simmer Re. 5. 98406 Ein einf. aber neit möbt. Immer au vermieten in rubigem Daufe. 20207 C 4, 9a III. Etage.

Möbl. 3immer Mt. 20.— mit Raffee, fot zu vermieien. 2020b T 4, 2, 5. Stod r.

> Misters . u, Abendtisch

B 5.0 II., icon mbi.
Deni. fot. s. v. 4407
C 3, 19, 1 Er. an an
burg Mittag. u. Moend
tifc toun uoch derren u.
Damen teilnehmen. 4480 D. 2. 9. gut bürgi, Mis-tag. n. Abenbild f. belf. Orn. n. Dewen. '9790 K. 1. 10. Breitelt., I. I. 2-6 O. f. a. fl. belf. Pr. Mitt. n. Abendt. teiln., dul. g. möbl., Itm. a. n. 2000 K. 3. 3 Brivas Penikon Balled empliedli ihren istori inne-

K 3, 3 Böbles empfiehlt ihren ichou lang-jädrig, anerkannt vorzügl. Mittagt. zu 60 Pfg. ind Abendt. zu 40 Pfg. i. best. Derrn u. Domen. 20875

L8, 5 IRr., an gut bilen. ilf tonuen noch herren u. Damen teilnehmen. 2000t Junghujantahe 3234
2.St. datamen teilnehmen. 2009.
L 12.8 2. St. ant bary.
1866. Apr. to. Nahl. St.e.
28358
Meerjeldin

Deff. Derren u. Domen erb. febr gut. Mittiag. n. Abenb-tiid 80 unb 70 Dig. 20870 Bu vermieten. P3, 1, Ill., Blanten elegant mobil. Bimmer mit eleftr. Licht und Bad an vermieten. Rrappmüßifftraße 36, port.

Moodriich, und Medding und Moodriich, 44980
Angul willingen, Abendtifch foun, noch einig. Deren
teiln, 11.7, 78 vort. 13247 Mittag- u. Abendtifch

Sedenheimerfir, 53, 2, St, 44307 An ant. bürgl. Mittag- v. Anhendtich tonnen noch 2—3 beff. Gerren teilnehm. O.7, 11 3 Treppen. 4808.

Dame aus befferen Kreifen, Rabe des Maffer-turms wohnhoft, wänicht Detren und Damen gut. Mittagstijch

S 4, 13 a Trepp., inort an State of the Stat

MARCHIVUM